STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

777		D UNIVER	770,5790
В	BLI	OTH	1 E K
H	AM	BU	RC
CA	L VO	N OSSI	ETZK

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19011124

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

amburger (Fcho.

Das "Samburger Echo" ericheint täglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (intt. "Die Rene Welt") beträgt: burd bie Boft bezogen (Dr. bes Pofttatalogs 3195) obne Bringegeld vierteljabilich M. 3,60; burch bie Rolportore modentl. 30 & frei in's Baus Ginzelne Rummer 5 & Sonntage Rummer mit illuftr. Sonntage Beilage "Die Rene Belt" 10 &. Berantwortlicher Redaltor: Guftab Babereth in Damburg.

Sonntag, den 24. Robember 1901.

Ungeigen werden die fechageipaltene Betitzeile ober beren Raum mit 30 4. für ben Arbeitsmartt, Bermiethunge- und Familienanzeigen mit 20 & berechnet, Anzeigen : Annahme

in ber Erpedition (bis 6 11hr Abends), in ben Filiaten, fowie in fammtlichen Annoncen-Bureau Redaltion und Erpedition : Fehlandftrafe 11 in Samburg.

Gub Ct. Pauli bei Carl Lementow, Geilerftr. 29, hochprt. Dord-Et. Bauli, Gimebuttel, Langenfelbe, bei Carl Dreyer, Margarethenftr. 48, Gimebuttel. Sobeluft, Gppendorf, Groß-Borftel und Fillalen: 28 interhude bei Ernft Großtopf, Lehmweg 51, Eppendorf. Barmbet, Ilhlenhorft bei Theodor Betereit, Beitmannftr. 12, Barmbet. Et. Georg, Sohenfelde, Borgfelde, Samm, Sorn und Schiffbel bei Carl Driel, Baufir. 26, Borgfelbe. Sammerbroof, Mothenburgeort, Billwarder und Beddel bei Rub. Fuhrmann, Schwabenftr. 33, Sammerbroot. Gilbet, Wandebet und Sinichenfelde bei Frang Rruger, Sternftr. 36, 28 and sbet. Altona bei Friedrich Ludwig, Bürgerftr. 118, Altona. Ottenfen, Bahrenfeld bei Johannes Beine, Erdmanuftr. 14, Ottenfen. Blottbef, Cthmarichen-Blankeneje bei S. Braunfdweig, Rl. Mottbel

Sierzu zwei Beilagen und bas illustrirte Unterhaltungsblatt

besprochenen Angelegenheit wird uns von einem anderen Mitarbeiter geschrieben:

wiirbe fie fich um das schöne Bringip "Boranes fetningelofigfeit ber Wiffenichaft" ichceren!

Der Fall wird aber auch einstweilen nicht jo bald eintreten. Die herren Brofessoren find vorfichtig genug, ihre wiffenschaftliche Ueberzeugung in biefem Jach wie in anderen mit ber beftehenben "Ordnung" in Ginklang zu bringen. Gie wiffen was ihnen droht, wenn sie hierin wiber ben Strom

Sind benn ilberhaupt unfere Univerfitäten Unfunttigen Beint porbereiten, sie mit dem Ritten

tatsphilosophie (bie feine Theorie jo lange jattelfesten Bertreter bes Rapitalismus und bie frommen ignorirte). Die Billigkeit verlange, fagt er, daß Ratholiken zu verführen, für die "fozialiftischen Tendenzen" man die Universitätsphilosophie aus bem Standpuntt bes mahren und eigentlichen Zweds berjelben beurtheile. "Diefer nämlich läuft barauf hinans, baß bie fünftigen Referenbarien, Abvotaten, Mergte, Schulmanner u. f. w. auch im Inner: ften ihrer Ueberzeugungen biejenige Rich= tung erhalten, welche ben Absichten, Die Biernber wird berichtet: ber Staat und feine Regierung mit ihnen haben, angemeffen ift". Und als Stodbourgeois bezeichnet er als eine ber bornehmften Aufgaben ber Ungahl Derer, welche nichts als ihre Körperfräfte

Demgemäß, führt er im Berlauf weiter ans, wird ber, bem es nicht um Staatsphilojophie, sondern um Erfenntniß, und baber um ernfilich gemeinte, folglich riidfichtslofe Wahrheitsforichung

motod man falmen fante, had Margelauger, wie eine solde 3 ... gegan einen Kiche weight weight weight wie eine solde 3 ... gegan einen Kiche weight weight weight weight weight wie eine solde 3 ... gegan einen Kiche weight weigh

Dierzu zwei Beilagen und das illustrirte Afallungsblatt

"Die Neue Welt".

Wommscas Gressen abeilagen und das illustrirte

Wolfgesten Gressen abeilagen werden, bezweiseln wir Durch

weigerligt von der

Wissen Gerialen der Beilagen und das Blenum der Neichsstatischen werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten werden, den deigeben werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Acidsstatischen Werterde werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Gestalt wirden werden. Der Anderson der folgte

der Bist. "Der Filtst hegt die Ueberzengung, das

der Winfgaden der Keichen werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Gestalt wirden, bezweiseln wir.

Widgesten und der Acidsstatischen Werterde

Worlgen, des des werden, wenn das Plenum dei in der Widgesten werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Seilen werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Seilen werden, wenn das Plenum dei in der

Widgesten und der Acidsstatischen Werterde

Worlgen, des der Werterde, Begien wirden werden. Des der Ander ag auf

Widgesten und der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Gressen und der Bestaltnill'

Widgesten und der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Gressen und der Bestaltnill'

Widgesten und der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Acidsstatischen Werterden

Wilder der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Acidsstatischen Werterden

Worlden der Aci

Anwalt einer jachlichen Diskussen aus dem Wege gehen, indem er Alles, was ihm nicht vaß und was er nicht mit Vernunftgründen bekampfen kum, einfach als "sozials dem oftratischen mißte, wenn die Geschgebung dem Aheberanwalt folgen sollte. Da aber die Kninch jedes einzelnen Pferdes dem Aheberanwalt folgen sollte. Da aber die Kninch jedes einzelnen Pferdes dem Aheberanwalt folgen sollte. Da aber die Kninch jedes einzelnen Pferdes dem Aheberanwalt folgen sollte. Da aber die Kninch jedes einzelnen Pferdes dem Aheberanwalt folgen sollten wirk fein wirk fa merer Dammentgenen wirk fa merer Dammentgen wirk fein wirk fein wirk fein wirk fein wirk fein wirk fein wirk fa merer Dammentgen wirk fein wirk f

bem Artifel: "Die Revision ber Seemannsordnung ift angeregt von ber sozialbemofratischen Fraktion bes Reichstages, ie einen Entwurf borgelegt hatte, ber natürlich ihren Cendenzen durchaus entsprach."

ein, wenn das wahr ware. Rein, ber Entwurf, ben micre Genosien einbrachten, wollte nur einige beraltete Bestimmungen der Seemannsordnung durch Bestimmungen

ift, es ift ben Gozialbemofraten gelungen, die fouft fo ju ftimmen. Es wird behanvtet: "Go gelang es, bie borigjährige Reichstagskommiffion ju Beichlüffen ju vernlaffen, die bem jozialbemokratischen Entwurfe im Wefent=

Bang fo ichlimm ift es in ber neuen Kommiffion nicht geworben, benn inzwischen hatten bie Banernbundler bes Unricher Rreifes Dr. Gemler gewählt, ber nun ein fraftig Wortlein für die Mheber einlegen fonnte.

"In der neuen Kommission wieberholte fich baffelbe Spiel wie in ber vorjährigen, und wenn es auch ben Abges 3u einem gewissen Grabe durch die Sorge um Beseitts Durchjührung fommen? An diesem keinen, aus dem ben Fall Spahn: Bunften mäßigend zu wirken, so geben boch auch bie Staatsregierung, "bie Benigen, benen irgend ein Beichluffe biefer Kommiffion, bie die Grunblage ber bevor-Besit 311 Theil geworben, 311 schiiten gegen die fiehenden Reichstags-Berhandlungen bilben werden, sehr gebracht erscheint es, bas Reichsbefigit ober einen Theil

gestellt werden, fallen auch alle Folgerungen guidnien. Es heißt in die aus dieser falschen Darstellung des Thaibestandes gezogen werben. Wenn bie Bertretung ber Rheber-intereffen im Reichstage nicht mit größerem Geichid geführt wird, als in ben Artifeln bes Rheberblattes, bann werben fic bie Rheber wohl mit bem Gebauten Gesetz aufgenommen wird, vie fie nicht gern barin sehen

Die Finanglage bes Reiches ichilbert eine ftalten zur Pflege der reinen Wissenschaft und Forschung ? Wir sagen Nein. Sie wolken zugleich die angehenden Staats- und Kirchendiener sür ihren die angehenden Staats- und Kirchendiener sür ihren klüsten Beruff vorbereiten, sie mit dem Wissenschaft und den Beruff vordenken bei Gree und gewerbliche Arbeiter geschaften werden sollte. Vertilch falsch ist, von einem Neichschieft zu sprechen, der Grundgedanke, daß gleiches Recht sür Vundesrath festgestellt werden. Wenn einem Neichschieft zu sprechen, der Grundgedanke, daß gleiches Recht sür Vundesrath festgestellt werden. Wenn einem Neichschieft zu sprechen, Da aber bie Gewerbeordnung nicht ben Tendengen unferer wo es befanntlich mir um die Summe ber durch Heber= hollandischen Grenge", welche folgendermaßen lautet: ausrifften, das fie für biefen branchen. Das Wort Bartei entspricht, entsprächt, entspräch Jahren die Einnahmeberhältniffe des biefelbe Waare in Holland 50 bezw. 40 3. Es ift bes mit ber Erichliegung weiterer Ginnahme= unliebfam empfunden." quellen für bas Reich zu warten, bis fich überieben ordneten Dr. Sem ler und Freje gelang, in manden gung ber Unguträglichfeit belaftet, welche fich in ber Ber= täglichen Leben gegriffenen Beifpiel hat ber Rorrespondent guing der Untaltraglichteit velastet, welche sich in der Verschung des Berhältnisses der Marrifularbeiträge zu bes Zentrumsblattes ganz, ohne es zu wollen, die heifs burg bernsennen Geschichte, Brosabracht erscheinigen ausdrückt. Um so weniger ausgebracht erscheinigen kannt die Agrarier erwiesen.

undere Aheberei."

Borin besteht um die "ernste Gefahr für das finanzielle Elend liegt klar vor Aller Angen. And über einen Theil Abederei? Dieselbe wird wie folgt dargestellt: "Die wichtigste Abweichung des Regierungsentwurfs von der jetigen Seemannsordnung ist die grundfählten der Beich eine Beichten gewirthschaftet. als ob die guen Flottenmillionen bewilligt werden sollten, da that man gleichten gift in privatrechtlichen Berhältnissen eine Mannahme und nuß es bei der

Mahither im Bottommb beisen) beröffentligt gebalten sein mit, bei Mittelen Berichten bei in mit, bei Mittelen Berichten bei ihre der Berichtlich sein bei in der Berichtlich sein in dien bei in mit, bei Mittelen Berichten Berichten Berichtlich sein der Berichtli Soffmung hegen, daß alle Berufsgenoffen bereit fein Soffmung hegen, daß alte Berufsgenossen bereit sein werden, dur Ab we hr dieser dauernden und schweren. Belastungen, die noch dazu für eine Zeit geplant ist, in der die wirthschaftlichen Berhältnisse vorausstichtste den der dicht werden, wie sie leider heute sind. Wir erwarten daher, daß jeder Kollege unserstellt wird die erwarten daher, daß jeder Kollege unserstellt werden. Es giebt und kolsen siehen und die Berlin kommen wird, sobien schwen und die Kollege und d

Finanglage verhehlten fich nicht, bag in ben nach fren 80 %, ein Binnd Mindfleiich 65 % foftet, gabit man fur als eine Wahrheit gewinnen." Reiches sich kaum günstiger, sondern ehrer greiflich, daß die Arbeiter bei dem gegenwärtig vermins dern günstiger gestalten dürften als im letzen Arbeitsverdienst ihre Lebensmittel möglichst billig schen die neueren Borgänge auf dem Gebiete Jahre. Unter diesen Umpänden würde man sich viels einzufaufen Inchen. Andererseits aber wird von den deutschen Universitätssebens doch eine starke Erschütterung leicht auch zu fragen haben, ob es gerechtsertigt ware, deutschen Geschäfissenten die hollandische Konkurrenz erfahren zu haben. Der Erklärung Mommsens und den

Das Zugeftandniß, baß in Holland bie Lebens: laffe, welche finanzielle Wirkung die anderweite Ge = nittelpreise jo erheblich billiger find als im fcnngzolls tale, weiche finanzeite Wertening die anderweite Gegeigenein Deutschlach, muß man sich merken. Wein Wichaelis, an, der im "Lotsen" veröffentlicht wird bon hanbelsbertragen auf die Bestaltung ber Reichs= icon jest die Differeng im Fleischpreise so enorm ift, und die neudeutschen Unibersitätsverhaltniffe einer fcarfen einnahmen haben werbe. Jedenfalls ift die Zufunft bis wie foll es werben, wenn die verlangten hungerzolle gur Arint unterzieht.

Die Erklärung Mommens gegen die Kolls und ber Absteilungen macht das Mhoderblatt gegen die Bestiner Geschied und wissen der Geschied und der

ber Unfenntniß zieht jebe Propaganda rücffichtslos ihren

- natürlich ohne dies zu beabsichtigen — ein Zentrums- wollen, daß die Konfektionsarbeiter im elenden Dasein gan, die "Roln. Bolls-Zig.". In aller Hauntofigfeit den Meford errungen hatten. Seit lange bemühen fic aufzuklären. Welche Summe bon Kraft ift nicht icon Non cholae, sed vitae discinus ("Nicht für die Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Judich für die Schule lernen wir, sondern war so gehalten, daß die Mehrheit Judich für die Schule discinus ("Nicht für das Eeben") richtet gehalten wird, danne einen Kreisen zwon Voord das Gehalten wird, danne einen Kreisen zwon Voord die Studenhooker-Gelehrs sam einen Entwurf auszuschen der auch in besagen sine den die Kreisen zwon der Anders die Steisen der Anders die ftaaten nicht unwichtig. Cachverständige Beurtheiler unferer un 5. Während 3. B in Bochoft ein Pfund Speck Grundfat: "Es ift beffer einen Jerthum zu verlieren,

> ahlreichen Buftimmungverklärungen zu berielben reiht iich ein Artifel bes Seniors ber Strafburger Da heißt es zunächst in Bezug auf

Schäfer, Meinede, Nachfahl. Ueber Racht, mitten Die Chaffung einer Arbeiterftatiftit ift feit in ber Stille ber Ferien, wo ber Defan unb langer Beit als eine ber nachsten Aufgaben ber Reichs- fast alle Fafultatsmitglieder in ber Commerfrijche weilten, statistif betrachtet worden. Allerdings findet man in aberrafte ber Rurator hamm bie Fakultat mit ber Reichestatistit einige Angaben fiber Arbeiterberhalt- ber Anzeige, daß bie Regierung, nachdem die Beiffe, aber diese Ziffern betreffen nicht die normalen rufungen von Marck und Schäfer fich als unmöglich Berhaltniffe ber Arbeiter. Es werden die Biffern über erwiejen hatten, neben ber bestehenden ordentlichen Bro-Strantens, Unfalls und Invalibitateverficherung gegeben, feffur eine gweite gleiche Brofeffur gu errichten

u. f. w. Bon einem gegenseitigen Bertrauen zwischen ben Freifinnigen. Universitäten und ber Unterrichtsberwaltung ift faum mehr bie Rebe, bureaufratische Bewalt ift an Selbstbeftimmung getreten. Vestigia terrent."

fichten und nach Gründen ber fogenannten Baritat, Die gets und Die Zurudfleffung ber nationalen Streitfragen nur für die Theologie, nicht aber für die anderen betonte.

Das find treffende Worte, gur rechten Beit ge= fprochen, benen wir die Anerkennung nicht berfagen Berr b. Koerber die Genugthnung aus, daß die Aus-wollen. Aber nach bem bisherigen Berhalten beuticher führungen fämmtlicher Redner gegenüber ben Beftrebungen Professoren erwächst baraus leiber nicht die Gewißh baß ben Worten auch die entsprechenden Thaten fol werben, um ben Uniberfitäten ihr altes Gelbftb mungsrecht zu mahren refp. zurückzuerobern. Wir haben

Die Meberflüffigkeit ber Gefandtichaften, gumal ber einzelstaatlichen, hat am Dienstag in ber baierischen Kammer ber Abgeordnete Dr. Gach in braftischer Weifte flargelegt. Rach bem Berichte bei baherisch=offiziösen "Angsbg. Abendzig." führte er bies

Was treiben benn eigentlich unfere Gesandten im Auslandel Ich war erst heuer wieder in ber Schweig. Da hort man barüber die berichtebenften Wige. Bon einem früheren baierischen Gefandten in Bern es war, glaube ich, herr b. Niethammer - fagt man, daß er die längste Zeit am Genfer See gesessen habe, um zu sehen, ob sein Schreiber nicht zur Mumie eingetrochnet sei. Von bem jegigen Gesandten in ber Schweiz, bem Grafen Montgelas, ergahlt man, daß er fich befonders bemerfbar mache in Freiburg bei ber Fronleichnamsprozesstion, wo er binter ben alten Weibern mit bem Rosenkrang einherläuft Benn's nicht mahr fein follte, fo wird uns vielleicht de herr Ministerpräsident über die Thätigfeit bes Gefandter aufklären. Wir hatten auch einen Gefandten in Wien auch einen Dieberbaiern, ben Grafen Brab; ber ha feinen Gefandtenpoften faft bis jum 90. Lebensjahr ausgefüllt. Saufig war er entweder in Grlbach, Ronigs tetten ober Liffabon bei seinem Cohne, ber ebenfalls Gefandter war. Ich meine, mit 90 Jahren fann mat boch nicht mehr recht einen Gefandten machen, und ale ich in Bien findirte, fagte man bon bem baierifcher Gefanbten, er fei blos ba, um bie Sanbwerts burichenpässe zu vidimiren. Mit unsere baierischen Gefanbten wird man im Auslande immer etwas augeulft ... Ich werbe auch einen baierischen Gefandten loben, 3. B. ben in Berlin. Für ben fonnt ich mich erwärmen. Er ift befanntlich Garçon und ftehi im Aufe, die befte Ruche in Berlin gu haben."

Der Ministerpräsibent Graf Crailsheim berfuchte awar, die Ginwände bes Dr. Gach zu entfraften, wußte aber nicht biel mehr für die Beibehaltung der Gefandt schaften geltend zu machen, als bag man fie als außeres ichen ber baierischen Gelbsistänbigkeit beibehalten muff aß bas ein genfigender Grund fei, wird ben baierischer

Stenerzahlern ichwerlich einleuchten.

Die Ginheite-Briefmarke, welche laut Bertra zwischen ber mürttembergischen Regierung und ber zu fländigen Reichsbehörde auch in Württemberg ein geführt werben foll, hat in biefem Lanbe ftaatsrechtlich Bedenken erregt. Die Finangkommiffion bei Rammer ift zwar in ihrer Dehrheit mit bem Bertra einverstanden und wünscht nur eine Aenderung in Ginze heiten; 3. B. will sie ein Betorecht Württembergs bei ber Einführung neuer Marken, was verständlich ist, wenn man bedenkt, daß in Berlin der, nun, sagen wir einmal Knackfukstil Trumpf ist. Der Referent des Finanzausschusses kommt zu dem Schluß, den abge schlossen Bertrag gut zu heißen, der jedoch ohne Zu kimmung der Kammer nicht rechtsgültig sein tonne, ba er bas Etatgefet berühre. Diefen Standpunfi habe im Jahre 1858 beim Abichluß bes bamaligen Poftber trages icon ein Abgeordneter bertreten, ber fpatere Minifter Soelber. Dementsprechend geht ber Untrag bes Referenten babin, die Regierung zu ersuchen, bas abgesch Hebereinkommen ber Rammer gur nach: träglichen Buftimmung mitzutheilen. In Gegensat bierzu bertritt ber Korreferent Riene bie Au schaung, daß der Vertrag das Reservatrech Bärttembergs beschränke, da durch dasselbe bie murttembergische Bost in eine gewisse Abhängigkeit zur Reichspost gerathe. Auch eine finanzielle Schäbigung sei in Folge bes Abkommens für Württemberg zu erwarten. Jebenfalls fei bie Ginholung ber Bu= fimmung ber Rammer erforderlich. Dem gemäß geht ber Antrag bes Korreferenten bahin, aus tlichen Gründen diese Buftimmung einzuholen. Der Ministerpräsident von Breitling ist bagegen ber Meinung, daß es sich um einen Staatsvertrag im die fremdländischen Produkte mit neuen Zöllen belegen Sinne des Artikels 85 nicht handele. Zum vor- ohne jenen Ländern Vortheile zu bieten. Der Ministe einem gewiffen Prozentfat unter ben betheiligten Bermal tungen verrechnet werben. Go fei die Regierung auch bollig berechtigt, bezüglich ber Briefpost eine Bereinbarung ju treffen, ba biefe bas Reservatrecht in keiner Beise eeinträchtige. Auch der Bertrag bon 1889 fei nicht zur berathung wurde alsbann auf nachften Freitag bertagt. Genehmigung dorgelegt worden. Gbenfo siese Ber-waltung der Reichspost auf dem Standpuntte, daß das Mebereinkommen nicht bem Reichstage vorzulegen fei Endlich werbe auch das Etatgesetz von bem Bertrag ir gierung nicht in ber Lage, bon ihrer Anficht abzugehen. Sie suche jedoch keinen Konflift und hoffe, daß bei ber Nebereinstimmung ber Mehrheit ber Kommiffion unt wohl auch bes Plenums ber richtige Weg gefunden werbe, um bie formellen Schwierigfeiten ju bermeiben. Die nachfte Sigung ber Kommiffion findet in biergebn

Gemeinbewahlen. Ginen prächtigen Erfolg haben bet ber Gemeinberath 8 mahl in Bant bei Wilhelmshaben bie Arbeiter errungen. Die Kanbibaten ber bereinigten Burgerbereine Bant, Renbremen und Billeftunsphare die Arbeiter errungen. Billeftunsphare der bereinigen Barteigenoffen, organisier, um die Genaches Gerinalischen Der Barteigenoffen, organisier, um die Genaches Gerinalischen der Barteigenoffen, organisier, um die Genaches Des Gerinalischen der die Gerinalischen der die

Die parlamentarifche Arifie in Defterreich Stelle der einst freien und blühenden afademischen scheint vorläufig beendigt zu sein. Ministerpräsident bistofinmung getreten. Vestigia terrent."

b. Koerber hielt in der allgemeinen Obmänner Des Beiteren wendet Professor Michaelis sich gegen ton fereng am Donnerstag eine lange Nebe, in ber Bie Besehung der Prosessieren aus konsessionellen Rud- er die Nothwendigkeit der Erledigung des Bub-

Rachbem bann fammtliche Theilnehmer an ber Ron= fereng ihren Standpunkt auseinandergefett hatten, fprach ührungen fämmtlicher Redner gegenüber den Beftrebungen der Negierung nicht ungünstig lauteten, bedauerte aber, daß die meritorische Erledigung wichtiger Vorlagen durch die Dringlichteitsanträge vereitelt werbe. Er lehnte indes jede Intervention wegen Rückstellung ber darauf wenig Hoffnung, zumal bereits die Berliner Dringlichkeitsanträge ab und sagte, er musse Denen, die Brosessorichaft es abgelehnt hat, sich der Mommsen'ichen Erklärung anzuschließen. Der Minister, er nne nach dem gewonnenen Gindruck nur die Hoffnung aussprechen, daß die Ergebniffe ber Konferenz die bon vielen Rednern erwartete Besserung im Fortgange ber Arbeiten mit fich bringen.

> vogen, fich zu fügen; fie werden gegen die Bufage ber Obmann bes Bübgetausschuffes Dr. Kathrein borgelegten und bon aflen Obmannern theils ausbrücklich, theils ohne Widerspruch angenommenen Arbeitsplan wird ber Ausschuß das Büdgei bis Weihnachten erledigen, so daß bie Regierung vielleicht mit einem fechswöchigen Budget= provisorium ihr Aussommen finden dürfte. Desterreich wird also vielleicht nach fünf Jahren endlich wieder sein berfaffungsmäßig erledigtes Büdget befommen. Erledigung nationaler Fragen unmittelbar bor bem Ausgleich mit Ungarn und ben Handelsverträgen burfte aber bann bie Situation um fo icharfer gufpigen.

Kantonsrathe wurde am Mittwoch über die durch die Bevölkerungsvermehrung nothwendig gewordene Abinderung der bezüglichen Berfaffungsbestimmungen ber= Die Regierung hatte beantragt, ftatt auf je 500 schweizerische Einwohner auf je 500 ftimmberechtigte Bürger einen Berfreter in ben Kantonsrath wählen zu Die fantonsräthliche Kommission lehnte biefe von allen Seiten als realtionär bekännste vorgeschlagen Renerung ab und beschloß die Erhöhung der schweizerischer inwohnerzahl von 1500 auf 1800; ferner machte fi dem Plenum den Borfchlag, das relative Diehr bereits im es gegenwärtig erst im dritten Wahlgange gilt. Das sozialdemokratische Mitglied der Kommission, Genosse Dr. Studer, bemühte sich, den Weg offen zu lassen sie stüdere Einführung der Proportionals wahl, ohne darum eine Verfassungkänderung dorschweiten und beiten der beneute der ihre beneute iehnen zu müffen. Er beantragte baber, überhaupt feine Befinnung über die Art der Wahl in die Beriffung gufzunehmen, sondern in derselben nur zu fagen: ihlung bes Kantonsrathes." Für den Antrag Studer, ebenfalls 3 mei. en namentlich Genosse Lang sehr gut und wirkungs= oll vertrat, sprachen auch mehrere demokratische Reduer, veil fie Bestimmungen über die Wahlart nicht in ber Berfaffung wiffen möchten. Proporzauhänger seien fie 184 Stimmen abgelehnt. Die Anträge der Kommission ber, in Valencia einen.

dagegen wurden angenommen. Und der Proporz wird und uniß trogalledem kommen. — In der Stadt ziehen aum erken Male Sozialisen und Arbeiter in die Femeinderäthe ein. ahlen in ben Rleinen Stadtrath Demokraten mit ben Freisinnigen fich wieber zu bem aten Ordnungsbrei berichmolzen haben. Der fozial= mofratische Randidat ift unfer treffliche Genoffe Brof.

fördern : er berlangt einen Zoll auf ausländische Süß- Parlaments-Wahlgeseth) als Bet weine, sowie die Anwendung des französischen Gesetzes auf die italienischen Weine. Ackerbauminister Dupun erflärte, er sei bereit, Alles, was in feinen Kräften ftebe 311 thun, um die gegenwärtige Weinfrifis zu beenbigen. Von 1874 bis 1889 habe Frankreich den Ausfall seiner Probuttion durch einige algerische und frembe Weine becken müssen, lleberfülle sei aber dann der Krisis gesolgt. Es würden nunnicht Magnahmen getroffen werden, bi Lage ber Weinbauer zu berbeffern, aber man könne nicht Hegenden Posivertrag dietet der frühere, der sich auf berührte alsdann die Alkoholfrage, sowie die Berwendung die Fahrposisendungen beziehe, eine Parallele. Seit zuschende des Alkohols zu industriellen Zwecken, und erinnerte an Jahren bestehe ja ein Abkommen zwischen den einzelnen die Maßnahmen, die zur Erleichterung des Berbranchs Berwaltungen, daß die Erträgnisse aus der Fahrpost nach getroffen seien. Deputirter Marinaur verlangte eine Geböhung ber Folle auf Suswein und wünschte bas Spsiem ber Reziprozität mit bem Auslande, das bie Weine und frangösischen Lifore nicht benfelben Grabbestimmungen unterwirft wie den Alfohol. Die Weiter=

Wahl gespannt fein darf.

Die Bergarbeiterfrage in Frankreich wirb bon Tag zu Tag breunenber, weil ben Bergleuten bie Gebulb ausgeht und fie jum Theil, entgegen ben gefeiner Beife berührt. Aus Diefem Grunde fei die Res troffenen Abmachungen, in ben Streif eintreten, Das Bundesfomite ber Bergarbeiter hat Alles gethan, um einen Streif, wenn möglich, zu bermeiben; es schien auch, als ob es ihm gelingen follte, die Massen so lange zu ersüllung gegenüber dem Vaterlande Gefallenen ein beschwichtigen, dis die Kammer Stellung genommen hat. Noch am Sonntag wurde im Kohlenbecken des Nordens Studenten halten die Universität noch besetzt und er= mit 31 gegen 11 Stimmen beschloffen, nicht fofort in flarten, baß fie bieselbe nur raumen, wenn bie gerichten Streit einzutreten, fonbern benfelben gu bertagen. lichen Berfolgungen niebergeschlagen und bie Ueberfeger edoch in Denain im Baffin bon Angin ließen fich ber Evangelien exfommunigirt werden.

sen Ermbbeltz, um ich weitzliens den geichtigen Andere der Angebertreitung au ficher. In der Gemeen, weichg den Arbeiten der kontenden, ab der Gemeen, weichg den Arbeiten der Bant bei der Gemeinderathswahl in die Waaglsdale wirst. schliffe gefaßt habe, die dem Keferendum der Berglente Diesmal haiten die Arbeiter-Bürgervereine gegen zwei entgegenstehen, seine Existen zu der Krahfung gefängniß, da die des Hausbeschikervereines und des hausbeschikervereines und der Bergentereine und dass der Arbeiterflasse der Arbeiterflasse der Arbeiter-Bürgervereine gegen wei entgegenstehen, seine Griften der Griften der Griften der Griften der Bergentereines und die Gestellt st. Dirgert, Kriegervereines und dass der Arbeiterstasse der Arbeiterschie gegen wei entgegenstehen, seine Griften der Bergentereine und die Gestellt st. Dirgert, Kriegervereine gegen wei entgegenstehen, seiner Griften der Bergentereinen und dass der Arbeiterschieden und dass der Arbeiterschieden und der Arbeiterschieften und der Arbeiterschieden und der Arbeiter

Rammer. Aus Bruffel wird telegraphirt: Gemäß bem Befchluffe bes internationalen fogialiftifden Bureaus enachrichtigte ber sozialiftische Deputirte Banderbelbe ben Minister bes Auswärtigen, bag er ihn nächsten Dienstag megen ber Rongentrationslager interpelliren und bafür bie Dringlichfeit berlangen werbe.

Anti-Streifgefet in Spanien. Bor einiger Zeit berichtete ein Telegramm aus Mabrib bon einem Geseh, betreffend bie Arbeiterausstände, und bie Faffung bes Telegramms fonnte ben Unichein erweden, als ob es sich um eine fortschrittliche sozialpolitische Maßnahme handle. Jeht berichtet Genosse Pablo Iglesias über ben Gesehentwurf an den "Vorwärts":

"Er läuft, obgleich er nach Meinung des Ministers eine fortschrittliche Leistung sein soll, auf nichts Anderes als eine einfache Berhinderung der Streiks hinaus. Gegenwärtig giebt es in Spanien nur einen Gesehartifel, ber sich auf Streits bezieht, nämlich eine folgen fiberlassen. Schließlich sagte ber Minister, er überlebt gilt und nicht beachtet wird — wonach Diejenigen mit Gefängniß bestraft werben, bie fich zu bem Zwede bereinigen, "um die Sanbarbeit zu bertheuern ober herab-

Rach bem neuen Entwurf find nun alle Streifs Die Andeulung v. Koerbers, baß er eventuell bas von Cisenbahn= und Straßenbahn=Angestellten, sowie in Parlament auflösen werbe, hat die Tschechen be- ber Schiffffahrt beschäftstaten Bersonen verboten, der Schifffahrt beschäftigten Bersonen berboten, wenn fie nicht minbestens ben Behörben die gern. Dann allerdings wird die Parlamentskrije und auf Zimmerpläßen thätig sind, falls nicht krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand dur Tage vor Ausbruch der Streif angemeldet Krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand den Schwein der Gewerbe beschriebt der wird. Generalstreifs, das heißt solche, die sich inicht auf ein bestimmtes Gewerbe beschriebt der inicht auf ein bestimmtes Gewerbe beschriebt der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand den sich der inicht auf ein beschriebt der inicht auf ein beschriebt der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand den sich der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der inicht auf ein beschriebt der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand den sich der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Hand der krieg mit einem auch noch so glänzenden Karakter der Boereit der under krieg mit einem auch noch so glänzenden krieg mit einem And noch so glänzenden krieg mit einem And noch so glänzenden krieg mit einem auch noch so glänzenden krieg mit einem And noch so glänzenden krieg mit einem And noch so glänzenden krieg mit einem auch noch so glänzenden krieg mit einem And noch so glänzenden krieg mit einem a find in allen Fällen unterfagt, besgleichen Ausstände, die einen Mangel an den noth= wendigften Lebensmitteln herborgu= rufen geeignet find, ferner jene, die einen Mangel an Licht ober Wasser nach sich giehen können 23. Arbeitseinstellungen bon an Gasanftalten ober Wasserfen beschäftigten Arbeitern). Zuwiderhandlungen sollen schwer bestraft werden und sind vornehmlich den "Streikleitern und -Befürwortern" schwere Strasen zu=

> Der Broteft ber Arbeiterflaffe gegen diesen Entwurf ist ein allgemeiner. Am letzten Sonntag (10. November) haben fast in allen Ortschaften Spaniens wo es Arbeiterorganisationen giebt, Bersammlungen flatt-gefunden, in benen an bas Parlament die Forberung geftellt wurde, ben unfinnigen Entwurf gurudguweisen

Ueber bie fogialiftischen Erfolge bei ben spanischen Munizipalwahlen schreibt Genoff glesias: Obgleich ber Drud und bas ffandalos orgehen der bürgerlichen Parteien uns die Betheiligung ichr erschwerte, haben wir doch einige Siege errungen. In Bilbao (Bastische Provinzen) wurden die bon unserer Partei aufgesiellten se che Kandidaten fämntlich gewählt. Wir haben dort jest acht Sige, vährend wir bisher nur vier besetzt hielten. Ferner ourden gewählt in Ortuella (einer Bergortschaft Biscapas) zwei sozialistische Gemeinderathsmitglieder, in Oviedo (Hampistadt Afturiens) zwei, in Balmabe Malforca (Hampistadt der Balearen) einer, in Im Nebrigen bestimmt das Gejet die Art der Gr= Mieres (Asturien) zwei, in Sitzes (Natasonien)

Angerbem haben bie gewerblichen Bereine, welche die ihnen von uns empfohlene Taftik befolgt haben, noch in einer Ausahl kleinerer Ortschaften eine Reihe Site gewonnen und zwar: in Bejar vier, in Hervas Leiber wurde ber Antrag Stuber mit 107 gegen vier, in Barruelo brei, in Billavicfa brei, in Billanublas

wahlrecht zu "reformiren". Der neue Entwurf er-weitert zwar etwas dieses Recht, will es aber boch nur nen Arbeitern eingeräumt wiffen, die Borftandsmitgli Dr. Einsmann, fo bag man auf ben Ausgang ber Bjenigen Arbeiterbereins im Orte find, ber bie hochfte Mitgliederzahl hat, d. h. einigen wenigen bessergestellten Arbeitern. Dagegen fordern die Sozialisten und die Die Weinkrifis in Frankreich beschäftigte am fibrigen organisiten Arbeiter, bag bas Recht, als Freitag die Deputirtenkammer. Thomfon Munizipalrath gewählt werden zu können, jedem Staats-prach den Bunsch aus, daß das Hagnahmen bürger gewährt werden foll, der über 25 Jahre alt ist. greife, um ben Verbrauch bes Weinsprits zu Bemerkt fei hierzu, daß anch die "Ley de Sufragio" (bas ördern; er verlangt einen Zoff auf ausländische Süß- Parlaments-Wahlgeset) als Bedingung für die Wähl-

> Die Studentennnruhen in Athen haben, wie schon angebeutet, einen religiösen hintergrund; bie Motive bewegen sich jedoch nicht in fortschrittlicher sondern in reastionärer Richtung. Die Ursache liegt in einem bon den Lehrern der Athener Theologieichal erlaffenen und bon ben Studirenben burch gewaltthätig Mittel unterftütten Bibelberbote. Die britifch Bibelgesellschaft ließ einen ehemaligen griechische Geistlichen nach England kommen und ertheilte ihm den Anftrag, das Neue Testament in einen modernen, volks-thümlichen griechischen Dialekt zu übertragen. Das Werk ist bereits zum Abschlusse gediehen und wurde in ortsetzungen bon zwei Zeitungen ber griechischen Saupt ladt veröffentlicht. Allein ben griechischen Kirchen-jelehrten geht es wider den Strich, daß das bisher nur in der aliklaffifden Sprache abgefaßte Neue Testament unmehr gum Geneingut bes Bolkes werben fou, und bie Studenten stellten sich auf ben gleichen Standpunft, enbar in ber Furcht, baß ber Ginfluß bes Bfaffen=

hums barunter leiben tonne. Bei ber am Freitag flattgehabten Tranerfeier für die bei ben Studentenunruhen Getöbleten, die ohn Zwischenfalt berlief, hielt ber ehemalige Miniften Bebibis eine Rebe, in ber er bie Regierung angri und verlangte, baß das Volk den als Opfer ihrer Pflicht

vie Bergleute nicht mehr halten; eine Grube nach der unberen stellte die Arbeit ein, so daß in wenigen Tagen kann in diesem Bezirk mehrere Tausend Mann streiken. Sie bot einen stürmischen Anblick. Da die Minister Die Aufregung hat auch auf die Deputirten =

Truppen einreiht. Das Schreiben Kitcheners befindet fich als Beweisstück in den händen der Boeren-

iter wird burch einen Artifel ber "Daily News" fiber bas fürzlich bom englischen Kriegsminifter fo ge= Freude ber militärischen Oberleitung und ber englischen gierung - baß für ben Blochauskampf viele Taufenbe on Eingeborenen durch die Engländer bewaffnet worden ind, daß also England die Schmach, die es so lange lediglich zum Patronillendienst zwischen den Blockfäusern verwendet." So haben die Engländer die Schwarzen also in großen Massen als Mitkämpser ihren Reihen

Ueber bie Dauer bes Rrieges giebt man fich jett auch in England keinen Täuschungen mehr hin. Der "Times"-Korrespondent in Pretoria ängert sich über te boraussichtliche Dauer bes Krieges: "Es ware cherlich ber Würde und ber inneren Ruhe ber britischen Nation ersprießlicher, wenn man bei uns zu Hause sich Megierung, nach Erledigung des Boranschlages auf die 14 Tage vorher ordnungsmäßig angeGrörterung nationaler Fragen einzugehen, die Fertigzeigt werden; ebenso alle Arbeitseinstellungen von it ellung des Büdgets nicht weiter berzögern. Dann allerdings wird die Parlamentskrije

Der Liverpooler "Boft" gufolge hat bas englifche Rabinet einstimmig beschloffen, weber mit bem Brasidenten Krüger noch mit seiner Umgebung in Holland je Unterhandlungen zu beginnen. Dieser Beschluß sollander indirekt mitgetheilt worden sein. Das Kabinet ft ber Anficht, baß, nachdem beibe Republiken bon ber ritischen Krone annektirt find, es abfurd fein würbe, wenn ngland über die künftige Verwaltung bes eigener Gebiels mit einer britten Partei unterhandeln wollte. Krüger gitt teineswegs als offizielle Persönlichkeit, sondern als Flüchtling; bagegen wird Steijns Position von etwas anderem Gesichtspunkte betrachtet. Steijn ift als combattant im Felde geblieben, und wenn je Unterhandlungen angefnüpft werben, werben fie mit ben Führern ber kämpfenden Boeren angeknüpft.

Der Alnichlag auf bas Golbland Alondyte m äußersten Westen der Dominion of Canada ist keines-vegs, wie es zuerst wohl behauptet wurde, eine Er-Mehr und mehr wird es flar, daß ein wohl erlegter Plan besteht, bas Gebiet ber englischen Berrhaft zu entreißen — ein Gegenflück zu bem berüchtigten Raib" bes Dr. Jameson, ber im Austrag von Rhobes nd Konsorten sich ber Goldfelber von Transvaal bemächtigen wollte.

Gin Telegramm aus Biftoria giebt Gingelheiten lber das Komplot der Gesellschaft "Mid= nightsun", die von amerikanischen Goldgräbern in Dawson Cith gegründet wurde. Ein Unterausschuß er Gesellschaft war in Stagwah errichtet worden; bas Complot behnte fich aber nicht weiter nach Suben aus. sobald der Winter das Betreten des Aufongebietes den eisenden unmöglich machen würde, wollten sich die Ber= nwörer der Kaserne der reitenden Polizei in Dawson Sith bemächtigen und die anderen Polizeiabtheilungen on denen 250 längs des Dukonflusses vertheilt waren

Musfichtslos ift bas Unternehmen auch jest, nachben e Berjchwörung aufgebeck worden, noch nicht. Die nadische Regierung würde Monate brauchen, um auch bei ber Unionsregierung, jo boch bei dem Bolf der Ber-einigten Staaten haben, fönnen fie England sehr wohl Trog bieten. Für ihr Borgehen dürsten fie sich mit Necht auf das von Engländern in Südafrika gegebene Beispiel berufen.

Mus Kolumbien melbet ein Telegramm au Colon: Der Gubernör bon Panama, Dr. Alban, ift mit 125 Solbaten nach Panama gurudgekehrt. Liberalen in Colon erflären, General Lore go habe bie Streitmacht nach ihrer Landung bei Chame in der Rabe bon Chorrera angegriffen und geschlagen; nur Alban und einige Solbaten seien entkommen General Bugo schling eine andere Abtheilung Streitsträfte Alband in die Flucht. 400 Soldaten hätten sich den Liberalen angeschlossen.

Wie ein weiteres Telegramm ans Colon melbet, theilte die Regierung dem amerikanischen Konful mit, daß fie den Schut ber Rommunifationen auf bem Ifthmus nicht gewährleiften fonne.

Partei-Rachrichten.

Die Randidatenfrage für ben Reichstage= wahlkreis Breslau-West wird am Montag in einer emofratischen Bereins Breslau entschieden werden Das Wahlfomite bringt folgende Genoffen zur Aus-wahl in Vorschlag: Oskar Schütz-Breslan, Eduard Bernstein = Berlin und Dr. med. R. Friedeberg =

Tages=Bericht.

Connabend, 23. Mobember 1901. Samburg.

Senator Abolph Ferdinand Berg, ber in biefem Sommer fein fiebzigftes Lebensjahr bollenbet hat, befindet fich in einem Zuftande forperlicher Schwäche, ber eine hörige Amtsführung und gur Zeit felbft bie Doglich-

Singer biese neuen Kurses mit haben ber Arbeiter-Bürgerbereine mit schreit zu überschlichen; am welche benische burdschlichen; am welche benische benische benische benische benischen gestellt unter ben die kielen beindert bei kaben unterbrit. Ein die bie Arbeiter in ben Streif gleichten benischen gestellt unter ben die kaben unterbrit. Er sieh ber Benischen bestellt die geschaften bestinder kat. Er sieh ber Beginn aus Paris, 22. Nobember, besagt: an kaften und distervellichen Verand erschieften wird. Ein der ihn ber Geschler ung der diese den den dein die Witglieber des Eenats, betreffend und die Ernachen die Verlagen und die Ernachen die Verlagen und die Ernachen die Verlagen und die Verlagen Bestätigung ber immer wieder geseigneten Thatsache ber Hamburgischen Raisenpssege, insbesondere die Untersgegeben, daß die englische Heersseitung die Kassern nicht bringung von Waisenstindern außerhalb des Hamburgischen nur bewassnet, sondern sogar unter die regulären Staatsgebietes. (Fortsetzung der Berathung.) 10) Nericht des Ausschusses zur Prüfung des Antrages des Senats, betreffend Nachbewilligung für den Reubau des Zivilsgerichtsgebäudes. 11) Antrag des Senats, betreffend Nachbewilligung auf das diesjährige Büdget der Bausdehutalton. 12) Zweiter Bericht des Ausschusses über vriesene System, burch Linien bon Blodhausern bie Erwiderung des Senats, betreffend Gebührentarif vie Boeren einzukreisen, verrathen — keinesjalls zur ber Baupolizei-Behörde, Abtheilung für Daupffessel-Medision. 13) Bericht des Ausschusses zur Prüfung des Antrages des Senais, betreffend Herstellung einer Fuhrweguntersührung unter der Berbindungsbahn beim Bilhelm-Ghunafium. 14) Antrag bes Senats, beireffend keuchlerisch von sich abgewiesen hat, in der schamlosesten bauliche Beränderungen im Waisenhause. 15) Antrag Weise auf sich lädt. "Es wechseln immer Gruppen von Wlockhäusern mit schwarzer Besatung zwischen solchen bie Senats auf Erlaß eines Gesetzes, betressend die Aggerung von Neth, Stroh und sonstigen seicht brennsmit weißer Besatung. Stellenweise werden die Schwarzen baren Stossen in der Nähe von weich bedachten Bauschiels zum Vertreisen. ichkeiten. 16) Antrag von Dr. Roth und Genoffen, betreffend Abanderung bes Art. 46 Abs. 4 ber Bersfaffung und ber §§ 68 und 70 ber Geschäftsorbnung. 17) Antrag bon Withelm Menzel und Genoffen, betreffend Aufhebung bes Brudengelbes an ber Moorger Landungsbrücke. 18) Antrag von Otto Stolken f Greichtung einer Arbeiterkammer. 19) Antrag von uft Müller und Genossen auf Herstellung von Ginernft Müller und Genossen auf Herstellung bon Gin-ichtungen zum Berkehr zwischen bem Lande und ben Liegepläten ber oberelbischen Fahrzeuge. von Wilhelm Schad und Genoffen, betreffend Errichtung einer Sandlungsgehülfenkammer.

> Aus ber Theaterwelt. Am Sonntag Nachmittag vird zum letten Male im Deutschen Schauspielh au se als Nachmittags-Borftellung ber zweite Theil des Björnson'schen Werkes "Ueber unsere Kraft" in Szene hen. Sonntag Abend wird Otto Ernfis Drama "Die ößte Sünde" gegeben und auch am Mittwoch wird ieses Stück wiederholt. Am Montag gelangt der erfte Theil von Björnsons "lieber unsere Kraft" zur Auf= ührung, vorher wird in der bekannten Besehung "Die Laune des Berliebten", nachher Braccos Ginakter: "Er, fie mb er" gegeben. Hür Dienstag ist eine Wiederholung von Shakespeares "König Heinrich ber Achte" angesett. Am Freitag gelangt "Die Erziehung zur Che", bon Hartleben, und sein Einakter: "Die sittliche Forderung", jur Auf-führung. Die Première bon Vissons breiaktigem Schwank: "Der brabe Nichter", findet am Donnerstag, die erste Wicherholung ber Nobität am Sonnabend statt. - Im Carl Schulte-Theater ift für die Sonntags-Borstellung, Abends 7½ Uhr, das zweite Gast-spiel des Wiener Gastes Annie Dirkens berzeichnet.

Künftlerin tritt in ben erstmalig zur W langenden französischen Novitäten "Liebeskunst (Pour etre aimee) (in der Rolle der Königin Nialka) und "Er" (als Biolete) auf; die übrigen Rollen der beiden interessanten Stude werden — wie in der Premièrenesetzung - von den erften Künftlern des Monti'schen insembles gespielt. 2018 Nachmittags = Vorstellung Anfang 31 Uhr — geht die erfolgreiche Operettennenheit "Die Strohwittwe", von Albert Kaubers, mit den Damen Hainze, Kattner, Dijaco, Schütz, den Herren Meher, Deutsch, Senius, von dem Bruch, Koswitz 2c. n Szene. Montag und folgende Tage gaftirt Unnie Dirkens in den Reprisen von "Liebeskunft" und "Er" Im Theater der Centralhalle steht auch Sonn= tag Abend "Gleftra" auf dem Spielplan, während Nach-mittags 3 Uhr zu dem einheitlichen Entree von 50 28 die Gefangsposse "Durchgegangene Weiber" in Szene geht. Das Countagerepertoire bes Ernft Druder= Theater bietet in der um 22 Uhr beginnenden Kinder= rftellung bas bolfsthümliche Diarchen: "Der geftiefelte ater", mahrend in der um 6 Uhr beginnenden Abendvorstellung das Sensationsschauspiel: "Im Irrenhause" und der Hauptschlager dieses Theaters: "Nulsch-Anna"

Chrhfauthemum = Musftellung im Belodrom olefet, erfreut sich eines recht lebhaften Besuches, der sich tamentlich am Bußtage zu einer kleinen Bölkerwanderung Welche bon ben berschiedenen Kollektionen fich bortheilhaftesten prasentirt, ift schwer zu fagen, jeden= falls betheiligt fich das Publikum an ber Schönheits= Konkurrenz mit größtem Interesse und Gifer. Die Ausstellung ift nur bis zum 24. intl. geöffnet. Täglich on 3 Uhr Nachmittaas an konzertirt die Rapelle, so daß auch nach dieser Richtung den Besuchern Abmechelung gehoten wird.

3m Raifer-Banorama, Gr. Bleichen 31, werben in jeder Woche neue Darstellungen ber Natur in zauber-hafter Plastif und Perspettive borgeführt. So in biefer oche bom 24. bis 30. November Darftellung ber Reife Hamburger Schnelldampfers "Auguste Victoria" nach Rairo, Alexandrien, Smyrna und Malta.

Ju der Sammonia : Salle, genannt Hamburgs Tivoli, ist das November = Programm ein gehaltreiches. Die an jedem Sonnabend statisindenden Käthsel-Abende rfreuen sich einer großen Beliebtbeit. Die beliebte öchlußnummer "Lebenbe Photographien" ist um eine ieue Serie bereichert worden.

Die Löwenbrauerei 21 .- G. fagt in ihrem Sahresvericht: Unser Absat ist in Lagerbieren um 6088 Hefto= iter gestiegen, während er in Braunbier um 785 Hefto= iter Lagerbier und 4479 Heftoliter Braunbier, gufammen 34350 Hektoliter. Der Michrabsatz fällt fast ausschließlich em Klaschenbiergeschäft zu. Es follen 4 Prozent

Das Südpvol-Expeditionsschiff "Ganfe", besseut Ueberfälligkeit, wie wir berichteten, Bennruhigung hervor-gerusen hat, ist nach einer telegraphischen Weldung heute in Rapstadt eingetroffen.

w. Bom Safen und von ber Schifffahrt. Die Samburger Bart "Anina", Kapitan Niemeyer, ift mit einer Ladung Salpeter von Tocopilla nach hier in See gegangen. — Das Hamburger Schiff "Parchim", Kapitan Schimper, und das Schiff "Plus", Kapitan Schröber, schamper, into bas Schiff "Petas, auch in 14. bezw. 18. d. M. don Ignique nach hier ab-gegangen. — Am 20. d. M. ift die Hamburger Bark "Undine", Kapitän Ferael, von Ignique nach dem Engchen Ranal auf weitere Orbre in See gegangen. gehorige Annisstihrinig und zur Zeit selvs die Wohlter und eine Ersteit, eine eigene Entschließen. Da nach ärztlichem Entschließen. Da nach ärztlichem Entschließen Erstein und bei Anburger Bark "Atalanta" der Rheberci M. G. Anschließen, außen eine Heitung oder Bessenung dieses Zustandes und bei Altenbruch vor Anker lag, ist dort leck geworden. Der Schleppdampser "Athlet" nahm das Schiff in's Tau genöthigt, auf Erund § 7 des Gesehes sider die Wahl brackte es nach hier zurück. Es hat die Vorpiek und Drganissation des Senats dom 28. September 1860 boll Wasser und ist im Airchendauerhasen seine Ausgeschleit

Hat leinen Schaben erklitten. — Die beutliche Tjalt

"Gulfan Abolph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Gulfan Molph", Apptikan Jellen, il in leigter Nacht |

"Molph", Apptikan

fielle etwa 50 Meter bem tiefen Waffer näher gebracht worben. Die Dampfer ber Bereinigten Bugfirs und Frachtschifffahrts-Gesellschaft find noch bei bem Schiffe und machen weitere Abbringungsversuche.

Stapellauf. Beute Radmittag erfolgte ber Stapellauf bes auf ber Werft von Blohm u. Bog für bie hamburg-Amerika-Linie erbauten neuen Fracht- und Paffagierbampfers. Derfelbe erhielt in der Taufe den Berhaftet wurde ein in Hamburg anfässiger Ramen "Blücher". Das Schiff wurde an der Werft Arbeiter, der fürzlich einem Hafenarbeiter seine golden feftgelegt, woselbft bie Fertigstellung erfolgt.

w. Bermifit wird feit bem 20. b. Dt. ber auf bem Beichter "Beichsel" ber hamburg-Amerika-Linie bebienftete Matrofe B. Gartmann. Man bernuthet, bag ber Mann über Bord gefallen ist und seinen Tob durch Er=

Ungliichtefälle. Der Inhaber eines Bigarren geschäfts am Alten Steinweg 52 wurde auf ber Straße angerempelt, fam zu Fall und verlette fich die rechte Sand. — Ein in ber Schellingfrage wohnender Ge-ichaftsmann berfiel in Tobsucht, bemolirte Sachen und verlette fich babei bie Bulsaber. Man brachte ihn in's

Gine Flasche Rognat wollte ein jugendlicher Menich in Folge einer Wette um 50 3 in einem Zuge anstrinken. Kaum hatte er bie halbe Flasche geleert, als er bewußtlos niederfank. Man brachte ben an Alkoholvergiftung Grkrankten in's Rrankenhaus.

Ju Saft tamen: ein Arbeiter, ber bei einem Gaftwirth am Behmweg 44 einen Ginbruchsbiebstahl ausgeführt hat; ein Lehrling, ber von Magdeburg aus wegen Betrügereien verfolgt wird und hier bei brei Beschäftsleuten auf ben Ramen eines mit biefen in Ber bindung stehenden Henerbaasen je M. 10 zu erschwindelt

Diebfrahle. Geftohlen wurden: einem bjahriger Mabden auf ber Bilrgerweibe bon einem 12jähriger 50 &; einem Geschäftsboten in ber Beibenallee 32 ein Abler-Fahrrad; Einsbutterertung.
mit Papieren auf den Namen Charles Holft; Noons ftraße 20 aus einer Baubube zehn Flaschen Dier,
lltersinchung eingeleitet worden zu.
Lintersuchung eingeleitet worden zu.
Untersuchung eingeleitet zu.
Untersuchung eingeleitet zu.
Untersuchung eingeleitet zu.
Untersuchung eine zu.
Untersuchung eine zu.
Untersuchung eine zu.
Untersuchung eine zu.
Untersuchun Steinweg 16 ein Ueberzieher; Rostockerstraße 20 aus einem Schankaften mehrere Gebiffe und Bahne; Rengel= straße 70 eine Damenuhr nebst Kette, ein schwarzer Anzug und ein Ueberzieher.

Fenermelbungen. Am Freitag Nachmittag 5 Uhr Heinskamp 8 Schornsteinbrand; um 91 Uhr Abends Arnbistraße 18 im Postfeller Gasbrand; um 10 Uhr Revalerstraße 11 Schornsteinbrand; furg nach 10 Uhr Große Reichenftraße 42 Schornfteinbrand; in ber Ro zum Sonnabend um 12} Uhr Dragonerstall 14 Schorn-

Alltona.

In ber geheimen Ginng ber ftabtifden Rollegien am 21. November wurden folgende Beschluff gefaßt: 1) bie in der Palmaille 17 und 19 belegene Grundstüde nebst Wohngebäuden, Garten und allem Zubehör bom 1 April 1902 ab bis zum 31. März 1905 an ben Reichsmilitärfistus als Wohn= und Wirthschafts räume für ben kommanbirenben General bes 1X. Arme za. 415 qm großen, nach bem Fluchtlinienplan für ben Bornkampsweg in biese Straße hineinragenden Lands streisen zu erwerben; 3) der bisherigen Kommission für Sas- und Wasserbersorgung die Berwaltung der nunmehr städtischen elektrischen Zentrale unter Bei-legung der Bezeichnung "Kommission für Gas, Wasser und Elektrizität" und dem bisherigen Direktor der Gasund Wafferwerke unter Beile ung ber Amts eines "Stadtbaurathes" bie Oberleitung bes Betriebes ber Zentrale unter Zubilligung einer Betheiligung am Reingewinn zu übertragen

In der außerordentlichen Generalversamm= bee Spar= und Banbereins in Alltona (e. G. m. b. H.), die am Freitag im Lofal "Karleruh ftattfand, wurde ber Antrag, bas Statut bes Bereins dahin abzuändern, daß fortan auch von Nichtmitgliebern Sparkaffen-Ginlagen angenommen werben, genehmigt.

Der frühere Stadtfefretar Buich in Heterfen, ber aus bem Dienft wegen Unrechtfertigkeiten entlaffe und bom Landgericht ju einer langeren Freiheitsftra verurtheilt wurde, hat gegen die Stadt Ueterfen einer Prozek wegen Weiterzahlung seines Gehalts angestrengt weil er angeblich seine Entlassung trot ber Bestrasung nicht gerechtfertigt halt. Die Berhandlung in ber Sache findet am 26. d. Dt. bor bem Landgericht ftatt.

2118 ungetreuer Reifender foll fich ber Raufmann Johann Sp. erwiesen haben, ber bei ber Fisch-konserbenfabrik bon D. E. Schwarz in Stellung war und für biefe im Deutschen Reiche Auftrage gu fammel hatte. Obgleich er fehr tüchtig gewesen fein foll, wa es ihm feiner Angabe nach nicht möglich, gute Geschäft gu machen, weil bie Waaren viel zu theuer gewesen feien Naturgemäß blieb fein Berbienft ein geringer, weil er nur auf Probifion arbeitete. Um fein Ginkommen 31 erhöhen, foll er schließlich zu betrügerischen Manipule ionen gegriffen haben. Da wird behauptet, daß er zu Erlangung bon Probifionen Beftellicheine eingereicht hat, bie er gefälscht hatte, baß er ben Runben mehr Waaren schicken ließ und ihnen höhere Preise berechnete, als bereinbart waren, so daß sie die Waaren zurückgehen ließen, wodurch feiner Firma Schaden erwuchs. Wege diefer Sachen war Sp. bor bem Landgericht angeflagt Er beftritt feine Schuld und erflarte, es fei in ber Rege so, daß Leute irgend welche Einwendungen machten wenn ihnen die Bestellungen leib geworben seien. Nach ber recht umfangreichen Beweisaufnahme gog ber Staats anwalt ben Schluß, baß ber Angeklagte ichuldig fei und beantragte gegen ihn einen Monat Gefängniß. Der Ge-richtshof hielt nur zwei bollenbete Betrugsfälle und einen versuchten Betrug erwiesen und erfaunte auf M. 100 Gelbstrafe ebent. 20 Tage Gefängniß. Im Uebrigen wurde auf Freisprechung erfannt.

Bor ber Zivilfammer II des Landgerichts wurde gestern eine Klage verhandelt, die größeres Interess beauspruchen dürfte. Es handelt sich um Folgendes Das Bürgerliche Brauhaus in Elmshorn ift fürglich in Ronfurs gerathen. Rurg borber löste ber Braumeister Genbner ben bisherigen Braumeifter Walter ab und gahlte biefem feinen Antheil in Sobe bon M. 8000 aus. Außerbem ichoß er in die Brauerei einen Sypothekposien in Hohe bon M. 12 000 hinein. Er will fehr überrascht gewesen fein, als ber Krach eintrat, benn feiner Behaupfung zusolge hat er absolut nichts davon gewußt, daß es um die Brancrei schlecht stand. Die an Walter gezahlten M. 8000 hält er für vollständig verloren. Er will von dem Geschäftsleiter der verkrachten Brauerei, Rumpel, und zwei Auffichtsrathsmitgliebern, ben Stadt= etenborfieher Schinkel und ben Stadtrath Agmuffen, fiber bie Bermögenslage ber Brauerei getäuscht und fo gur hergabe bes Gelbes beraulaft worben sein. Gegen bertreten merben, beftreiten, baß fie ben Rlager gefan haben. Mächften Freitag foll bas Urtheil berfündet

Gine Rollifion gwifden einem Motormagen ber Samburg-Altonaer Bentralbahn und einem Motorwagen ber Linte Gilbef-Ottensen fand heute Abend um 7 Uhr auf

Berungliicht. Die breifahrige Tochter eines in ber Rorberftraße 35 wohnenben Malermeifters fturzte gestern eine Treppe himmter, auf der ste mit ihren Geschwistern spielte. Sie zog sich hierbei einen Armbruch und wurde nach bem flädtischen Krankenhause

Berhaftet wurde ein in Samburg anfäffiger Uhr geraubt hat. Der Berhaftete ift ichon einmal wegen Maubes mit 8 Jahren Buchthaus borbeftraft.

Bei einem Sielban in Bahrenfelb Diebstähle. wurde in legter Nacht ein Rupferrohr im Werthe bon M. 60 gestohlen. — Ferner wurde aus ber Wohnung eines Dachbeders in ber Großen Bergstraße mittels Ginigens burch ein Fenfter ein Brett entwendet.

Wieder ein Gefangener ausgerückt. Der Tischlergeselle August Joost und der Schlachtergeselle Paul Goldmann aus Zaborze, welche fich gestern Nachnittag bor bem Landgericht berantworten follten, warer einer jum Schwurgerichtsfaal gehorenben Belle ein: efperrt worben. 2118 ber Gerichtsbiener Scheel ben 3. orführen wollte, machte biefer und B. ben Berfud ben Gerichtsbiener in die Zelle einzufperren, um fo zu entkommen. Der Bebrängte nahm alle feine Kräfte gu-fammen, um ben Anschlag ber beiben Spigbuben gu chanden zu machen. Während er bie Beiben gurud angte, erhielt er bon Golbmann einen Fauftschlag in's Besicht, so daß er zurücktaumelte und für einige Sekunden Die Befinnung berlor. Goldmann erfaßte fofort ble fur hn gunftige Situation, öffnete ichleunigft bie gum reppenflur bes Schwurgerichtsfaals führende Thur eilte die Treppe himmter, gelangte so in's Frese und lief dabon. Er ist glücklich entkommen und dis jest auch nicht wieder gesaßt worden. Natürlich konnte gegen ihn nicht berhandelt werden. Sein Komplice Joost wurde begen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus berurtheilt.

ach Dieben fich umzusehen und auch wegen Feners gefahr Umichau zu halten. Das in ihn gesette Ber-trauen soll er schnöde mißbraucht haben. Er soll es geefen sein, der die Diebstähle ausgeführt hat. Wie beuptet wird, ift er dabei von Arbeitern auf frischer That abaefakt morben

Wegen Sittenverbrechens wurde bor ben Landgericht gegen den Zigarrenarbeiter Johannes Gausen unter Ausschluß der Deffentlichkeit verhandelt. Der Aueflagte foll fich gegen Schulfinder bergangen haben. er wurde schuldig befunden und unter Annahm nilbernder Umftande ju 9 Monaten Gefängniß ber=

Wandsbet.

Kommunalwähler, Parteigenoffen!

Wählt am Montag ben Kandibaten bes Sozialbemofratifchen Bereine, Beren Rudolf von Rosbigfi.

Das Wahlkomite. Die Wahl findet in ber Zeit bon Rachmittag

2 bis 8 Uhr im "Wandsbeter Sof" ftatt. **************

Rur Stadtverordnetenmahl. In ber au Freitag Abend im "Wandsbefer Gof" ftattgehabten Berammlung des Grundeigenthümer=Bereins am es wegen der Kandidatenfrage zu lebhaften Aus inandersetzungen. Erschienen waren auch fast fämmtlich litalieder bes Magistrats und bes Stadiberordneten ollegiums, ein Beweis bafür, welche Bedeutung man biefer Bahl beimißt. Mehrere Redner traten für die Wah bes am Donnerstag Abend vom Handelsverein als Kandibaten aufgestellten Zigarrenfabrikanten Carl dod ein, mahrend Symnafiallehrer Wiemann in ingerer Rebe bie Unmesenben ersuchte, ben Rechtsanwalt homfen als Randidaten zu nominiren. Mit 45 geger 8 Stimmen, die für Herrn Lock abgegeben wurden, wurde derr Thomfen auf den Schild erhoben. Die Mitglieder es Magistrats stimmten geschlossen für Herrn Lock. ach Schluß diefer Verfammlung fand eine gemeinschaftliche igung bes Wahlkomites bes Grunbeigen thümer= und des Bürgervereins statt, welch Betteres fich ebenfalls für bie Ranbibatur beg errn Thomfen entichied. Der urfprünglich iserfebene Kompromißkandibat, Landmann Burme fter= inschenselbe, ift bekanntlich gurudgetreten, um herrn Thomsen, dem burchgefallenen Kandidaten der beiden genannten Bereine bei ber porigen Bahl, nicht im Mege herr Thomfen hat es mithin erreicht, bon den beiden bedeutenbften bürgerlichen Bereinen wieder als Kandidat aufgestellt zu werden, nicht erreicht hat er es, baß fein gegnerifcher Ranbibat bei ber letten Wahl gu seinen Gunsten verzichtet hat. Am vorigen Montag ershielt Thomsen 178 und Lock 147 Stimmen, während infer Genoffe Hogreve mit 179 Stimmen bas Manda Thun am nächsten Montag unsere kommunal wahlberechtigten Parteigenoffen und die mit uns shur- kommunalen Wahlen: Wahl eines Bürge pathifirenden Wähler ihre Schuldigkeit, dann wird unfer meisters und eines Stadtverordneten,

Berhaftet wurde in ben letten Tagen eine Angahl Berfonen, barunter einige folde, bie wegen bersichiebener Bergeben ftedbrieftich berfolgt werben. Die

X Diebftable. Ginem in Marienthal wohnenden Raufmann ftabl man geftern einige Garberobegegenftanbe und einem ebenbaselbst wohnenben Brivatier eine Partie

Hamburger Landgebiet.

Gine Berfammlung fammtlicher Gemeindevertreter ber Landherrenschaften beschäftigte fich mit ber Entigabigungsfrage für Milgbranb. Der Staatsthierargt Bollers erlauterte gunachft bas Auftreten bes Milgbrandes in einzelnen Fällen und bas defe Drei richtet sich seine Klage. Er verlangt von ihnen, baß sie ihn scholos halten. Die drei Beklagten, welche burch bie Rechtsanwälte Dr. Wolff, Bogler und Dücker vertreten werden, bestreten, be Borfommen berfelben in ben hamburger Marichgegenben brand überhaupt, wie es jest bei Ros und Lungenseuche ber Fall ift, erftrebt werben folle. Nach langerer Ber-handlung, wobei namentlich auch bie Allgemeingefahr des Milgbrandes für Menschen herborgehoben wurde, Besehle, sondern um Diensthorfcriften, deren Bersehung rechnungen find die Einnahmen aus den diresten fich mit einer Petition an ben Senat bezüglich einer gefet-

Barburg und Wilhelmeburg.

Gine Plenarfigung ber ftabtifchen Rollegien fand gestern hier unter Borfit bes Burgermeister Denide statt. Bei Renanlegung bon Trottoirüberfahrten follen, o wurde zunächft beschlossen, die Grundeigenthümer als Anlieger mit 80 pBt. zu den Kosten herangezogen werden. — Für den Bau des Vöskerschlachtendenkmals in Leipzig ewilligten bie Rollegien zu bem bisherigen Betrage bo M. 150 noch M. 100. — Um Realghunafium follen brei acue Klassen eingerichtet werden, an der Kuadenmittels ichule ebenfalls drei, an der Mädchenmittelschule eine. Hier soll auch eine Turns und Zeichenlehrerin Anstellung inden. Un ben Bolfsichulen werden neun Lehrfräfte an geftellt werben. Dagu fommen noch zwei Lehrer für bie in's eben zu rufende zweiflaffige Bulfsichule für ichwachbegabte Rinder. Insgefammt bebeutet bies eine jahrliche Ste verung ber Ausgaben um M. 25 000. Für die Errichtung ines Anbaues am Realgymnafium wurden M. 85 000 ewilligt. Diefelben follen angeliehen, mit 4 pgt. berund 1 p3t. amortifirt werben. Bum ftabtifchen Gtat für 1801 bewilligte man M. 2446 nach. Bur Bertellung bon Berichonerungsanlagen bei bem neuen Schi hause ber höheren Madchenschule waren M. 5000 aus geworfen; bazu wurden noch M. 1800 nachbewilligt Eine neue Dampsprite foll für M. 16 700 angeschaffi werden; für den Bedarf an Schläuchen und Berbindungs ftuden wurden M. 1850 angefeht. Bum Schluß ber banbelten bie Rollegien noch in bertraulicher Sigung.

r. Unglickefalle. Die auf ber Wollfammerei in Wilhelmsburg beschäftigte Arbeiterin Maria Probian gericth gestern bei ihrer Beschäftigung in eine Kamm-maschine, woburch ihr linker Arm zwei Mal gebrochen Die Berlette fam in's Kranfenhaus ber Boll: merei. - Die ebendaselbft beschäftigte Arbeiterin M. geftern auf bem Wege zur Arbeit auf einem über er Reiherstieger Wettern liegenden Steg aus und fturate bie Bofdung hinunter, wobei fle fich eine Berftauchung bes rechten Sandgelenks und bes Ellbogens juzog. -Gin jugendlicher Arbeiter fiel gestern Abend an ber alten Schleufe in Rrampfe, wobei ber Bebauernswerthe rudings mit dem hinterkopf in eine auf bem Strafenflafter liegende Glasscherbe ichlug und fich eine flaffende Bunbe zuzog. Der Berlette wurde, nachbem er fich rholt hatte, bon einem Beilbiener verbunden und nach inem in ber Rabe belegenen Logis

r. Gin bedentender Materialichaden entftanb heute Bormittag auf bem Staatsbahnhofe in ber Nähe von Kanzlershof. Dafelbst fuhr ein Güterzug gegen iehrere Wagen, die auf bemfelben Geleife ftander wobei ein Wagen total zertritmmert und ein zweiter aus bem Geleise geworfen wurde. Der lettere ift ebenfalls ftart beschäbigt. Personen find glücklicher Weise icht verlett. Die Aufraumungsarbeiten find fofort in

Auf bas Schulbkonto unferer Gefellichafteordnung fommen die gelegentlich einer Berichtsverhan ung vor der Straffammer in Stade zur Aburtheilung relangten Berbrechen, beren fich fieben Schul naben aus Sarburg foulbig gemacht hatten. Die Knaben hatten in einer Neihe bon Fällen Seltersduben und Baubuden erbrochen und außgeraubt und sich zubem bettelnb (!) hier umbergetrieben. Die Kinder erhielten nachfolgende Strafen zubistiet: zwei Fahre Gestängnis und 1 Woche Hatt; zweitstellt im oftafrifanischen Schleiben Eisenstängnis und 1 Woche Hatt; zweitstellt im oftafrifanischen Schleiben Kach Knaben hatten in einer Reihe bon Fällen Geltersbuben örmlich nach einer schleunigen Revision des einftinmig angenomme trafaesekhuches! Wie fann man bei Schi kindern eine Besserung durch solche Strafen erwarten.

Bremen.

Bremerhaben. Geraubte dinefifch Raritäten" in beutschen Museen. Die Brob.-Zeitung" schreibt: "Dem hiefigen naturhistorischen unftvoll gearbeitete schmiebeeiferne chinefifche Ranonen, welche auf ber Stadtmauer gentren Gudfrifas für die Entwidlung bes Schulson Befing, nahe bem Stadtthor gestanden haben Die Geschütze haben augenscheinlich ein hobes, wohl nehrere Jahrhunderte zählendes Alter und befißer inen großen fünftlerischen Werth. ist äußerst bankenswerth, baß unsere Secfahrer Raritäten, welche sie aus fernen Zonen beimringen, öfter bem genannten Institut zuwenden ; nb baburch einem größeren Bublikum zugänglich machen ; offentlich wird biefer löbliche Branch mit ber Zeit ein noch immer allgemeinerer." Die "Bolksstimme" biergu: "Die Thatsache, baß Gegenstände, wie bie hier in Grage ftehenden Ranonen, in ben Befit eines Bribat mannes kommen konnten, wirft ein grelles Schlaglicht auf die "Sicherheit" des öffentlichen Eigenthums in Peking während seiner Besetzung durch die internationalen Truppen. Hoffentlich wird es in Bremerhaven Stadt erordnete geben, bie gegen die Ginberleibung ge ft o h ener Begenftande in eine ftabtifche Cammlung Brotest erheben werben." Somit kann es also ju eine Bekinger Ranonendiebstahle Debatte' im Stadtparlament kommen. Bezeichnend ist die Haltung der bürgerlichen Blätter. Sie frenen sich der "Maritaten" und fummern fich ben Teufel barum, baß fie gemopft find.

Chleswig-Bolftein.

orgehen.

Abend in der "Giche". Die Bersammlung war von dürgerlicher Seite recht gut besucht, auch der in den Bagoda Anchorage in See gegangen.

Bendemann, an Bord, ist heute von Tsingtau nach Bagoda Anchorage in See gegangen.

Bendemann, an Bord, ist heute von Tsingtau nach Bagoda Anchorage in See gegangen.

Buchestand getretene disherige Bürgermeister war attentier Barberoben und Schmucksachen im wesend. Genosse Embers genoben und Schmucksachen im wesend. Genosse Embers geröfterte war attentier Barberoben und Schmucksachen im wesend. Genosse Embers geröfterte die Bedeutung der Kahlen und betonte die Kolkmucksachen und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Kolkmucksachen und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Kolkmucksachen und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Koklenschaften und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Koklenschaften und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Koklenschaften und Kaser und Holzladung, ist wegen Kohlenwardels die Bedeutung der Kahlen und betonte die Kallen und bestonte die Kallen und der Kalle treten fei. Der fogialbemofratifche Ranbibat für bie Stabtberordnetenmahl, Genoffe &liegner, ging naber geanfert. meisten Berhafteten wurden in's Amtsgerichtsgefängniß ein bie hiesigen Berhältnisse ein und empfahl eine regeliesert. Betheiligung an ber Stadtverordnetenwahl am 28. b. M Rarafteriftifch für bie Bürgermeifterfanbibaten ift es, baf zwei derfelben bei ihren Prafentationsreden am Donnerstag gang befonbers ihre Referveoffiziersqualität in ben Vordergrund rücken und mit einem Hoch auf ben beutschen Kaifer schloffen, der mit der Pinneberger E auf sife "Rymphe", 20.49 Tons groß, Bürgermeisterwahl doch nicht das Geringste zu schaffen der Meberei Vissescheichen, mit Betroleum den Newhalt. Die bester Ausklächen sin die Wahl als Bürger- Pork kommend, ging auf Nock-Island bei Pokhama wifter foll ber Bürgermeifter bon Bandsbet, Seinfon, total verloren. Die Mannichaft murbe

biefes Rriegsichiffes, Rorvettentapitan Reigte angeflagt, weil er keine Melbung bon ben Borgangen Abgeordnetenhause legte Finanzminister Lufac erstattet hatte. Das Kriegsgericht sprach ihn frei, indem ben Staatsboranschlag für 1902 bor. Der Boranschla dem Rathhausmarkt statt. Ersterer wurde aus den dem Rathhausmarkt statt. Ersterer wurde aus den Schienen gehoben, während Lehierer badurch Schaden erstit, daß ihm mehrere Fensterschiede zertrümmert wurden. Die durch die Kossen das den konten Regelung dieser Frage zu wenden. Bergedorf. Die Landherrenschaft Bergedorf macht bein Regelung dieser badurch Schaden erstit, daß ihm mehrere Fensterschiede zertrümmert wegen der Versterschiede kersten und Kon dit or eine konten Regelung dieser Frage zu wenden. Bergedorf. Die Landherrenschaft Bergedorf macht beschienen gehoben, während Lehierer dans den Rosen beit des einen Auftäger Berusung ein. Bor ben Oberkriegsgericht hielt der Ansläger seinen Autrag, wegen der Versterschiede seinen Autrag, wegen der Versterschiede seinen Autrag, beschienen gehoben, während Lehierer dans dem Konen höher eingestellt. beschienen gehoben, während Lehierer dans dem Auftäger Berusung ein. Bor ken Oberkriegsgericht hielt der Ansläger seinen Autrag, wegen der Ansläger seinen Autrag, wegen der Ansläger seinen Autrag, wegen der Versterschiede seinen Autrag, wegen der Verschiede seinen Autrag, wegen der Verschiede seinen Autrag,

ordneten wurde am Freitag vorgenommen. Ins-gesammt wurden 382 Stimmen abgegeben, die sich auf acht Kandidaten vertheilten. Der Bürgerverein von 1848 natte die Kaufleute J. Hansen und J. Musfeldt, der Bürgerklub Maurermeister Chr. Bauser und Mühlenfiger D. Martens, Die Sozialbemofratie Schubmacher M. Engel und Zimmerer M. Brandt aufgestellt. Es entfielen auf J. Saufen 183, J. Musfeld 119, Chr. Baufer 53, M. Engel 87, M. Brandt 35 Stimmen und auf D. Martens eine Stimme. Die Ersteren find alfo gewählt.

Reneste Rachrichten.

Berlin, 23. November. (H. C.) Der allgemeine Theil ber Begrünbung zum Entwurf bes Folltarifs wurde Freitag Abend den Reichstags-abgeordneten zugestellt. Die ganze Borlage wird am Rontag zur allgemeinen Benutzung für die Deffentlichkeit

herr Dr. Münfterberg in Berlin ift in ber Berliner Stadiberordneten = Berjammlung mit 98 bon 100 Stimmen gum befolbeten Stabtrathermafit vorben. herr Dr. Münsterberg war bisher unbefoldeter Stadtrath in Berlin, früher Leiter bes Samburgifcher

Berlin, 23. Robember. (28. T. B.) Bu Anfang ber heutigen Vormittagsfitung bes Kolonialraths nahm ber Kolonialbirektor Dr. Stuebel Veranlassung, zu erklären, daß, obwohl im Etat des oftafrikanis Ichen Schutzgebietes keine Position für den Bahubau enthalten sei, baraus nicht etwa auf eine Menderung in ber Stellung ber Regierung in ber Sache geschloffen werden dürfte. Es sei bringend zu wünschen und zu hoffen, daß der Neichstag in zweiter und dritter Lefung den Gesetzentwurf wegen des Baues der Gisenbahn Dar-es-Salaam-Mrogoro mit den in ber Büdgetkommiffion borgeschlagenen Menderungen an iehmen werbe. Geheimer Kommerzienrath Dr. Dechel= häuser trat mit warmen Worten für den Bahnbau ein, der Hoffnung Ausdruck gebend, daß der Reichstag in richtiger Würdigung der großen Bedeutung on Eisenbahnen in Afrika die Bahnvorlage genehmigen werbe. Prof. Hans Meher wandte sich zwar geger ein sprungweises Borgeben bei Ausführung von Gisen-bahnbauten in bem Schukgebiet, über bie Rothwenbigkeit ines Bahnbaues überhaupt aber fet er mit allen Kolonial= rennben einig. Boraussetzung fei, daß ichrittweise borgegangen und die Bahn zunächst nur bis Mirogoro gebaut werbe; ber Bau selbst sei unter allen Umständen so bald wie möglich in Angriff zu nehmen. Sei ber Bau nach Mrogoro vollendet, und stelle sich heraus, daß es fich bei einem Weiterbau um eine finanziell und wirthschaftlich vertretbare Angelegenheit handle o würde auch an einem folden herangetreten werben tonnen. Konjul Bohfen suchte bie Renta= bilität eines Bahnbaues bis zu ben großen Seen nachzuweisen. Baukier v. b. He b b t trat Angefichts ber aschen Entwicklung in Oft- und Zentral-Afrika für eine ielbewußte Gifenbahnpolitik ein, ba wir fouft bon ber tonfurreng ber Rachbarkolonien überflügelt werben mürben

langniß und 1 28oche Gan; de Zwagen Gefangung und Dannpolltte im onafritanigen Santigeviel. State 1 28oche Haft. Gin mitangeklagter jugenblicher Arbeits- weiterer warmer Befürworfung durch die Herren Sach ntriche wurde freigesprochen. Die obigen Fälle schreien und Simon wurde die Resolution bom Kolonialrath

Beim Gintritt in bie Befprechung bes Gtats für bas fübweftafritanifche Schutgebiet enttand eine längere Debatte über bie Otavibahn, wobe Geh. Kommerzienrath bon Sanfemann bie Er-flärung abgab, baß bie Otabi-Gesellschaft ihre Ber-bindung mit ber Kufte burch einen Bahnbau im An-Unseinm ist von herrn Obermaschinist Bock vom Lloyd-ampfer "Crefelb" ein werthvolles und interessantes beschenk überwiesen worden. Es sind zwei außerst Rorden des Schutzebeites durchscheiden Abn zwischen fchluß an bie Bahn Swafopmund = Windhoef fuchen einem portugiefischen Safen und ben großen Berfehrsgebietes als eines Gliebes bes großen afrifanische Kontinents haben werbe. Regierungsfeitig wurde betont, baß auch einer folden Bahn eine nationale Bebeutung nicht abgesprochen werden könne. Ueber bie Frage ber Unfiedlungs-Unterftützung, über bie Dampfererbinbungen bes fübweftafrifanischen und oftafrifanischen Schutgebiets und über bie richterlichen Berhältniffe in Subweftafrifa, wobei bie Frage ber Berichtsbarfeit für die Schutgebiete bom Kolonialrath näher erörtert wurde, ertheilte die Kolonialverwaltung Auskunft. Außer bem Etat des subwestafrikanischen Schutgebietes wurde auch ber von Reu=Guinea vom Kolonialrath erledigt, und es wurden babei namentlich die Bertehrsberhaltniffe bon Neu-Guinea näher besprochen.

Berlin, 28. November. (28. T. B.) Der Kolonialsrath erledigte in der Nachmittagssitzung die Etats für Samoa, für die Carolinen, Palau und die Marianen. in ber Generalbiskuffion gum Gtat für bas oftafrikanifche Schutgebiet wurde eine Reihe von Fragen berührt, bie mit ber wirthschaftlichen Entwicklung bes Schutgebietes usammenhängen. Aus der Erklärung der Kolonials verwaltung ging herbor, baß fie biefen Fragen fortgeset bie größte Aufmertsamfeit wibme. Sierauf wurde bie Gerbsttagung bes Kolonialrathes geschloffen.

Berlin, 23. November. (B. T. B.) Schiff , See-Binneberg. Mit ben beborftebenben abler" ift heute in Chemulpo eingetroffen. Schiff "Ilis tommunalen Bahlen: Wahl eines Bürger- ift heute in hongtong angetommen. Schiff "hertha" abler" ift heute in Chemulpo eingetroffen. Schiff "Ilis" mit bem Chef des Rrenzergeschwabers, Bizeadmiral

die Bebentung der Bahlen und betonte die Nothwendigkeit, bon dem englischen Fischbampfer "Swift", 80 Seeneiles daß auch die Arbeiterschaft im Stadtberordnetenkollegium ber- bon Borkum, für vierhundert Pfund in's Schleppta genommen und hierher geschleppt. Er ift auf ber Rhebe

Riel, 23. November. (28. I. B.) Das beutiche Segetschiff "Balme", auf ber Reise bon Flens burg nach bem Kaiser Wilhelm-Ranal, ift in ber Edernforder Bucht gefunten. Die Mannichaft fonnte ge-

Aden.
Riel. Wegen der Borgänge auf der der Raubmörder Förmer und die GiftGazelle" war bekanntlich der frühere Kommandant mörderin Besitzerfrau Braun hingerichtet. Budapest, 23. November. (B. T. B.)

Abgeordnetenhaufe legte Finanzminifter Lufac es aussihrte: Es steht war fest, daß der Angeklagte schickten der Angeklagte objektiv nicht richtig gehandelt hat; er mußte Bericht erstätten. Es sehlt aber der Beweis, daß er vorsätzlich geschandelt. Es sonnte nur angenommen werden, daßer fahrlässig lichen Ansgaben weisen. Die gemeinsamen ordents dem Verpressenis den Angeklagte lichen Ansgaben weisen ein Wehrersorderniß den Ansgaben weisen ein Wehrersorderniß der Ansgaben weisen eine Wehrersordernisch weisen ein Wehrersordernisch weisen eines der Ansgaben weisen ein Wehrersordernisch weisen eines der Ansgaben auf dem Disgiplinarwege geahnbet wird. Gegen bas Urtheil Stenern um 3 284 000 Rronen, aus ben indireften um

gliebe bes englischen Unterhauses gewählte Gre Lynch, ber im fübafrifanischen Kriege als Führer ber irifden Freischärler gegen England fampfte und feit feiner Rud's febr in Baris als Journalift lebt, erflart, er werbe erft

nach Einberufung des Barlaments nach London gehen, weil er sonft Gesahr laufe, verhastet zu werden.

Paris, 23. Nobember. (QB. T. B.) Die Büdgets fom misst den wird im Gegensatzt dem früheren Beschlunge der Kanmer vorschlagen, den Betrag der aufstrucken Ausgeben. Beschiusse ber skammer vorsangen, ber Regierung georberten Sohe, alfo auf 265 Millionen, festzusegen. kommiffion wird weiter in lebereinstimmung mit ber Negierung beantragen, daß durch eine gefestiche Be-timmung für die besondere Kontrole seitens der Zivilehorben bei ber Zuweifung ber einzelnen Entichäbigung&= beträge Sorge getragen werbe.

Lens, 23. November. (B. T. B.) In ber Orto ichaft Erre fam es zu einem heftigen Bufammen- floß gwifden Solbaten und Ausftänbigen. Deshalb wurden zwei Estadrons Rüraffiere nach Erre

Lend, 23. November. (28. I. B.) Die Arbeit ift mit Ausnahme bon Dourges im ganzen Kohlengebiet bes Departements Bas be Calais im Gange. Die Melbung von einem Zusammenstoß zwischen Soldaten und Ausständigen in Erre stellt sich als unrichtig heraus. Athen, 23. November. (28. T. B.) Der Minister-

räsident Theotofis bot am Donnerstag bem Konige eine Entlaffung an; ber König lebnte fie ab. — Gestern anden bis Abends feinbselige Kundgebungen bor ber Wohnung bes Ministerpräfibenten ftatt, ber berbot, baß gegen bie Beranftalter berfelben eingeschritten werbe. Barcelona, 23. November. (28. T. B.) Bwifden aftilianischen und fatalonischen Studenten find abermals

Bufammenftöße borgefommen. Saragoffa, 28. Nobember. (23. I. B.) Stubenten schlenberten Steine gegen die Büreaus einer Zeitung, die ihrer Ansicht nach beleidigende Artifel gegen die Studenten

gerichtet hatte. Die Polizei schritt ein. Kronffadt, 23. November. (H. C.) Das Eis auf den Rheden steht und dehnt sich seewärts aus. Athen, 23. November. (B. Z. B.) Kammer.

In Beantwortung einer Anfrage über bie Ereigniffe bes eftrigen Tages erklärt ber Ministerpräsident, daß die Regierung für die Borkommniffe nicht verantwortlich ge-macht werden könnte; fie habe vielmehr Alles zur Wieberherstellung ber Ordnung aufgeboten. Der Ministerpräfibent belobt bie Solbaten, bie eine wahrhaft außerorbentliche Kaltblütigkeit gezeigt hatten. Die Bunben und Opfer der Unruhen rührten bon Revolber-ichuffen ber und nicht bon Gewehren, ba bie Golbaten in die Luft geschoffen hatten. Die Dehrheit bes Saufes gollt bem Ministerpräfibenten Beifall. Die Borfe ift noch immer geschloffen.

Im weiteren Berlauf ber Gigung wirft Delpannis ber Regierung ihre Schwäche bor. Der Ministerpräfibent Theotofis bejpricht bann die Frage ber llebersepungen des Evangeliums und weist barauf bin, baß die Ronigin, deren driftliche Gefinnung und edler Karafter all-gemein bekannt feien, die Beröffentlichung ber Neberegungen ausschließlich jum Familiengebrauch veranlagte, achdem fie mahrend bes legten Rrieges feftgeftellt hatte, paß bie Solbaten nicht bas Evangelium lafen, weil fie ven Text nicht verstanden. Theotofis kommt zum Schluffe wieder auf die letzten Unruhen zurück und geräth in olche Erregung, daß er anfängt zu weinen. Die Sigung wird hierauf unterbrochen. Bei ber Wieber-

aufnahme der Berathung nimmt Delhamis das Wort.
Ronstantinopel, 23. Kodember. (B. T. L.)
Meldung des Wiener Korr.-Bitreaus: Die Schwierigsfeiten, die die Aforte der feitens der französsischen Botscheft. für bas zweite frangöfische Stationsichiff Monette" nachgesuchten Durchfahrt burch bie Darbanellen bereitete, find noch nicht behoben. Doch hofft man auf eine balbige gunftige Beilegung Der ftrittigen Frage; in Pfortefreisen wird behauptet, daß für die Anwesenheit eines zweiten Stationärs im Bosporns keine Nothwendigkeit vorliege, und darauf hingewiesen, daß Oesterreich-Ungarn und Italien bereits eit langer Beit ihre zweiten Stationsichiffe gurudgezogen

New-Pork, 23. Nobember. (28. T. B.) Nach einer Depesche aus Colon sind 1000 Liberale unter Zugo an ber Bahnlinie, zwölf englische Deilen bon Banama entfernt, angekommen. Die Liberalen gewinnen ängs ber ganzen Bahnlinie Verstärkung burch zahl-reiche Mannschaften, die von ihnen bewaffnet werden, fie find die Herren ber Bahn bis auf zwei Meilen vor Panama. In Panama herrscht lebhaste Unruhe, ba jeden Augenblid ein Angriff auf die Stadt erartet wird. Die Liberalen machten bereits befannt, pag bie Werthzölle bon ben in Colon ausgeschifften Waaren fünftig 10 pgt., nicht mehr 20 pgt., wie bisher, betragen. Der Durchgangsverkehr ift noch ungeftort.

Der Rrieg in Gudafrifa.

London, 23. November. (28. T. B) Ginem Telegramm ber Abenbblätter aus Pretoria zufolge nahmen die Eingeborenen an dem jüngften Gefecht Theil, worin Kapitan Elliot, als er die Boeren gurudtrieb, fiel. Die Boeren flüchteten in bie Berge. Die Eingeborenen waffneten fich zur Gelbstvertheibigung, ba fie einen leberfall fürchteten, weil bie Boerenfommandos feit iniger Zeit ben reichen Eingeborenenbezirk bon Griquaand bedrohten. Als Elliot die Boeren angriff, ber-vanden sich die Gingeborenen mit den Engländern und eifteten ihnen wesentliche Sulfe.

London, 23. November. (B. T. B.) Das Ariegsamt ahm bas Anerbieten ber fanabischen Regierung, 600 veitere berittene Mannschaften für Sübafrika zur Ber-

Bloemfontein, 23. November. (23. T. B.) Melbung bes Reuter'ichen Bureaus: In ber bergangenen Racht wurden 80 Mann bes Adermann'ichen Kommandos gengen genommen, nur Adermann felbst mit wenigen Begleitern ift entfommen.

Brieffasten.

1000. Bahricheinlich M. 3. Erfuchen Sie boch nter Angabe ber Grande um Aufschub, ober reichen Sie ein argiliches Atteft ein, daß bie Impfung jest nicht raenommen werben fann.

F. v. Breufen. 100 pgt. Abonnent von 1899. Darüber befieben fiberaubt feine gesetlichen Borichriften.

D. R. 155. Bringen Gie bie Bafche gum Speditor gur Aufbewahrung und laffen Sie fich barauf so viel geben, wie Sie zu forbern haben. — Gesetliche Friften für berartige Dinge giebt es nicht.

Meteorologifde Beobachtungen.

18. Campbell & Co. viachfolger, Samburg, 23. November, 12 Ubr Williags Thermometer (° C) Barom. Wintags | Maxim. | Minim. | Minim. | Minim. + 8,4 | + 5,7 | + 0,2 | 768,2 | N | fcon Allgemeine Brognofen der Wetterforten ber Seewarte. Nordwefibenifchland: Rubiges, taltes, borwiegenb beiteres, trodenes Bisetter.

Aluftionen. 25 Rovember

Uhr: Bei ben Hitten 24, Pfänder (Gerichtsv.).

Bastorenkr. 16, I., Pfänder (Gerichtsv.).

Kaischuppen 43, Aepsel H Gwomperg.

Pferdemarkt 29:31, Japon- und China-Kunskjacks,
Dorzellan und Sidereien (Nahlenpfordt).

Altona, Palmatsie 104, Vachluft: Moditten, Hauskand,
Misna, Palmatsie 104, Vachluft: Möder, Krysalt und
Borzellans,, Bisquite u Texracotta (Ad. Heilbut).

Kolschuppen 46, Biassau (Gomperg u. L. Miedow).

Alterwals 64, part., Golds, Silbers und Spielw, A.,
(S. Lion).

Liedertafel,,Polyhymnia" v. 1891, Ottensen.

Den Mitgliebern bie traurige nachricht, baß

Herr Julius Harms,

Leiden berftorben ift. Chrefeinem Andenken! Der Borftand. Die Beerdigung findet heute, Sountag, ben 24. November, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle, Weidenstraße, aus statt.

am 22. Novbr., Morgens 3 Uhr, nach langer

Todes: Unzeige. Rach furgem Rrantenlager entschlief

Alma Feodora, geb. Zöllner, Uhr, im Alter von 69 Jahren

Beerdigung findet ftatt am Dienstag Nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle 4 n Ohlsdorf.

Amandus Ohlsson.

Dankfagung. Für die rege Theilnahme und reiche Krang-spende bei ber Beerdigung unscres einzigsten, mwergeflichen Sohnes Willi fagen allen Bermanbten, Befannten, fowie feinen Dit-Ottenfen. W. Drewes u. Frau.

Danksagung.

Fir bie mir feitens bes Sozialbemofratischen Bereins für ben 3. Samburger Wahlfreis erwiesene herzliche Theilnahme anlählich des hin-scheidens meines mir unvergeflichen Mannes sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Frau Emma Böhm Bwe., geb. Tönnecke, nebft Rindern.

Danksagung.

Für die rege Theilnahme und reiche Rrangspende bei der Beerdigung von H. Lever-mann sage ich allen Befannten, dem Berband ber Safenarbeiter, Mitgliedichaft Schauerleute, fowie dem Klub Sandhovfen bon 1898 meinen innigften Dant.

Iran Gossel.

Bum billigen Grangfeller, Dufternftr. 4.

Carl Meibohm, Oftedorferftr. 517, am frematorium.

Diplome. Jean Holze, Drehbahn 45.

Garantirt vorzügliche und billige Zigarren.

Reine Uneftattung, bagegen Qualität. Daburch, daß ich die Nohwaare selbst em-taufe und sie f. m. Fabrifate auswähle, garantire ich für vorzüglichste Beschaffenheit m. Zigarren. Es fann in gl. Preisl. Niemand best, liefern.

Esquisit, Bodiacon, träftig, gebindeli M. 2,50 Reinas, gr. Hander, Façon, mittelfräft. " 3,— Emmy, Sumatra m. Heliz, klein, aber fein " 4,— Strata, Sumatra m. Habana, kin aromat. " 5,— Orfice de Banda, kin aromat. " 5,— Berfand gegen Nachn, oder Boreinf. d. Befrages. 216 500 St. fostenfrei. Nichtfonb. tausche um, daher kein Risiko. Jeder Rauche wird sicher hochbeiriedigt sein u. immer wiede nachbeftellen. Bigaretten, rein türf. Tabat, Mille M. 5,— bis zu d. feinst. Jmport.
H. C. Albrecht, altrenommirte

Hamba. Bigarrenfabrik Berjanbhan seit langen Jahren Fuhlentwiete 33 unt Raifer Withelmftr. 32. Fernipr. 1a, 1622

Adstung, Bigarren!

Gelegenheitsfanf! Billigfte Bezugequelle f. Wieber= berfäufer und Private. Wir offeriren fo lange ber Borrath reicht, größere Partier Bigarren aus garantirt rein überfeeischen Tabaten für bie Salfte bes regulären pr. Mille 311 M. 28, 30, 32 n. höher; billigere Zigarren m. gemischter Ginlage

pr. Mille 3n M. 16, 18, 20. Probezehntel u. Proben werben abgegeben. Paul Schmidt & Co., Gr. Burftah 27.

Zigarren - Engros - Lager. Bill. Bezugsquelle f. Wiedervertäuf. in jed. Preislage v. M. 19 an pro mille. Partie rein überseeisch. p.mille M. 28. H. Maiwald, Gr. Neumartt 30, n.b. Boft

Gute 5: u. 6 Pf.: Zigarre. 11. Siemers. 101 Menftädterftrage 101,

Zigarren-Engros-Lager. Reellfte Bezugsquelle für Bieberberfaufiga. 150 Marten, alle Façons, lofe Bachunge auch Papier=Backg., b. M. 18-150 pro Mille gu äußerften Engrospreifen. Ra Heinr. Krohn, Valentinskamp 99,

-----Ernst Thies' Gastwirthschaft, Valentinskamp 43, neben Tütges Etablissement.





Fifther, Difternftr. 17/19, Ranarienhähne, Soblroller u. Weiben zu verf. Bouthin, Gerderftr. 19, S. 5, part, Uhlenh Ju berfaufen edle Sarger Sohlroller, Stamm mehrf. pram. Gimsb. Chauffee 36, S&. 2, 1.r. Steinkohlen n. Grünwaaren liefert billig F. Stuth, Margarethenstraße 36.

ff. harzer handkäschen, aus garantirt fettem hiefigen Bauerngnart, ber-

Bei Abnahme größerer Boft. engprechend billiger.

Kinb "Elbschloss". Gr. Preig-Skat nachmittage 3 gubr. Fr. Wagner, Sammerbroofftr. 30, Gde Albertftr.

Skat-Klub "Thuringia". Heute, Sonntag: Preis-Stat bei C. Bans, Amfindstraße 9. Anfang 5 und 9 Uhr. Bente: Preis-Skat, 8 Uhr Abende. A. Hestner, Gr. Neumarkt 41.

Eimsbütteler Skat-Klub. Soute, Breis-Stat Abende bei H. Zabel, Gimsbütteler Chauffee 107. Der Borftand.

Hente, sowie jeden Sonntag, Ans. 8 Uhr: Grosser Preis-Skat bei E. Müller, Steinstr. 74, Altona. Großer Preid-Stat

Sountag, 24. Novbr., Nachm. 4 Uhr, bei H. Brüllau i. V., Hojpitalftr. 1, Altona. Bente, Countag, Nachmittage 44 Uhr: Großer Preis-Stat.

C. Fischer, Bahrenfeld. Beute, Sountag, Großer Preig-Efat. Abende 8 Uhr: Broßer Preig-Efat. Beinr. Boye, Bahrenfelberftr. 241, Ottenfen.

Skat-Klub "Schwein". Seute, Sonntag, Großer Preis-Skat bei C. Lange, Sternftrafte 79.

Skat-Klub "Waterkant". Beute, Countag, fowie jeden Mittwoch: Großer Preis-Skat im Lofale August Bernau, Bei d. Mühren 81. Blat für 100 Bersonen. Gelbpreife. Ginfat M 1.

Grosser Preis-Skat heute, Sountag, den 24. November. J. Heitmann, Glashüttenftr. 28. Klub "Beeter bi".

Gr. Preis-Skat Badm. 5 11hr, bei H. Sondermann, Stiftftr. 52, St. G. Grosser Preis-Skat Sonntag, b. 24. Nobbr., Rachmittags 51 Uhr, bei Ivanowski, Gefchaftef., Rt. Gartnerftr. 135, Alt.

Skat-Klub "Kraienkamp". geben Sonntag, Auf. Prcis=Sfat, Joh. Vietense, Kraienfamp 23. jeb. Donnerstag, Unf. 9& Uhr: Fleischpreise.

Skat-Klub "Grand mit Vieren" Grosser Gänse-Preis-Skat morgen, Montag, 25. November, Unfang Abende 9 Hhr,

im Lofale bes herrn H. Smith, Süder-ftrafte 42, Keller. Der erfte Breis besteht ans 2 Ganfen. Der Vorstand. Grosser Preis-Skat Montag, den 25. Novbr., Abde. 9 11hr, W.Herzberg, Bogelweidele, EdeBolfsborferftr.

Großer Preis=Sfat am Montag, 25. Novbr., Abde. 8 11hr, G. Hellmann, Großmanuftr. 62.

Skatklub "Altenburg". Montag, ben 25. Novbr., Abds. 9 Uhr: Gr. Preis-Stat (Preije 12 ff. Gänje nebst Karpfen) bei C. Kröger, Brennerstr. 53. B. Am Montag, b. 18. d. M., fpielten 116 Berj. Montag, ben 25. Nov., Abende 9 Uhr: Grosser Preis-Skat.

Stockmann, Lohmühlenftr. 13, Altono Dienstag, b. 26. Nov., Abbs. 8½ Uhr: Grosser Preis-Skat (Gelbpreise). Karl Wäbs, Berthastr. 14, Barmbel. Br. Preid-Stat Dienstag, d. 26. Rob., bei W. Grenz, Malzweg 11.

Großer Preis=Stat C.A.Meeser, Sammerbroofftr. 106, R. Empfehle allen Freunden und Befannten

Fernspr. Mion 11. Weinh Rummer 6672.

Ausschank bon Samburger Aftienund Kulmbacher Bier. und Aulmbacher Bier. Peter Krassmann, Ecke Silbersackstr. u. Reeperbahn.

H,

C. Tiedemann, Destillation und Weinhandlung,

en gros und en détail, Hamburg - St. Pauli, Trommelstr. 23/24.

F. W. Rademacher's Eck! Neuer Steinweg, Ecke der Judenbörse. Destillation. Bavaria-Bräu, Kulmbacher "Mönchshof".

Warme Speisen zu jeder Zeit.

Den geehrt. Krautenhaus- und Ohlsborf-Besuchern, sow. werth. Freund. u. Be-kannten erlanbe ich mir, m. Gaftwirthschaft nit groß. Klubzimm. (warme u. falte Speif., Getränke zu bill. Breifen) bestens A. Döring, Eppendorferbaum 34.

Sehr guter Mittagstifch Abende von 5 bie 8 Uhr: Mittag= und Albendeffen.

St. Pauli, Markiftraffe 2, Sans 2. Im Preetzer Keller. Gastwirthschaft und Klublokal, Friedrich Steenfatt. Vereinsstr. 13, Ecke Amandastrasse. Telephon Amt 11, 671.



Telegraphische Schiffsmelbungen. Ansschant hiefiger und frember Lagerbiere pr. Gl. 10, & Lir. 15 &, pr. Gl. 15, & Lir. 25 &

ff. Rimmel mit Bindjadentier! Guntersberge i. f. W. Rienäcker. W. Bittern giebt es auch bier. Michaeliestraffe 2 Mal 34 und 4.

Direktion: H. F. A. Schröder. Curt Mantey als

man dancer ist gediegen. Chic. Sextett Harrison, Patent. Napoleon I. a. d. Schimmel. Non plus ultra! Non plus ultra!

Mr. Happkens: Napoleon redivivus. Sonntags Anfang 6 Uhr.

Nütge's Etablissement, ₩ Valentindfamp 40/42. Sountag: Gr. Ball abwechselnd Sorn: und Streichmufit. Entree 60 %, nach 10 Uhr die Salfte. Betränke-Entree 20 18. Damen 30 18.

Hamburger Ballhaus,
Neustädterstrasse 41/43. Grosser Ball

Gr. Orchester. Anfang 4 Uhr. Erholung in Hamm. Seben Grosser Ball.

Fran F. Bleyer Wive. St. Petersburg, Hamm. Sonntag, den 24. November : Bum 50jahrig. Inbilaum u. 87jahrig. Geburtstage ber Ruchenfrau Mutter Lange.

Großer Extra-Ball mit berichiebenen Ueberraschungen. Entree: Herren 50 18, Damen 30 18, wosür weier Tanz.

J. Sieberling.

Horner Park. Jeben Sonn= und Festtag: Gr. Tangmufit. Zu gleicher Zeit empfehle mein Lofal den berehrten Gewerfschaften und Bereinen zur Abhaltung aller Arten von Berjammlungen, Bällen, Sommerfesten u. f. w. Sochachtungsvoll Albert Krohn.

reier Tanz.

BILLERHUDE Jeden Countag: Gr. Ball, 300 um 7,9,11 Françaife. Ergeb. Th. Waweroosky

"Sternen-Saal", Altona, früher "Schweizer-Saal". Sountag: Große Zanzmufif, bedeutend verstärftes Orchester, abwechselnd Streich= und Militärunsiff.
Entree sür Serren 20 I, wosür Seetränke. Damen frei. — Alnfang 5 Uhr.
Morgen, Montag:

Gr. Potpourri- und Balger-Abend. Entree für Herren 30 &, wofür freier Tanz. Damen frei. — Anfang 7g 1thr. C. Melching.

mittivoch, 27. nov., 211f. 21658. 91 116r. Harmonie, Wandsbek. Hochachtungsvoll W. Flachsbarth.

Ball-Kappen, orden, Schleifen, Rosetten, Komite- u. Vereinszeichen. 10 Prozent Rabatt. Friedr. Löb,

Kohlhöfen 10, 1. Etage. Karl Schmidtsches → Alter Steinweg 34. ← Grösstes, renommirt. Institut Hamburgs

Austildung bessere Zitherspiel, 4 Unterrichtszimmer, 4 theoretisch praktische Lehrkräfte. Anfängern leihe Zither gratis! Instrumente, Lehrmittel, Prosp. daselbst.



Vermiethung! A elteste u. vortheilhafteste Bezugsquelle

Mitte der Strasse.



Destillation und Weinhandlung Frühstücks-Lokal.

Empfehle ff. Hansa-Bier. - Grösste Auswahl in warmen u. kalten Speisen. J. C. Meyer, Neuer Steinweg 54, Ecke Hütten. Allen Genoffen, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, bag ich in St. Pauli, 31 Sopfenftr. 31, meine

Gastwirthschaft und Frühstückslokal Willy Richter.

Köllisch' Universum

St. Pauli, Spielbudenplatz 22. Allabendlich stürmischer Heiterkeits-Erfolg des November-Programms. Original Universuum Biolograph Wirrwarr

Possen-Eusemble mit Gesang und Tanz.

Trapez - volant.

mit Edison-Riesen-Theatrophon Ohne Konkurrenz. Patentamtlich geschützt. Allemannia-The Tett-Weiler Akrobatischer Excentric-Excentric Act.

Noch kurze Gastspiel des Drunter- u. Drüber-Brett'l. (Kunterbuntes Theater.) Di ana im Bade, antiques Melodram in einem Anzug.

Billet-Vorverkauf für reservirten Sperrsitz bei H. Käse, Alsterarkaden. Jeden Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Grosse Vorstellung sprechender und singender Lebender Photographien, u. A.: Aschenbrüdel.

Eintritt 50 & Gr. Konzert von 11½ Vorm. bis 1½ Nachm., von 3 bis 10 Uhr Abends.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Per Strassendahn ab Rathhausmarkt f. 10 48. In 10 Min. zu erreichen. Hallestelle vor dem Eingang.

Heute, Sonntag, letzter Zag! Chrysanthemum-Ausstellung des Vereins Hamburger Chrysanthemum-Freunde im Velodrom Rotherbaum.

D. Beit.

Montag, den 25. November 1901, im grossen Saale der "Erholung", Dragonerstall:

I. (2.) Konzert (Liederabend)

unter güt. Mitwirkung von Frl. Jacobi (Sopran), Hrn. Seemann (Bass), Hrn. Beit (Geige). Karten à 30 & an den bek. Stellen und an der Kasse. Anfang 81 Uhr. Während der Vorträge bleiben die Saalzugänge geschlossen.

Freie Turnerschaft, Hammerbrook. Connabend, den 30. November: 5 5jähriges Stiftungsfest 3

im Vereinstofal, Saubert's Salon, Rothenburgsort, verbunden mit inrucrischen und theatralischen Anfführungen.
Das Festkomite. Freie Turnerschaft, Altona.

Sonnabend, den 30. November 1901:

bestehend in turnerischen und theatralischen Aufführungen und Ball, in Seidel's Klub- und Ballhans, Altona, Gr. Rojenftraße 32/36. Unfang 8& Uhr. Dierzu ladet freundlichft ein

Das Fest-Komite. ictoria-Garten Jeden Sonntag:

BARMBECK. Gr. Bill. im großen und fleinen Caal. Mufang 4 11hr.

Sochachtungsvoll Carl Pänecke. Schen Große Tangunfilt. Sauberl's Salon. jeden Countag: Grosser Ball. Rothenburgsort. Aufang 4 Hhr. Entree 20 3, wofür Getränfe.

Metscher's Gesellschaftshaus, Alltona, Gr. Rojenftr. 2-6, Altona.

Mitthouthen. Grosser Ball. Wachtmann's Salon.

Hente, Sountag: Grosser Ball. Aufang 4 Uhr. Zither - Lehr - Institut, Morgen, Montag: Grosser Extra - Ball. Anfang 8 Uhr Emil Strathmann, Gefchäfteführer. Bartonifarten gültig.

Hansa-Branerei

in Mannource, Fernsprecher: Amt 4, Nr. 360, empfiehlt ihre nach den Bestimmungen des baierischen Bestimmungen baieri-chen Braugesetzes nur aus Malz und Hopfen kräftig eingebrauten,

Lager-, Pilsener, Blume- und Culmbacher Biere. in Fässern und in Flaschen.

Vertreter für Export: Pauli & Brockmann, Paulstr. 10.

Zur Sommer-Ausfahrt nach d. Unter- u. Ober-Elbe in Bereinen meinen Salondampfer "Deutschland" (3a. 500 Personen fass.). Gust. Pries, Steinhöft 1, Fernfpr. I, 250

ammonia-Halle. St. Georg, Besenbinderhof - Norderstr. Heute, Sonntag:

Letzte Sonntags-Vorstellung der vorzüglichen November-Spezialitäten und lebender

Photographien Anfang 4 Uhr. **经验证证明的**

Grand - Liqueur de Pries!

Besitzer: Adolph Dieckmann.

Gastspiel der weltberühmten Hochluft-Turner

am 40 Fuss hohen fliegend, Trapez Sonntags, Dienstags, Freitags:

ufertigung und gr. Auswahl Naturhaar: Bubben=Verrücken. Felten, Reuer Steinweg 43.

Eugen Bernhardt.

4 Uhr. Weisst Du gar nichts zu beginner Brauchst Du Dich nicht zu besinner Frage nur: Was mach' ich wohl? Und die süssen Frau'n und Mädcher Sagen Dir dann: Onkel Tetgen, Komm nur mit zum Vitriol! Aber: Holl Di fix und Schimp nich so veel!

avvivyiabilbi bai lbi

Sonntag, 24. Novbr.: Entree 30 %, Kinder die Hälfte,

Theater.

Sonntag, ben 24. November: Stadt-Theater. Radmittags 1 Uhr: 2. Vorstellung im Faust 3yflus. Faust (11. Theil), Tragobie im 5 Aften, von J. W. Goethe. Ermäßigte Preise. — Abends 73 Uhr: Der fliegende Solländer, romantische Oper in 3 Aften, von Richard Wagner. Große

Thalia-Theater. Nachmittags 3 Uhr: Bei fleinen Preisen. Doctor Klaus, Luftspiel in 5 Aften, von L'Arronge. — Abends 7g Uhr: Mamzelle Nitouche, Baudeville in 4 Uften, bon

Altonaer Stadt-Theater. Quintus Horatius Flaceus, Luftipiel in 1 2ft, bon Sans Diller. Sierauf: Flitterwochen, Schwant in 4 Aften, von Arthur Pferhojer. Mittel = Preise, Aufang 7g 11hr.

Carl Schultze - Theater. Mufang 7½ llfr. Gaftsviel von Annie Dirkens. Neul Liebestunst. Neul Komödie in 3 Alten, von Aanrof und Carré. Neul Hierauf: Neul Ex, Pariser Lebensbild in 1 Ast. Sonntag Nachmittag, bei ermäßigten

Preisen: Die Strohwittive. Theater Central-Halle. Nachmittags 8 Uhr (Alle Plage 50 4): Durch-gegangene Weiber, große Posse mit Ges. in 4 Abth. Abends 7 Uhr: B. 15. Malel Erste Aufführung in Deutschland! Eleftra, das Kind der Sinde, ober: Das Monnenflofter von Santa Gruz, großes Senjations=Schaufpiel in 9 Bilbern, bon B. Berez Galdos.

Ernst Drucker-Theater. Nachm. 21 11br: Große Rinder-Borftellung 20, 30, 50 %. Der geftiefelte Kater, romantisches Märchen mit Gesang in 4 Abtheilungen. Abends 6 Uhr: Im Brrenhause, großes sensat Schauspiel in 9 Vilbern. Hierauf: Rutsch-Unna.

Montag, ben 25 November: Stadt-Theater. Saufel und Gretel, Märchenspiel in 3 Bilbern, von Engels bert humperbind. Hierauf: Cavalleria **rusticana**, Oper in 1 Aft, von Bietro Mascagni. Zum Schluß: Der Bajazzo, Oper in 2 Aften und einem Prolog, von Leoncavallo. Mittel=Preise. Anfang

halia - Theater. Bei Mittel-Breisen. Madame Sans - Gêne. Anfang Altonaer Stadt-Theater. Quinavating H

Flitterwochen. Wlittel=Preise. Anfang Theater Central-Halle. Eleftra. Ernst Drucker-Theater. Autsch Alma. Anfang 7½ Uhr.

Casino-Theater, Barmbef. Montag, 25. Novbr.: 3um Benefiz f. Herrn Willy Mahler. Das verlorene Paradies,

Schaufpiel in 3 Aften, von Lubwig Fulba. Deutsches Schauspielhaus. Sonntag, ben 24. November 1901: Rachmittage 2 11hr, gu ermäßigten Breifen:

iteber unsere Kraft, Schauspiel in zwei Theilen, bon Björnstjerne Björnson. (Zweiter Theil.) In bier Auf-zügen. (Besetzung wie bekannt.) Anfang 21 Uhr. Ende 5½ Uhr. Abende 71 11hr: Die gröste Sinbe, Drama in 5 Aften, von Otto Ernst. (Besetzung wie befannt.) Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag, ben 25. November 1901: Die Lanne bes Berliebten, ein Schäferspiel in Berfen und einem Att, von Goethe.

Unter Mitwirfung von: Frl. Raul, Frl. Barnos, Hrn. Wagner, Hrn. Andresen. Heber unfere Rraft. (Grfter Theil.) In zwei Aufzügen.
Unter Mitwirfung von: Orn. Ahil, Fr. Ellmenreich, Orn. Biensfeldt, Frl. v. Pazatka, Fr. Doré, Frn. Röhl, Orn. Höfer, Orn. Bagner, Orn. Seteltner, Frn. Piischtowski,

Hrn. Ludwig, Hrn. Schroth, Fr. Schlüter, Frl. Straßmann.

Gr, sie und er,

Lustipiel in einem Akt, aus dem Stalienischen
bes Noberto Bracco von Otto Gisenichis.

Unter Mitwirkung von: Herrn Wieske, Frl.
Hönigsvald, Hrn. Burg, Hrn. Reisenstein.

Ansang 7½ Uhr.

Ende 10½ Uhr. Frl. Straßmann

Dienstag, 26. November: König Sein-rich ber Achte, Schanspiel bon Shafespeare.

mfang 7 Uhr. Mittwoch, 27. Movbr.: Die größte Sünde. Williams, 27. Aodor.: Bum ersten Male: Viftoria, Schauspiel in einem Aufzug, von Heinrich Bulthaupt. — Zum ersten Male: Der brave Richter, Schwank in drei Akten, von Alexander Visson. Deutsch von Mag

HANSA-THEATER.

November-Programm: Salerno * Miette

Bacchus Jacoby, Lygie, Avolos, Wood and Bates, 4 Madcaps, 6 Excelsior, Serra, Eichhorn, Burns and Evans, Stephanescu, Schwarzes Udel-Quartett, Albino und Lydia, Biograph etc. etc.

Anfang Wochentags 3, Sonntags 7½ Uhr. Vorverkaufbei Käse und im Theaterbüreau. The second secon

Drud und Berlag: Samburger Buchbruderet und Berlogsauftalt Aner & Co. in Samburg

Erste Beilage zum Hamburger Echo Nr. 275.

Sonntag, den 24. Robember 1901.

Mebaltion und Expebition: Samburg, Schlandftrafie 11. - Beraniworificher Redaffor: Guftab Waber8th in Samburg.

Aus Irlands Geschichte.

In Berlauf des südafrikanischen Krieges hat Präsident Krüger einmal in einer Kede, um seinen Mithürgern die Rothwendigkeit eutschlossenen Kampfes dis zum Aeußersten recht eindringlich vor Augen zu führen, auf die traurigen Geschick Flands bedeutsam geändert. An die Stelle der Eruphenehe ist die — allerdings noch recht lose — Wonogamie getreten, an Stelle des kommunistischen zunter englischen Fländer von den regierenden Kampfind die ungläcklichen Fländer von den regierenden Kampfind die ungläcklichen Fländer von den regierenden Kampfind die ungläcklichen Fländer von den regierenden Kampfen Engländs seit ihrer Unterwerfung dermaßen ausgebeutet, mißhandelt und geknechtet worden und das katholische Christenthum, das auerst der beilige wahres Mene Tekel barftellen für ein Bolf, wie die Afrikander, auf das England seine Hand legen will Hat doch nicht eines der zivilisirten Wölker eine so krostlose und thränenreiche Bergangenheit hinter sich wie die Bewohner der grünen Insel. Die deutsche Geschichte mit ihrer Armuth an Triumphen der Frei Geschichte mit ihrer Arkulty an Lettungen vor der beit ift sicher im großen und ganzen kein sonderlich sätze zwischen Arm und Neich herausgebildet, und erfreuliches und erhebendes Schauspiel; aber das ständige Stammessehden um Land und Leute beseutsche Bolk hat doch wenigstens seine nationale ginnen die Insel zu zerrütten. Indeh, erst mit dem kristenz gerettet und sich, wenn auch mit einer langen Erscheinen ausländischer Dränger hebt Frlands Interbrechung, auf der Bahn wirthschaftlichen und Leidensgeschichte recht an. kulturellen Fortschritts erhalten. Polen hat zwar Wie an den Küsten Deutschlands, Frankreichs auch das staatliche Dasein eingebütz; aber es hat und Englands, so erschienen die räuberischen und erschoch immerhin keinen Rückschrift auf dem Gebieke der oberungskustigen Normannen ein Ende des 8. Jahren dur ihren besitsenden Aristotratie zu warten: wenn nicht die Selbsthülfe des irischen oder die Einsicht des eng-lischen Bolfes diesem Entwicklungsgang rechtzeitig

Auch Frland hat einmal bessere Tage gekannt, Sie liegen freilich schon verzweifelt weit zuruck, und die Fren waren damals blinde Heiden und uns zwilisirte Barbaren; aber sie waren doch ein Volk von völkern, kennen aus den uralten gereimten Nechts-sprüchen der sogenannten Brehon-Gesehe. In jenen Aufängen der irischen Geschichte bestand auf der Aderbau, sondern ledten beinahe ausschließlich von Lehensstaat mit der Hauptstadt Dublin organisirter der Biehzucht. Das ganze Land war unter die 184 bald auch ein irisches Parlament von geistlichen un Clans in fest abgegrenzte, große Beibereviere von weltlichen Großen einrichteten. Der englische Pfahl ungefähr gleichem Umfang aufgetheilt. Das Gebiet sahr den Fren im Fleische: von bem Machtberen jedes Claus zerfiel in 30 Unterabtheilungen, ixisch der Engländer aus konnte, da die Unabhängigkeit de

bas katholische Christenthum, das zuerst der heilige Batrid im 5. Jahrhundert erfolgreich gepredigt hatte. (1558—1603). Ihr thrannisches Borgehen, vor Der demokratische Clan besteht freilich fort und ist Allem die gewaltsame Einführung der englischen nach wie vor Eigenthümer des Bodens sowohl der ge- Staatskirche und ihreAnsstatung mit reichen Kfründen meinsam als Almende benutten Beide, als auch der und schweren Abgaben auf Rosten eines nach wie von , Aderloge, die in bestimmten Bvischenräumen neu aufgetheilt werden. Aber es haben sich doch schon Herrschafts- und Unterdrückungsverhältnisse, Gegen-sätze zwischen Arm und Reich herausgebildet, und

Bie an ben Ruften Deutschlands, Frankreichs wirthschaftlichen Entwicklung gemacht. Das bes hinderts auch an Frlands Gestaden. Auf ihren jammernswürdige Frland dagegen scufzt unter dem leichten Wickingerschiffen drangen sie im Lause des harten Joch eines erbarmungstofen Siegers, der nicht gufrieden damit war, die Neberwundenen in Unterswerfs die Flußtäufe hinauf in Felands zufrieden damit war, die Neberwundenen in Unterswerfung zu halten, zu bedrücken und auszubeuten, sondern sie auch lange Zeit planmäßig an der Entswellen Kämpfen wurden sie dann allmälig wieder widlung und Ausuntung der natürlichen Hilfs-quellen ihres Landes gehindert, und es schließlich so weit gebracht hat, daß die Obersläche Frlands immer mehr in ihren ehemaligen Naturzustand einer unab-keharren Weit gebracht der vernehen Bedrücker, dessen man herr ge-worden war, folgte bald ein neuer, den die Fren nicht dehdaren Weide gurückfehrt, und die beständig sinkende Bevölkerung immer weiter dezimirt wird, dis eines nicht zu fernen Tages nur noch so viel Meuschen übrig bleiben, als nöthig sind, um das Vieh der grund-besikenden Aristokratie zu warten: wenn nicht die Selbsthülke des irischen oder die Einsicht des eng-lischen Volkes diesem Eurwicksung zu kehrestige von dessen Volkes diesen Kontigen Wecksteiten von dessen Volkes diesen Kontigen Volksteiten von dessen Volkes diesen Volksteiten von dessen volken vol Biedereinsehung in seine frühere Machtstellung er-hosste. Mit größter Bereitwilligkeit ging Heinrich II. auf Dermots Bitten ein, freilich nicht aus unintereffirtem Mitgefühl für das Geschick der bertriebener Fren, sondern, weil er nun eine Handhabe gefunder hatte, Absichten auf die Gerrschaft über Frland zu freien Menschen, die ein auskömmliches, nicht mit Arbeit überlastetes Dasein führten, und sich in demo-kratischer Gleichheit ihres Lebens freuten. Es ind Aratischer Gleichheit ihres Lebens freuten. Es ind das die Zeiten des ur wiich sig en Kommun is allerköhngs ebenso wenig Anrecht hatte wie der lands mus, der auf irischem Boden in der allerradikalsten Form dis gegen 600 n. Chr. bestanden hat, und den wir hier genauer, als dei den meisten andern Kulturs erhob auf Erund einer freilich gefäsischen wir hier genauer, als dei den meisten andern Kulturs Schenkungsurkunde des römischen Kaisers Konstantin. zedenfalls, König Heinrich erlaubte allergnädigst im Sahre 1170 einer großen Anzahl seiner Bafallen, an Anfängen der irischen Geschichte bestand auf der grünen Inselle die Gentilberfassung: Die ganze Nation zersiel in 184 Geschlechter, hier Claus genannt, deren Mitglieder untereinander blutberwandt waren und Mitglieder untereinander blutberwandt waren und zersiel in 184 Geschlechter, hier Claus genannt, deren Wertriebenen wieder einzusehen. Dies gelang auch so vortressschlen kannt dem Vertriebenen wieder einzusehen. Dies gelang auch so vortressschlen kannt der Vertriebenen kannt der Vertriebenen von des vertriebenen von der Vertriebenen von des Vertriebenens von der Vertriebenen von der Vertr Befugnissen Hauptling von außerst bestätzten dem Love Strongood besten Eroschaft unterklichten. Gine Anzahl Claus bildete und noch im gleichen Jahre König Heinrich selber und noch im gleichen Jahre König Heinrich sie die Und noch im gleichen Jahre König Heinrich sie die Geringeren Eroberungen seiner Bafallen perstang gringeren Eroberungen seiner Bafallen perstang der incht geringeren Eroberungen siehen der Erwerbung, wie die heinrich zu ber eine Geringeren Eroberungen siehen Love Erwerbung, wie die heinrich zu der incht geringen und diese Erwerbung, wie die heinrich zu der eine Geringen Eroberungen siehen Love Strongood der in India geringeren Love Strongood der in India geringeren Eroberungen Strongood der in India geringeren Eroberungen Erob Connacia, Momonia, Midia, waren zu einer, das gauze Land umspannenden Organisation zusammens gesaßt. Temair, das heutige Tara, wo die Grenzen der fünf Coiced, "Fünstel", zusammenstießen, war Bersammlungsort und Sib der gemeinsamen Regies rung; an deren Spise stand einer der Stammesständige als "Rig", was man gewöhnlich mit "König" übersett: man darf dabet aber nicht an einen Monarchen im heutigen Sinne densen, dessen Eristenz gesellschaft nicht bertragen Verzatrugen der Gentils gesellschaft nicht bertragen häte, sondern mur an ein bölkerung. Da sich aber die Frenz überschaft die hoher der Extragen häte, das es im alten Feland eine nationale Einheit gab, erscheint im höchsten Erand mit den Waffen und erfolgreich widerschaft der Erand der übergewaltigung durch die Erade erstaunlich, wenn man sie zusammenhält mit dem niedrigen Entwicklungsgrad der übrigen sozialen der Engländern, die sich im gesperen von der siehen bem niedrigen Entwicklungsgrad der übrigen sozialen wit den Engländern, die sich im Osten dauernd festschaftsteils. Die Fren trieben noch keinen ständigen Landbevölkerung ihr Herrschaftsgebiet als deren jede für etwa 300 Kühe genügte. Eine größten Theises der Insel nur eine thatsächliche, keine aile wurde von durchschnittlich 80—90 Per= anerkannte war, jeden Augenblick der Bersuch erneuer onen beiderlei Geschlechts bewohnt, die einem ges werden, den englischen König zu dem zu machen, was

meinsamen Hausvater unterstanden und unter einem er bislang nur dem Namen nach war, zum Herrn Dache völlig kommunistisch lebten. Diese Häuser von Frland. Durch die Rämpfe mit Frankreich und Schotts land und durch die Bürgerfriege wurde England Jahrhunderte lang an ernstlichen Bemuhungen in dieser Richtung verhindert. Erst unter Seinrich VII (1485—1509), dem ersten Könige aus dem Hauf Eudor, wurde die Eroberung von gang Arland wieder in Angriff genommen und zu diesem Zwede Gir Ed tvard Pohning als Statthalter hinübergeschickt. Er machte 1495 ein Geseh bekannt, bas unter bem Ramen "Pohnings-Geseh" in der weiteren Geschichte Frands eine bedeutsame Rolle spielte, und in der gauptsache bestimmte, die Gesche, die in England er affen würden, sollten auch für Frland Kraft haber as irische Parlament könne nur tagen, mit der Er aubnig des Königs und nur Gesetze machen, die vor ger vom Könige gebilligt worden seien: so, daß alf die selbstständige Regierung des englischen Frland ein eerer Schein war. Bounings und feiner Nachfolge

zustand Frlands wegen seiner merkwürdigen Fa- Bemühungen, ben bisher unabhängigen Theil der feierlichst zur Dulbung des irischen Katholizismus Insel zur Unterwerfung zu bringen, waren so weit von Erfolg gekrönt, daß der königliche Blaubart Heinrich VIII. es im Jahre 1541 für angebracht hielt, den Titel eines Königs von Irland, selbstredend vor Gottes Enaden, anzunehmen. In wie weitgehendem Maße aber dabei im Junern der Jusel die irischer stämme in thatsächlicher Unabhängigkeit lebten, er pellt ohne Weiteres aus der Thatsache, daß der König vergeblich versuchte, Frland seine famose Kirchen reformation aufaustvingen

Das wurde anders unter ber Königin Glisabeth gu vier Fünfteln fatholischen Bolfes, trieb die Gren gu einem großen Aufstand unter Führung des Säupt lings O'Real. Die Aufänge waren glüdverheißend ings Dieal. Die Anfange waren glidverheißend: 1598 erfocht O'Real bei Blackvater einen glängenden Sieg über die Engländer und zwang später den eng-lischen Statthalter Esser zu einem Waffenstillstand. Dessen Rachfolger Mountsch aber schlug die Fren 1601 le vernichtend und unterwarf die ganze Es erfolgten nun raditale Magregeln zur Sicher itellung der englischen Herrschaft, vor Men der, da nicht weniger als 500 000 Morgen irischen Laude ren bisherigen Besitzern entzogen und an englisch Kolige und kolonisten berigent wurden. Solche Konsfisstationen wiederholten sich in vergrößertem Maßstabe unter König Jacob I. (1603—1625), wo bessenders die Prodinz Ulster planmäßig besiedelt wurde, und dann unter Karl I. (1625—1649), der aus Irland die militärische und sinanzielle Grundlage seiner absolutistischen Koltiff in England zu machen gedachte und zu diesem Zweit den strupellosen Lord Strafford als Statthalter nach Irland schiefte. Er wachte gründliche Urbeit, indem er und gene einer gestellte gründliche Urbeit, indem er und Gene einer weiter gestellte gestell chte gründliche Arbeit, indem er u. A. auf einmal ven Grundbefit der ganzen Probinz Connaught zu Aunften der Krone konfiszirke. Um die Grundfähe dieses würdigen Schülers Macchaiavellis zu kennseichnen, genügt ein Sah aus einem seiner Briefe, wo es heißt: auf Gefahr seinen Kopfes habe er den Richtern in Bekand den Berrn gegeigt und berre St lichtern in Frland den Geren gezeigt und werde sie m des königs willen in Botmäßigseit halten; einem tatthalter komme es zu, sich in Rechtsstreitigkeiten u mischen und die Richter, wenn sie Alles mit ihren egbüchern entscheiben wollten, in Schranken zu

daß nach Straffords Abberufung wegen der revolutio nären Wirren in England, wo der Bürgerfrier gwischen Königthum und Parlament anhob, die Frei ich 1641 gewaffnet erboben, und den Beginn des all emeinen Luffiandes mit einem furchtbaren Prote-antengemehel inllsster bezeichneten. Jahre lang blieb un Frland ziemlich sich selbst überlassen, da der königiche Statthalter Ormond bald Frieden mit ben Auf tänbischen schloß, um Truppen berfügbar zu machen, die nach England gegen das Parlament geschickt wer-den könnten. Die freiheitlichen Anschauungen dieses letteren erstreckten sich durchans nicht auf die katho schen Fren; vielmehr hatte das Parlament seinen Entschluß, die Herrschaft über Friand zu behaupten leich nach Beginn des Aufstandes dadurch kundgethan zweinndeinhalb Millionen Morgen irischen andes konfiszirte. Dieser Beschluß blieb freilich auf dem Papiere stehen, so lange der Krieg in England alle Kräfte in Anspruch nahm. Rachdem aber Karl I. endgültig besiegt und am 30. Januar 1649 hinerichtet worden war, schickte die eben begründete Re ublik ihren besten General Oliver Cromwell mit 12 000 Mann Kerntruppen über die irische See, um das unbotmäßige Land zu unterjochen. Und nun enifaltete Cromwell jene Thätigkeit, die seinen Ramen n einem Fluch im Munde jeden Fren gemacht hat

durchzog sengend, brennend und morbend die unglüd-liche Jusel, dis seine und seiner Nachfolger im wischen Kommando erbarnungsoses Büthen den Aufstand zum Erlöschen gebracht hatte. Einer halben Willion Iren waren in's Ausland geflüchtet, und was an Grunds besit noch in irischen Händen war, hatte das Parla. ment konsiszirt und an Engländer vertheilt: die er: propriirten Iren fand man mit fleinen Landfeben in enilegenen Grafschaften ab.

Es begreift fich, daß das gertretene irische Bolf nur auf eine günstige Gelegenheit wartete, um sich bon Reuem gegen bas englische Joch zu empören die schien sich zu bieten, als im Jahre 1688 durch die Florreiche Revolution" der lette Stuart Jakob II and England vertrieben und durch den Oranier Wilshelm III. (1689—1702) ersetzt worden war. Run hoben sich die Iren in allgemeinem Aufstande, no ninell zu Jakobs Gunften, in Wirklichfeit, um gu ihrem eigenen Recht zu gelangen. Als Jafob mit ranzösischen Truppen 1689 in Frland erschien, sams elte sich bald ein stattliches irisches Heer um ihn nd das ganze Land war in Mürze frei. Ms nun gar Dublin ein irifches Parlament zusammentrat, zu effen ersten Magnahmen die maffenhafte Reklamirung des den Fren geraubten Bodens gehörte, da schien eine bessere Zeit für das vielgeprüfte Bolf zu tagen. wurden die Fren 1690 von Wilhelm III. General chomberg vernichtend geschlagen, und nach weiteren diederlagen mußte auch der lebte Waffenplat der

Run brach die Grabesnacht der englischen The annei schwärzer denn je über Frland herein. In dem lebergabebertrag von Limeria hatte sich England

Diefer Bertrag wurde alsbald auf die ählichste Weise gebrochen, indem den Ratholifen rlands, d. h. der ungeheuren Mehrheit der Infelsebolferung, nicht nur fammtlichen politischen Rechte orenthalten, sondern auch fast alle Menschenrecht ogen wurden durch die berüchtigten "Strafgesetze vie ein berühmter, englischer Redner und Schriftsteller die Insurgenten los. Die englische Regierung voes 18. Jahrhunderts, Burke karakterisirt hat, als burch Berräther rechtzeitig von Allem unter I durchdacht und wohl geordnet in allen ihren ilen; eine Maschine von durchaus weiser und nach England, deren Züchtung sich in Arland mächtig entwickelt hatte, auf Betreiben der die Konturrenz ürchtenden englischen Grundbesitzer den Iren gesetlich verboten worden war, hatte man sich in Frland darauf geworfen, die Schaswolle im Lande zu verarbeiten, so daß die Wolltuchmanufaktur sich mit großen Schnelligkeit entwickelt hatte und zu dem Hauptbzugstanal für die enteigneten irischen Bauern gevorden war. Asbald erwachte der Neid der engs ischen Tuchfabrikanten, die mit den billigen Erseugnissen der irischen Industrie nicht konkurriren ounten, und drang auf gesetliche Wahnahnen gegen ie irische Tuchsabritation. Berüchtigt ist die Thron-ede Wilhelms III. vom 2. Juli 1698, in der es heißt: 3ch werde Alles thun, was in meinen Kräften steht, im die Wollmanufaktur Frlands zu entmuthigen". Demgen äß wurde durch Barlamentsbeichluß bom 1. Januar 1699 ab die Ausfuhr von Wollkuchen aus frland rundweg verboten und auf diese Weise die Sauptindustrie des Landes einfach mit einem Federstrich ruinirt. Es ist nicht nöthig, die furchtbaren Ergebuisse in Gestalt von Arbeitslosigkeit, Berarmung, Berbrechen weiter auszumalen: zumal, wenn man noch zunimmt, daß auch auf allen anderen Gebieten thichaftlicher Thätigkeit, wo der irische Wettbewerb fühlbar machte, die willfürlichen Machtbesehle des glischen Parlaments fogleich mit Ausfuhrberboten inschriften. Einer der größten unter Frlands Söhnen, im Unterhaus vertreten war und zwei Siebz Konathan Swift, schrieb in der ersten Hälle des der gesammten Staatsausgaben zu tragen hatte. 18. Jahrhunderts über diese Sorte Wirthschafts-volitif: "Frland ist das einzige Königreich, von als ein Ideal, aber sie war verbesserungsfähig velchen ich je gehört und gelescu, sei es in der alten oder neueren Geschichte, dem die Freiheit versagt vurde, seine einheimischen Waaren und Erzeugnisse beliebig auszuführen, außer nach Ländern, die mit bem eigenen Fürsten ober Staate Krieg führen. auch dieses Recht wird uns durch bloge Machtilber-legenheit in den wichtigsten Handelszweigen ver-weigert; außerdem wird eine Schiffsahrtsalte, zu der wir niemals unfere Bustimmung geben, auf un niedergeschleudert und mit Strenge ducchgeführt. Solveit die unter Cromwell erlaffene Schifffahrteafte grland in Mitleibenschaft zog, bewirkte fie, daß Irland bom Sandel mit den englischen Kolonien, haupifächlich mit Nordamerika, ausgeschlossen war und überhaupi nicht zur Entwicklung einer eigenen handelsmarine gelangen konnte. Die planmäßige Berletung von Frlands wirth-

daftlichen Intereffen durch den furglichtigen Egoismis Englands, sowie die shstematisch betriebene Besehung iller irischen Regierungs- und Berwaltungsposten mit geborenen Engländern, seine finanzielle Aussaugung zu Gunsten ausschließlich englischer Zwede brachter 3 im Berlauf bes 18. Nabrhunderts dahin. Opposition du machen begannen. 218 1781 die enge unermidsliche Agitator abhielt, nicht die regierenden e Regierung in ihren diden Noten wegen bes fiegs ichen Abfalles der amerifanischen Rolonien fich gelöthigt sah, gegen einen bon Frantreich ber befürchseten Ginfall die irischen Miligen aufzubieten, saben migbergnügten Broieftanten Irlands unter ber ührung henrh Grattans ben Augenblid gefommen, angeständnisse zu erzwingen. Die Irlands Handel nd Gewerbe auferlegten Beschränkungen wurden nun veseitigt, die tollsten unter den "Strafgesehen" außer draft geseht, die "Popnings-Atte" von 1495 aufgeoben und die Befugnisse des irischen Parlaments oweit vergrößert, daß Frland auf dem Bege schien,

rische Unabhängigkeit war verfrüht: bald zeigte sich, if England nur unter dem Drud seiner auswärtigen rlegenheiten einige sparfame Ronzessionen gemacht politen mit den Protestanten in jeglicher Beziehung; sich die er sich der Erfüllung seiner Zusage entzog, ges ziffer. ichah das wahrscheinlich unter wohlüberlegter Bor-

wieder eine seine Angelegenheiten selbst ordnender, mit England mir durch Personalunion und eine ge-

täuschten Ratholiken sahen nämlich wieder nur einen Weg offen: den des offenen Auftandes. Es bildete sich der bald 500 000 Mitglieder zählende "Bund der ber bald 500 000 Mitglieder zählende "Bund der der in gten Frenzösischen Revolution und in der Hoffung auf französischen Revolution und in der Hoffung auf französischen Unterstützung eine unabhängige irische Republik anstrebte. 1798 schlugen die Ansurgenten los. Die englische Regierung aber, durch Berrätzer rechtzeitig den Moert unterrichtet. war wohl vorbereitet und mit einer ftarten Militars macht bersehen, die es gar nicht zu einer einheitlichen Organisirung der Revolution kommen ließ. Die in öberaus feiner Ersindung, so vorgigsich zur Unterschieden Deganisierung der Revolution kommen ließ. Die in der Gerarmung und Erniederigung eines Bolkes Frland gesandeten französischen Truppen wurden zur gerabwürdigung selbst seiner menschlichen bei Kadur geeignet, wie sie semals von dem verderbten Binegar Sill geschlagen und sodam überall zu Paaren Scharssinn eines Menschen erfunden worden ist." getrieben. "Höllische Kolonnen" der Engländer durch-Und nicht genug damit, daß die Iren als nunmehr streiften unter schenßlichem Wüthen das Land in allen völlig rechtlose Parias zurücksehrten unter das Joch Richtungen, der offene Kampf und die Standgerichte hrer wieder in die alte Herrlichkeit eingesetzten, groß-jrundbesitzenden Blutsauger, vernichtete gleichzeitig as englische Parlament mit einem Schlage Frlands unfblützenden Gewerbessels und Handel. Nachdem vereits unter den Stuarts die Aussukr von Sachsen vereits unter den Stuarts die Aussukr von Sachsen rlands mit Großbritannien, b. h. feiner Aufhebung als besonderen Königreiches mit einem besonderen Karlament und seiner förmlichen und endgültigen Bereinigung mit England und Schottland. Bon den im irischen Parlament vertretenen besitzenden Pros testanten war kein hartnädiger Wiberstand zu bessehen, da sie eben erst während des Aufkandes von 1798 die unversöhnliche Feindschaft der Nationalzen, auf deren väterlichem Erbe sie sahen, zu dimeden befommen hatten. Immerhin war aber auch bei ihnen der Unionsplan so unbeliebt, daß er bei einer Einbringung im Jahre 1799 bon bem nach inem gang unglaublichen Wahlspftem gufammen gesehten irischen Varlament mit 109 gegen 104 Stim-nen berworfen wurde. Aber nun ging die Regierung mit allen Nitteln der Korrubtion in der schamlosesten Weise an's Werk: vor Mem wurden Unsummen zu Bestechungszwecken verausgabt. Der Ersolg war, daß die Bill bei ihrer Biedereinbringung int Jahre 1800 mit 162 gegen 120 Stimmen angenommen vurde. Bon den Mitgliedern der Mehrheit hatten nur 7 feine Bestechung &gelber empfangen, und Betitionen gegen die Union hatten 700 000 Untersschriften gesunden, solche dafür nur 7000. Das änderte ber nichts an der Thatsache, daß vom 1. Januar 1801 ab Frland nur mehr einen ergänzenden Theil von Großbritannien bildete, ber mit 100 Abgeordneten im Unterhaus vertreten war und zwei Siebzehntel abgeschaffte irische Berfassung war gewiß alles Andere als ein Ideal, aber sie war verbesserungsfähig und onnte bie Grundlage gur felbitftandigen Beiterentwicklung Frlands bilden; nun war Frland als poli-tisches Gemeinwesen gestrichen und konnte seine be-sonderen Interessen überhaupt nicht mehr zur Geltung ringen: es war fein geringeres Berbrechen, als bie Vernichtung Polens.

Um die Ratholifen für die Union gu gewinnen, hatte Bitt von Reuem die Katholikenemanzipation versprochen, um dann freilich sein Bersprechen ebenso strupellos zu brechen, wie früher. Die Kutholifensemanzipation aber war das erste Ziel, das in Frland vieder die Massen zu politischer Thätigkeit anspornte, nachdem in der Zwischenzeit nur die längst üblichen agrarischen Unruhen und Berbrechen den englischen Bolitisern den Beweis geliefert hatten, daß senseits der irischen See Willionen von verzweiselten Angevigen einer gemordeten Ration in der elendsten age sich befanden. In den zwanziger Jahren des D. Jahrhunderts schaarte die gewaltige Beredtsamlett miel D'Connells Millionen von Irlandern um das lanner der Katholikenemanzipation, die denn auch vom nglischen Parlament im Jahre 1829 zum Geseb erm Berlauf des 18. Jahrhunderts dahin, daß auch hoben wurde. Es war ein ermuthigender Erfolg der proiestantischen Jeen englischer Abkunft, die das Jren, aber doch nur ein kleiner Schrit auf dem Wege dauf's empfindlichte in Mitleidenschaft gezogen zu ihrer Befreiung. Als O'Connell ihn weiter zu hichten Englands in diesem Puntte zum Nachgeben zu bringen. Sie wußten wohl, wie es nach her-gestellter gesetzgeberischer Unabhängigseit Frlands den Broßgrundbesitzern ergeben müßte, daß man ihnen bon ihren Borfahren Geraubte abberlangen

> Eben in der Mitte der vierziger Jahre, als D'Connells Agitation auf dem Sobepunft gannen die agracischen Berhältnisse Frands sich immer lieblicher zu entwickeln. Während in England und Schottland sich die agrarische Entwidlung in der Richtung auf den landwirthschaftlichen Großbetrieb und die Beidewirthschaft bewegt hatte, war Frland bis turz vor der Mitte des setzten Jahrhunderts überwiegend ein Land fleiner und fleinster Päckter on Aderparzellen. Da die Landstellen jum weitaus größten Theile von minimaler Ausdehnung, aber mit abezu unerschwinglichen Renten belastet waren, erichte unter ber irischen Bachterbebolferung unfagtage dazu war. Der englische Premierminister Pitt auf den Jren feierlichst die Meinemanzipation grundbesitzer die Ausdehnung des Aderbaues in ihrem politen mit den Protestanten in jeglisder Asistante iches Elend. eigenen Interesse gefunden; entsprechend vermehrte sich die Zahl der Kachtstellen und die Bebölkerungs-zisser. Die letztere, die 1801 auf 5 319 867 ge-standen hatte, war 1811 auf 5 937 856, 1921 auf usberechnung der nothwendigen Folgen, indem er 6 869 544, 1831 auf 7 828 347, 1841 auf 8 196 597 offic, nun allen irischen Selbstitandigkeitsgelüsten gestiegen und hatte 1845 mit 8 295 061 ihren bochsten nraditales Ende bereiten zu können. Die tief ent- Stand erreicht. Alls nun mit dem Jahre 1846 die

(Rachbruck verboten.)

olche baile wurde von durchschnittlich 80—90 Per=

Plane angelegt. Sie zerfielen allemal in ein Hauptsund zwei Nebenschiffe. Im Hauptschiff brannte auf offenem Herde das Feuer und wurden die gemein-

amen Mahlzeiten eingenommen. In den Reben-chiffen befanden sich Lager für die sämmtlicher In-

bezeichnet, waren aber genau genommen nur eine einzige: es bestand nämlich damals in Frsand nicht

die Monogamie, sondern ein Shitem der Gruppen e he zwischen je 16 Männern und je 16 Frauen, bei dem aber zeitweise Paarung wohl die Regel war.

Solche eine Chegruppe mit ihren unverheiratheten

Nachkommen bildete die Hausgenoffenschaft, deren

Biebbesitz von 300 Häuptern natürlich gemeinsames Eigenthum war, und nur aus wirthschaftlichen

So fremdartig und dieser ursprüngliche Gesellschaftz.

Diefe werden gewöhnlich als 16 Familien

gang Irland einheitlichen

Berthold Meryan. Moman bon Cornelie Hungens. Autorisirte Uebersetzung aus bem Holländischen.

Jeder, der nur emigermagen mit ber Familie Nerhan bekannt war, kannte das eigenartige Ber-hältnis des Laters zu seinem jüngsten Sohne— ein Berhältnis, das Bielen höcht lächerlich erfchien. In der That konnte es Niemand, der in das Familien-leben Merhans nur etwas eingetweiht war, verborgen heiben, daß sowohl Gesicht und Metallstimme, als auch die bei der geringsten Neinungsdifferenz autorie täre Redeweise des Hausherrn sich plosting veranvetre, wenn Berthold seinen Wintd zum Sprechen öfsnete. um seinen autokratischen Eigenkhimstatten deme Ker hörte dann zu, wie Jemand, der das Zuhören Rachicht augedeihen zu lassen. Einzelne allerdings in der Regel für sehr überflüssig hält und der Sache suchwastneise eine aans augenehme Seite abs täre Redeweise des Hausherrn sich plötzlich veränderte, gerne Rücksichten, da man ihn zu sehr werthschäbte zu einem Lächeln und, wenn er dem Anaben wideriprechen mußte, zeigten seine Antworten eine gewisse Aengstlichkeit, als ob er einem ihm geistig Neber-

Selbst für einen nur wenig scharfen Beobachter waren diese Unterschiede in die Angen springend. Wer nur wenige bemerkten bei dem sonst so mur-

sprechenben Meinungen, geflissentlich zu bermeiben brechen tonnte.

uchten, während Merhan diese Konzession nur äußers elten zu erwidern pflegte. Wenn man Zeuge war vie der von jedem gerne geschonte Mann die dog it rührendster Aufmerksamkeit verfolgte, wurde bie Beduld oft auf eine harte Probe gestellt.

Dennoch erlaubte sich keiner bon ben Freunder auch nur die geringste Anspielung auf seine eigen thümliche Erziehungsmethode und auf seine diesbe Nichen Inkonsequenzen. Wurde doch der älter einem Wort mitzureden wagte, wurde er sofort mit

Eines Tages war einer von Merhans Jugend reunden, ein Abbokat aus Utrecht, mit dem er sei einen Universitätsjahren in Leiden gelegentliche Ber bindungen behalten hatte, auf einen Tag mit seine Frau zum Besuch herüber gekommen. Beim Diner u welchem noch einige gegenseitige Freunde geladen varen, herrschte die lebhafteste Stimmung. Merhan aß neben der jungen, hübschen und wohlbeanlagten Cattin seines Freundes. Sehr empfänglich für weib-liche Schönheit im allgemeinen und für den eigen-thümlichen Liebreiz dieser Person im besonderen Anerfannte Antoritäten, politisch ober industriell hervorragende Perfonen, welche mit Meryan in freundschaftlichen oder geschäftlichen Berbindungen standen, und in seinem bräcktigen Geglische Bemerkungen und pikanter Mepliken, wie in spötische Benerkungen und pikanter Mepliken, beiten oft Niche, ihr spötisches Achselausen der Knabe die Unterhalfungen mit seiner Beisbeit orakelhaft mehrenden, hatten oft Andels in konten oft Andels die Unterhalfungen mit seiner Beisbeit gubörke, auflatt "den Lausbubben" wie sie ihn inter seinem Krusen den der geschen der Knabe die Unterhalfungen mit seiner Beisbeit den faszinirenden Seist, ober auf beiden Seiten durch den faszinirenden Seist, der auf beiden Seiten durch den faszinirenden Seist, der auf beiden Seiten durch den der geschien Angen nicht ihre kräfte ausbieden muhken, um die innere Emderschaftung der Angels der Unterhalkung gleichmäßig verthelik war. Im Lausberlichen Spelikale das Feuerwert des Nedelaumfes womöglich voh billanker. Merhan machte seiner Farinerin zuelht seine Beitallen seinen Scharmerin zuelht seinem Scharmerin duelht eine Geschien zu und überlegte sich inzwischen, wie er das Geschen zu derschen der Geschen der Gesche

Plötlich, während einer furgen Paufe, erichallte von einer Ede bes Tisches in apobistischem Tone "Frauen können nicht logisch benten."

Benn eine Bombe in dem Gaal geplat ware, Sprachlos blidten Alle nach der Ede, wo die orei Kinder sagen, und dann folgte ein unbezwingliches Belächter, in welches ber Gaftgeber und feine Frau nicht einstimmten - lettere suchte Berthold ch Beichen zu verständigen, daß er eine Ungeschick

feit begangen, und ersterer aus anderen Gründen Als sich das Gelächter gelegt hatte, warf Merhan nen strafenden Blid, der ihn sofort beruhigte, und randte sich dann ruhig zu seinem jüngsten Sohn, er, da er ja blos wiederholt, was sein Bater ihm rüber gesagt, gar nicht versteben tonnte, was er benn igentlich Lächerliches verbrochen haben follte.

"Bas Du da gesagt haft, Berthold, ist nicht ist richtig. Bahricheinlich hast Du den Gedanken effer gemeint, als zum Ausdruck gebracht. Gewil önnen Franen logisch benten, wenn sie es nur gelernt und geübt haben; und es giebt Männer genug, welche auch durch Wissenschaft aneignen kann

"Durch welche Bissenschaft?" fragte Berthold es nie.

Sauptfächlich durch die Mathematik." Berthold sagte nichts mehr, sondern nahm sich ir iesem Augenblid vor, in der Mathematik später benso bedeutend zu werden, wie er es jett schon ir Logit war; und die Gafte blidten mechanisch bor jich him ihre Beobachtungen zu verdauen und zu verbergen. Der ganze Borfall erschien ihnen uner-hört. Sie fanden, daß Werhan sich als Gastgeber und Bater so unmöglich benommen habe, daß sie alle Frau blidte mit einer gewissen Theilnahme nach den größeren Auspruch auf ihre Güte und Nachsicht, als Mandern und legte sich die Frage bor, ob der hähliger ober delteste, der, wild und leichtsinnig und sofort mit den träumerischen Augen nicht sieden befreundet, auf die Liebe seiner Eltern nur diesteicht so eine Art Bunderkind sei. Ihr Mann aber, der sich in seiner schoer der delteste, der, wild und leichtsinnig und sofort mit der Dannen auf, aber nur, wenn Ausflügler ober Dannen auf, aber nur, wenn Ausflügler ober Dannen auf, aber nur, der mit Sing und Saug und hellfrohen Wienen and in seiner Ergebenheit zu Vohren der nur der Ausführungen nichten der erhabenen Ratur der erhabenen Ratur den und sauf der erhabenen Ratur den und seinen Bochentagen sofort der erhabenen Ratur den und seinen Großeren und der einen Diesen der erhabenen Ratur den und seinen der erhabenen Ratur den und seinen Großeren und seinen Stenen der nur der erhabenen Ratur der erhaben de

wurden, gab den Augen Merhans einen Ausbruck, der den meisten schon zu einer Warnung diente. "So wußtest Du noch nicht, daß ich einen Sohn ber intelligent ift? - Glüdlicher Weife ift er

"Es gehört wohl zu Deiner Erziehungsmethobe, Rind über Gegenstände, von denen es das erste Bort noch nicht bersteben tann, mitsprechen zu sprochen wurde.

nicht der Fall, da er nur über Dinge redet, die er ersteht, und damit bin ich bedingungssos einber- abzustatten, und hatte bom Sausdiener erfahren, daß

Geine Stimme mit einem Beiflang, als wenn in Messer über einen Stein fahrt, ergangte seiner Blid, und ber Ingenbfreund erachtete is baber nich ir gerathen, diese Diskussion fortzusetzen. r heimreise im Gisenbahncoupé hielten fich die Che ente dafür schadlos, und Merhan wäre wahrscheinlich ehr erstaunt gewesen, wenn er ihr Gespräch hätte laufchen können. Auseinandersehungen, bei benen nannehmlichfeiten burch bas Tatt- und Anftandsefühl der andern vermieden wurden, pflegte er so niemals lernen . . . obichon das logische Denken gleich wieder zu vergessen. Aber Diejenigen, welche niemals lernen . . . obichon das logische Denken gleich wieder zu vergessen. Aber Diejenigen, welche ne spezifisch männliche Eigenschaft ist, die man sich aus solchen Rücksichten eine gleichartige Erwiderung unterlassen hatten, verziehen es felten und vergagen

> Frau Merhan hatte mitunter eine unbestimmte Borstellung von dem wirklichen Stand der Dinge. Gegenüber Freundinnen sprach sie sich wohl bahin aus, daß ihr Mann für Johann übertrieben streng sei wohingegen Berthold von ihm oft mit zu großer Rah-jicht behandelt werde. Stets suchte sie den Unterschied damit zu echtsertigen, daß Berthold von Geburt ans ein äußerst schwaches Kind gewesen, Jahre lang die schonenosten Rüchsichten verlangt habe und dadurch für Frembe unzugänglich und langweilig getvorden fei. In Folge seiner grenzenlosen Anhänglichkeit für seine Eltern hatte er natürlichertveise auch einen

Damen übereinstimmend zu, aber in ihren Gerzen der erhabenen Natur den nach sauren Wochentagen so fanden sie den artigen, blondlodigen Johann, der lehr ersehnten Sommentag festlich zu begehen. bereits mit 14 Jahren eine gewisse Galanterie gegen viette musterte: Jahren eine gewisse Galanterie gegen "Ich wiste in der That nicht, Merhan, daß Du nichten June beschiebet, allerliebst, während Berthold, sich der Ausdern sie Glüben des Altars malte Damen beobachtete, allerliebst, während Berthold, sich der Ausdern sie der Ausdern sie

Rur eine altere, unberheirathete Dame, eine Noufine von Frau Merhan, bildete in dieser Be-Geit einer gufälligen Bebachtung, die ihr den Knaben in einem andern Licht ezeigt hatte, trat fie stets warm für ihn in bie Edranken, wenn in ihrer Gesellschaft über "ben gar» stigen, unausstehlichen Jungen von Merhans"

An einem freien Schulnachmittag, mitten im "Rein, burchaus nicht! Bei Berthold ift das frostigen Binter, war sie nämlich mal nach ber Berrengracht gegangen, um ihrer Roufine einen Befuch Fran Merhan mit den Kindern sich im Schulzimmer

Die fromme Familie. Bon Sans Seinrich.

Sonntag Morgen . . Teuchtenbe Sonne . . feftlich

Bon hochragenbem Thurme ber in gothischem Stile gehaltenen Rirche länteten die Gloden ihren klingenben Ruf in die Stadt und die Glaubigen und guten Chriften ftromten bon allen Seiten herbei, um bem Rufe Folge gu leiften und fich zu erbauen an bem Worte ihres Gottes. das ein bagu Berufener ihnen bon ber Kangel Sobe

Bürbige alte herren mit wohlgenahrten, bon ichweren, golbenen Retten gezierten Bauchen; Matronen, beren Wangen Brugnig bon geführtem Wohlleben ablegten; junge, elegant geffeibete Frauen, bie nicht profane Sausarbeit bon ber Bethätigung ihres heiligen Glaubens abhielt; liebliche Madchen mit tofett fristriem haar: Alle wandelten benseiben Weg, in der hand bas schwarz gebundene Gesangbuch, die Augen in frommer Ergebenheit zu Boben gerichtet.

Rorngefete aufhörten, gu beftehen, fanden bie Großgrundbesiter die Biehzucht profitabler als ben Aderbau und begannen bemgemäß, Aderland in Bieh weide umzuwandeln: Massen von Pächtern wurden bemgemäß ausgetrieben. Das irifche Elend nahm nur grausige Dimensionen an, zumal grabe im Jahre 1846 eine Misernet fiel und — mit Ausnahme der Leinenindustrie — Frland keine große Industrie besaß und auch heute nicht besißt, der sich die überschließen gewischen Gendlichte bestätzt. ählig gewordene Landbebölferung hätte zuwenden önnen. Eindringlicher als alle Schilderungen des trijchen Pächterelends sprechen die Ziffern der ffiziellen Schilfte von Alexanden die Ziffern der offiziellen Statistit von Größeritannien und Frland. Von 8 295 061 im Jahre 1845 war die Bewölferung 1851 auf 6 574 278 gefunken, 1861 auf 5 798 967, 1871 auf 5 412 377, 1881 auf 5 174 836, 1891 auf 4 704 750, 1901 auf 4 456 546. In den 40 Jahren von 1851 die 1891 sind 3 304 842 Frländer ins Ausland gegangen. Während im Jahre 1861 Frland 6 054 000Acres Aderland, 8 749 000 Acres Weide umfatte, war, 1891 der Umfang des Ackerlandes auf 4818 000 Acres gesunken, der det Weide auf 10 299 000 gestiegen. Wenn man sich überlegt, welche schredliche Hille grausigsten Clends, verhängt über ein ganzes Bolt von der fühllosen Profitzier einer Migne von Großgrundbesitzern, aus jenen Zahler spricht, so begreift man, warum die gesetzgeberrich Selbstständigkeit Irland bis auf diesen Tag nicht gestanden worden ist: weil sie nur die Borftufe ürde zu einer Umwälzung der agrarischen

D'Connells Repeal-Agitation blieb erfolglos: 1847 starb er, ohne sein Ziel erreicht zu sehen. Ein Revolutionsversuch im folgenden Jahre wurde von der Regierung mit leichter Mühe erstickt und auc die auf dem Wege der Berschwörung zu Werke gehend. Fenierbewegung der sechziger Jahre verlieim Sande. Erst, als nach der Erweiterung des Wahlrechts zum Unterhause in demofratischen Sinne sich Aufang ber siebziger Jahre tine irische Partei im englischen Parlament bilbete nahm Frands Sache einen etwas hoffnungsvollere Amblick an. Denn — abgesehen von der Entstaat lichung und Entpfkundung der berhaften irischer Staatsfirche und einigem wirthschaftlichen Flichver.
— kam es dahin, daß die liberale Kartei ohne die Fren keine Wehrheit mehr im Unterhause erlanger und folglich ohne irische Unterstützung fein Mi sterium bilben tonnte. Gladstone machte die Forberung ber Fren, ihnen Somerule, selbst ständige Regierung, zu gewähren, zu einer Forderung der liberalen Partei, von der sich nun ein Theil als "liberale Unionisten" absplitterte. 1893 wurde ein entsprechender Gesehentwurf vom Unterhause an-genommen. Das Oberhaus aber lehnte ihn ab unt onnte das ohne Gefahr, da die englischen Bähler ihrer Mehrheit dem Somerule-Gedanten nicht gunfti waren. Mit dem Umsichgreifen des imperialistische Wahnes haben die Fren, wie ihre parlamentarischer Bertreter, allmälig vollends die Hoffmung eingebüßt von England auf dem Wege des Gesehes die Er-

füllung ihrer Forderungen zu erlangen. Alls im Jahre 1800 die Union-Afte im irischen Parlament berathen wurde, ba fchloß einer ber Redner gegen die Borlage seine Ausführungen mit dem drohenden hinweis: "Das Bolt nun fich gegenwärtig unterwerfen, weil es 120 000 Bewaffneten nicht widersiehen kann; aber die Zeit wird kommen wenn England, wie 1782, schwach und Frland star genug fein durfte, feine berlorenen Freiheiten wieder ı gewinnen." Es ift keine Frage, daß ein solder eitpunkt bei den augenblicklichen auswärtigen chwierigkeiten Englands von den irischen Nationaliften hoffnungsvoll erwartet wird, wie dies erft gang neuerdings die unberblümten Meußerungen bo einigen ihrer Hauptführer bewiesen. Und es ist auch keine Frage, daß ein solcher Zeitpunkt vom irischen Bolte mit Energie wahrgenommen werden wi Möglich ift es freilich und im Interesse der Men lichkeit zu hoffen, daß der vielgeprüften grünen Inf ein neuer Aufstand mit all' feinen Schreden und der Eventualität abermaligen, ungliidlichen Ausganges badurch erspart bleibt, daß die englische Arbeiterklas bald zur Einsicht in ihre wahren Interessen gelang und dann auch dem irischen Bolte das wiedergiebt, worauf es ein unverjährbares Anrecht hat, seine nationale Unabhängigkeit und sein Eigenihum an Frlands Grund und Boden.

Zages=Bericht.

Connabend, ben 23. Nobember.

Courier" überfandt, um fein Auftreien im Reichstage und Anftiftung bagu (Berth. Dr. R. & Oppenheimer). weds Bahrung ber Aheberintereffen bei ber Berathung Außerbem werben noch mehrere anbere, und zwar größere ber Seemannsordnung borzubereiten. Im "Hann. Cour." Sachen angesetzt und verhandelt werden. behauptet der mundus vult decipi-Anwalt: "Die In-triguen, welche darauf gerichtet waren, dem Neichstags-abgeordneten Dr. Semler einen untilgbaren Wafel an-zuhäugen sind gewelch gekeleitert. Remarkenswerk auhängen, find ganglich gescheitert . . Bemerkenswerth erworben hatte, dem Amnambirsch und bem Japanift, wie mahrend bes gangen zivilprozessualen und ehren- baren, neuerdings noch zwei ber berufunten japanischen gerichtlichen Verfahrens die fozialbemofratische Presse ben Niesensalamander gekommen, die ber Dampfer "Breußen Gegnern bon Dr. Semler sekundirte. Dieselbe war stets über Bremerhaven von Japan überbracht hat. Sei auf das Eingehendste orientirt, ja, sie wußte schon acht dem Jahre 1829, wo der Reisende don Siedold das erste Tage dor dem Urtheil des Chrengerichts die Frei-Prechung voranszusagen, natürlich unter Ausfällen gegen Amsterdamer Boologischen Garten mitbrachte, ist der des Chrengerichts der Institute unter Ausfällen gegen Amsterdamer Boologischen Garten mitbrachte, ist der des Chrengerichts des Chrenders des Chrengerichts des Chrenders des Chrenes des Chrenders des Chrenders des Chrenders des Chrenes des Chrenders des Chren bas Chrengericht. Und auch nach bem Freispruch fehlt Riefenfalamander überall, wo man ihn lebend gur Schau es nicht an Angriffen gegen das Ehrengericht. . . . ftellte, von den Besuchern bewundert worden. Und mit Bon sozialbemokratischer Seite ist diese Art der Be-kämpfung gewählt worden, um Dr. Semler, in dem man einen energischen Gegner der Sozial= wäser ab, wird er, völlig erwachen, doch mehr als bemofratie fürchtet (Un 1), aus bem Reichstage einen Meier lang. Aber auch fonft ift bas Aussehen bes Bu bringen. Das ift nun miggludt. Aber es wird meiftens trage in einer Ede feines Rafigs liegenben Baweiter gehest werben. Daran wird Niemand zweifeln, trachiers ein recht beachtenswerthes ; feine ichlüpfrige Sauf ber die fozialbemofratische Taftif fennt."

indem er fich als "gefürchteter Gegner der Sozialdemos Mancher, ber nicht seinen beobachtet, am Kopfe bie fratie mehr zu fürchten, als biefe ihn. Dit feinem Ge= Augen fuchen, fie find fehr flein, trube und blobe. Unfer gader will er offenbar feine Furcht bor ber Sozialbemo= Riefenfalamanber hat mir im Oberfiefer gabne, Die ben fratie beschwichtigen.

Auch ber Berr Stadtverordnete, Saus- und Brundeigen- Die impofante Borfigenbe wurde noch um einige Grabe thumer, Mitglied bes Kirchenborftandes, Borfigende bes Bürgerbereins für ben Rorbertheil, Gottholb Beinfon, welcher nebst Fran, Tochter und Reffen, wie allfountaglid ben Weg gur Rirche wanbelte, war einer Derjenigen welche fich über diese gottlosen Menschen emporten, un feine Angehörigen bemühten fich nicht ohne Erfolg, bem Gerrn und Gebieter barin ju fefundiren.

mit ber Sand leife Die Sufte seiner Koufine, Die eine Ramentlich ber Gattin, einer impofanten Gricheigroße Anziehungsfraft auf ihn auszuüben schien. ming, welche ihrem Gemahl an Umfang bes Leibes in ber unteren Salfte des Körpers nichts nachgab und ihr in ber oberen Salfte um ein Bebeutenbes übertra gelang bies borguglich, benn fie war Borfigenbe bes "biefe Soffnung haben wir. Ich kann wohl fagen sichere Soffnung, benn wir sind alle Bier gute Christen." Boblthätigfeits= und Miffionsbereins ber Ctabt und hatte in diefer Gigenschaft ichon häufig Belegenheit gehabt, über ben Mangel an driftlichem Ginn, zumal be armen Leuten, in Erregung zu gerathen und fo bi nöthige Uebung und Fertigfeit im Ausbrucken folder die Kirche geh'n," vollendete Frau Beinfon. Portal ber erft bor furzer Zeit erbauten Kirche ange-fommen und begab sich in das Innere, bessen reiche Befühls erlangt.

Aber auch ber Toditer und bem Neffen founte es bei folden Borbilbern nicht ichwer fallen, ben erforber-lichen Grab bes Abscheus in ihre Minen zu legen. Dies thaten fie benn auch, während fie guichtig nebeneinander gingen. Die Tochter, eine mit auffälliger Gleganz gefleibete ichlanke Blondine, machte ein Gesicht wie die Cottesbienste erschienen waren, kounte man seben, wie heilige Madonna, bas jeboch mit ihrem Menferen nicht nothwendig ber Ban biefes Tempels gewesen war und recht in Cintlang zu bringen mar, ihr aber vielleicht in wie richtig bamals herr heinson gehandelt hatte, Folge des Kontraftes fehr gut ftand. Sie war eine als er in ber Stadtverordnefen-Berfammlung all feinen Erscheinung, welche wohl geeignet war, die Begierde

Diefes mußte auch ber boch aufgeschoffene, blaffe Reffe empfinden; feine foust so lammfromm blidenden Augen nahmen beim Unsehen feiner hubschen Koufin ben Ansbruck berjenigen eines tatholischen Pjaffen an welcher im Beichistuhl bie Geftändruffe eines fconer Beibes ber befferen Gefellichaft aubort.

Bas foll man ba nu blos bei machen," fagte Berr Beinfon gu feiner majeftatijch einherschreitenben Gemahlin und zog bie Brauen bicht zusammen. Statt in bie Kirche zu gehen, geht bies gottlose Bolf in's Grüne und gröhlt und johlt ba 'rum!"

Beifällig nidte bie Sattin. "Und ba wundern fie sich nachher," sagte fie, wenn ber liebe Bott ihnen als Strafe für ihr fündiges Leben Armuth und Krantheit ichict." "Und wir friegen bann bie Could. Wir fangen

es Art. III bes Gesetzes, betr. Aenberungen im Ming-Bandeskassen vis 31. Dezember 1902 bei den Neich3= und durch ihre Geftalt und ihren Bau, wie durch ihren geschichen Werthe sowohl in die durch ihren geschlichen Werthe sowohl in die durch ihren geschlichen Werthe sowohl in die durch ihren geschlichen durch ihren der sich ihren der sich ihren der sich ihren der sich ihren Bau, wie durch ihren geschlichen der sich ihren der sich ihren Bau, wie durch ihren Gestalt und ihren Bau, wie durch ihren Bau, wie durch ihren Bau, wie durch ihre als burch ben gewöhnlichen Umlauf im Gewichte ber-ringerte, sowie auf berfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Der hiefige Ban: und Sparberein ift mit Bulfe iseatischen Landesversicherungsanstalt in Lübet ben Dienst aber nicht angetreten hat. emuht, fleine Wohnungen zu bauen. Rach Ferti stellung eines Gebändekomplezes an der Reginenstraf Billhorner Mühlenweg und Billwärder Neuedeich u usammen 166 Wohnungen geftatteten es bie finanzie Berhältniffe bem Berein, fogleich mit ber weiteren Er anung bon Arbeiterwohnungen fortfahren zu fonnen in bester Lage Barmbefs, an ber Bohldorferftraße und Stubfamp, find bereits wieder 21fbaufer mit 216 Wohnungen im Bau, bon benen 12 Häufer mit 126 Woh-nungen boraussichtlich am 1. April n. J. zum Beziehen ertig sein werden. Die Wohnungen sind ohne Ausnahme hell und geräumig und bon born nach hinten burchlüftbar, vie es die hygieinischen Anforberungen berlangen lußerdem liegen alle Wohnungen direkt an der Straßen ront, ba ber Bau- und Sparberein cs vermeibet, hinterowie auch Kellerwohnungen zu bauen. Der Preis für ine folche zweizimmerige Wohnung mit Ruche, Speifeammer, Rlofet und Bobenraum beträgt etwa M. 250 bis M. 257 jährlich. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bes Bau- und Sparbereins bedart es ber Zahlung eines Seintrittsgelbes von M. 1 und der Uebernahme eines Beschäftisantheils von M. 200, welch' lettere jedoch in vöchentsichen Maten von 50 3 eingezahlt werden können. Die gezahlten Beiträge bleiben volles Gigenthum der Mitglieber, werben ihnen mit 4 pgt. jahrlich berginft nd bei einem später etwa erfolgenben Austritt nebit infen boll gurudgegahlt. Die Berloofung ber erften 26 Wohnungen in Barmbet wird voraussichtlich in etwa vier Wochen erfolgen; neu eintretende Mitgliede: können, falls sie M. 25 auf ihren Geschäftsantheil ein ezahlt haben, an dieser Verloosung bereits theilnehmen Bu ben Bahnhofsbauten. Gine außerordentliche Sigung ber Senats-Kommission für das Gisenbahnwesen urde gestern Bormittag unter Borsit des Genators D'Swald im Nathhaufe abgehalten. Zu biefer Sigung waren mehrere höhere Beamte aus dem Eifenbahnministerium und bon ber fonigl. Gifenbahn=Direftion in Altona geladen. Es wurde in sieben Equipagen eine

to ber Bahnbauten borgenommer Im Berein beutscher Kapitane und Offiziere ber Sandelsmarine Samburg wurde in eine Be-fprechung bes Sejeges, betreffend die Unterfuchung von Seeunfällen, eingetreten. Die Berfammlung äußerte sich dahin, daß das Gesetz bringend einer Re-vision bedürfe, da es den heutigen Berhällnissen in keiner Weise mehr entspräche. Es wurde besonders hervor-gehoben, daß es nöthig wäre, jüngere Leute, Kapitäne sowohl wie auch Offiziere, in die Litten der Beisiger aufgunehmen, ba viele ber alteren meiftens ichon gu lange an Land waren, um ber Ausbreitung bon Handel und Schifffahrt so folgen zu können, wie es bei der Ab-urtheilung eines Seeunfalles wohl zu wünschen wäre Auch mache fich ber bringende Wunsch bemerkbar, bas ninbestens einer ber Beifiger immer ber Charge ange wern solle, in der Dersenige wäre, über ben abgeurtheilt verben solle. Auch die Unansechtbarkeit des Spruches oes Secanites, fo lange biefer nicht auf Patententziehung ante, wurde als entschieden zu berwerfen bezeichnet, ba feine Garantie borhanden mare, baß bas Gecamt fiets burch die Untersuchung den wahren Thatbestand ermittele Außerbem fprach sich die Bersammlung bahin aus, bah es munichenswerth ware, bah ber Rapitan ober ein Schiffsofsizier eine Berhandlung auf jeden Fall beantragen

Wür bie fünfte biesjährige Schwurgerichte: periode, die am Montag unter Borfitz des Laudgerichts-bireftors Dr. Wulff den Anfang nimmt, find bisher folgende Sachen angesett: Montag, 25. November Moreinezht wegen Raubes (Berth. Dr. 29

Behrens); Dienstag, 26. November, Händler Pap-wegen Sittenberbrechens (Verth. Dr. Bauer); Mittwoch, 27. November, Arbeiter Gell wegen Körperberletting mit Dr. Semlers Reinigung. Seinen Reinigungs-und Schminfbersuch hat Dr. Semler berschiedenen auch in dem "Hann. Den Beinigungs auch (Berth. Dr. Breidentseil); Montag, 2. Dezember, nationalliberalen Blättern, u. A. auch dem "Hann. Hauft und Arbeiter Schulz wegen Meineibes

die sozialbemofratische Taftif fennt."
Dr. Hand Wichtig hat einen hubschen With gemacht, weiten Maule flachgebruckt; bie Borberfuße haben 4, die Rieferrande parallel am Gaumen eingereiht find; fie fint

"Und was ift unfer Lohn ?" fragte bas Familien

"Eurer wird im Jenseits ein töstlicher Lohn warten, beeilte sich ber Resse, welcher Mitglied eines ebangelische

Junglingsvereins war, bazwischen zu rufen, und ftreifte

Ja," bemerfte mit Genugthung ber würdige Berr,

"Und nicht so wie andere Leute, die nicht 'mal in

Die fromme Familie war inzwischen bor bem hohen

Ausschmückung dem flaunenden Auge einen eindrucks

war gut angelogt und an ben fünfzig Menichen, bie gum

Ginfluß aufbot, um ben Anirag auf Errichtung bes

nach ihren Plagen in ber borderften Reihe, wo die bon

ber Sonne ber Gottesgnade am meisten Bestrahlten, bi

Mitalieder des Kirchenvorstandes und sonstige gewichti und fromme Persönlichkeiten, zu sigen pflegten. Auch der Herr Superintendent war anwesend. Wit Würde ließer

e fich nieder und neigten ihre Häupter, aber nicht all

n tief, benn sie waren keine Gunber, sonbern gute

leuschen, benen auch nicht die kleinste llebertretung eines

Seboles nachzusagen war. Sie hatten also nicht nöthig, ich wie Jene gnabestehend zu beugen und in den Stand zu wersen; sie bewegten nur leise die Lippen und sahen

ul ihre gefalteten hande. Sie beteten. Rachbem sie die dazu übliche Zeit verwendet hatten, olidten sie auf und saben ernst und stolz nach allen

Langfamen, feierlichen Schrittes ging bie Familie

neuen Gotteshauses durchzudrücken

vollen Anblick architektonischer Schönheit barbot. Bau mußte biel Gelb gefoftet haben; aber bas Rapital

"Undank," erwiberte bie Gemahlin.

oberhaupt.

Ankerkurssetzung der Zwanzigpseunigstücke sehr klein und kaum bemerkbar. Der Unterkiefer ist "unter Protest gegen die undassende Bezeichnung Zeisans Silver. Der Senat bringt im "Amisblatt" zur zahnlos. Der Niesensalamander lebt in den klaren tungsschreiber" an den Absender zurück. Er erhielt dann dem Gernatischen Kenntniß, daß der Bundesrath auf Erund Bächen der Gebirge Japans. Er frist Fische und dann dom Ersten Staatsanwalt beim königlichen Landsdes Art. III des Gesetzs, detr. Aenderungen im Ming- andere kleine Thiere und wird in der Gesangenschaft gericht II Berlin nach dem "Berliner Börsen - Courier" andere kleine Lhiere ind dirb im der Geschieß, betr. Aenderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 die folgenden Bestimmungen
gekrossen hat: § 1. Die Zwanzigpsennigstücke aus
gekrossen das Henre Lhiere ind dirb im Ver erste Riesensalagekrossen hat: § 1. Die Zwanzigpsennigstücke aus
Gilder gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als
Gilder gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als
Zeschiches Zahlungsmittel. Bon diesem Zeitpunkt ab
geschliches Zahlungsmittel. Bon diesem Zeitpunkt ab
geschliches Zahlungsmittel. Bon diesem Aessen mit einigen anderen Fischen angekonmen, jenen nit der Einlösung der ist, auf die Zezichnung
Wiemand der fleme Lhiere ind wird in der Eschlent Der erste Riesensala gertalt I Verlicht und der fleme Lhiere Korster und mit Pferdessen zugerücken. Den folgenden den folge Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu von 100 Seepferden angekommen, jenen reizenden-nehmen. § 2. Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber Thierchen, die durch ihre Gestalt und ihren Bau, wie verden bis 31. Dezember 1902 bei den Neich3= und durch ihre eigenthümliche Art zu schwimmen oder sich

straße unter ben Namen Beters und Maria Ruhl und Ruhn bermiethet, bas Miethsgelb in Empfang genommen,

Meflenburg.

Sagenow. Gin Morbanfall murbe in ber lacht zum Donnersiag gegen 105 Uhr in ber Nähe bes ahnhofes Hagenow-Land in ber Hagenower Heibe aushrt und zwar wurde bas Bubner Maad'iche Chepo von diesem Berbrechen betrossen. Der Chemann hörte, wie durch das Fenster der Wohnsinde Personen in das Zimmer stiegen. Er erhob sich sosort, um nachzusehen. Sowie er die Stude betrat, erhielt er einen Schlag auf den Kopf, der ihn bewußtlos machte. Die Schäbelbecke foll gespalten sein. Auf den Lärm hin erwachte auch ie Chefrau, die herbeistürzte und sogleich mit Messer-tichen empfangen wurde, die sie in den Kopf trasen. Blutüberströmt brach sie neben ihrem Shemann auf dem Boben zusammen. Die Ginbrecher machten fich fodann barat ie Behälter ber Schränke u. f. w. zu erbrechen, woh n ber Meinung, baß die zwei Leute erschlagen seien. Di Chefrau Maack tam jedoch nach einiger Zeit zur Be-finnung und fie entfloh in nur nothburftig bekleibetem Buftande nach einer Wärterbube ber Samburg-Berliner Bahn, die in der Nahe des Gehöftes lag. Hier bat fie um Sulfe. Die Embrecher waren inzwischen berichwunder Da bein Vernehmen nach Kniecht und Mädchen bes Büdnerpaares verschwumden sein sollen, vermuthet man in dem Knecht einen der Thäter. Drei Personen sollen bei dem Ueberfall betheiligt gewesen sein. Das Chepaar liegt augenblieslich im Krantenhause. An bem Auf-fommen des Chemanns wird gezweifelt. An bem Orte der That wurde noch ein Messer mit fesissehender Klinge borgefunden, mit dem wahrscheinlich die Stiche ausgetheilt sind. Die Thäter sind bon einem Bensbarmen in einen Sendiemen, wo fie nächtigten, auf= efunden und verhafiet worden. Es ift ber Bräutigam & Mläbchens, welches einige Wochen bei Maack gedient at, Bilbhauer Ruge aus Lübek, und ein Unbekannter, den Ersterer in Boizenburg getroffen und mitgenommen Geschäft; sein Bater bestellte zwei Brunkwagen mit gat. Der Mörder gestand nach kurzem Fragen dem Gummirädern für das Rittergut, und sehnlichst wurde Bachtmeister die That ein, jedoch hat er Maack nur bedieben und dann ausrauben wollen. Heute Morgen berbeinde Tag erwartet, an dem das Paar für ewig berbunden werden sollte. Inzwischen war der hoffnungs borbanden. Die Frau besindet sich auf dem Wege der Schnieß zwecks Regulirung einer Hypothekenangelegenheit.

Auswärtiges.

Der Andbrud "Sunne" foll nach ber "Bolfsatg. Der Ausdruck "Hume" soll nach der "Bolkszig." in militärischen Kreisen als Beleidigung betrachtet werben. Das Blatt will ersahren haben, daß die im Dienste verbliebenen ehemaligen Chinafrieger in den Anftruktionsstunden dahin belehrt worden sind, daß be eine der Berliner Kriminalpolizei der bekannte Hoch pa plerin war, die sich in letzter in den Anftruktionsstunden dahin belehrt worden sind, daß bie die plerin war, die sich in letzter in der gegenüber gebrauchte Ausbruck "Hume" und dessen Ableitungen strasben der Berleidiger aut gewiesen worden, sich diese Beleidigung in gastwirthsichen kannte Sollte die Veleidigung in Gastwirthsichaften fallen, so sei der Uebelkäter möglichst ohne jedes haften fallen, so sei der Uebelthäter möglichst ohne jedes Aufschen festzustellen und dem vorgesetzten Kommando se vabon Meldung zu machen. Auch die Belegung der vom Kaisen estifteten China-Erinnerungsmedaille mit der Bezeichnung Sunnenmebaille" fei ein ftrafbares Bergeben, 8 zur Melbung gebracht werben muffe. - Bu biefer richt sei baran erinnert, daß in der Ansprache, welche r Raifer Ende Juli beim Abschied an die nach China genben Truppen in Bremerhaben gerichtet hat, bie Nahnung enthalten war: "Wie vor 1000 Jahren bein nen unter König Spel sich ein Namen gemacht, dex sie noch sett gwaltig erscheinen läßt, so möge der Nam deutscher in China in einer solchen Wei

in Chinese es wagt, einen Deutschen auch nur fcel anzusehen." Much eine Weihnachtebescheerung. Die Mirnheraer Rehfuchenfabrifanten baben dem Bubliful ine Weihnachtsbescheerung zugedacht. Sie bildeten nämlich einen Ring und vereinbarten eine bedeutende Breis= rhöhung für ihre Brodufte. Diefe Magnahme beeutet wieder einen unberschämten Griff in die Taschen ber Konsumenten, denn es ift weder eine Erhöhung der reife für bie Rohprodufte, noch eine Steigerung ber rbeitslöhne eingetreten. In letterer Beziehung ift viel

ethätigt werben, daß niemals wieder

Risito ber Arbeit. In ben Magazinen ber Schifffahrts = Genoffenschaft zu Philippebille (Algier) fifirzten 2 Getreibehaufen zusammen. 4 Arbeiter wurden abei getöbtet. 2 fcmer verlett.

Heber einen muthmaflichen Ranbmord wird aus Stuttgart berichtet: In einem mit Stachelbraht ganz umgebene Ronbel bei ber Hofwaschfüche hinter bem lesidenzschlosse wurde heute früh 7 Uhr die 22jährige Dienstmagd Babette Wirth mit burchschnittenem Salf obt aufgefunden. Reben ber Leiche, ber Uhr und Gelb geraubt waren, lag ein Herrenftod. Lon bem Dlorder hat man noch feine Spur.

Die deutsche Umtesprache. Gin Berliner Schrift fteller und Journalist hatte fich biefer Tage bor ber Straffanimer bes bortigen Landgerichts II wegen Preßvergehens zu verantworten. Bei ber Borvernehmm gab er seinen Beruf als "Journalist" an. Die be olgenben Vorladungen waren aber stets adressirt: en Zeitungsichreiber pp.", und ber Abressal chiefte diese Zusendungen sofort mit der Nandbemerkung

Jhres Berufes mit diesem Fremdworte in amtlich Zuschriften keinen Anspruch. Hätten Sie sich, wie S achträglich geihan haben, bamals als "Schriftstelle ezeichnet, so wäre biese Berufsbezeichnung auch in b mtlichen Zuschriften an Sie gebraucht worden, wie die Gefraucht worden, wie die Gebraucht worden, wie die Gebraucht worden, wie die Gestauft worden, wie die Gebraucht worden, wie die Gebraucht worden der bei die Gebraucht worden, wie die Gebraucht worden der Gebraucht wie der Gebraucht worden de Berhandlung bor ber Straffammer wurde sowohl bo Borfigenden, als auch bom Staatsanwalt wiederk der Ausdruck "Journalist", nie aber die "beutsche" Be-geichnung "Zeitungsschreiber" gebraucht. Ob auch wohl das Gericht die Ausdrück Nedaktör, Korrektor, Nestauratör,

in bürgerlichen Kreisen inbrünstig zur Schau trägt, hat einer Spanbauer Familie eine böse Suppe eingebrockt. Im borigen Sommer lernte der Kaufmann B., ein junger elbstständiger Geschäftsmann und Sohn eines wohlabenden Rentiers aus Spandan, in Halensee eine Dame kennen. Sie gab sich ihm gegenüber als ein armes, abeliges Fräulein Namens Annaliese von Richthofen aus; fie wohne in Folge bon Famil niffen nicht bei ihren Angehörigen, sondern in Ch ourg in einer Pension. Sie berftand es, ben Mann für sich zu gewinnen, und lud ihn ein, sie in der Pensionat zu besuchen. Er kam auch, wollte aber, ale ihn in dem hochherrschaftlichen Sause ein Diener in feiner Livree empfing, wieder umkehren, weil er meinte, er habe flick wohl geirrt, benn hier könnte das arme Fräulein boch nicht wohnen. Er wurde indeh zum Bleiben ber-aulaßt und alsbald erschien die Auserkorene, die ihm "erröthend" gestand, daß sie gar nicht so arm sei; sie abe ihn nur auf die Probe stellen wollen. Erbin eines Rittergutes und halte fich nur wegen einer nicht ftandesgemäßen zweiten Heirath ihres Baters bon ihren Angehörigen fern. Balb entwickelte sich nun zwischen dem reichen abeligen Fräulein und der Spanauer Rentiersfamilie ein inniger Berkehr; häufig war Fraulein Unnaliefe von Richthofen Baft ber Familie, n ie auch oft Briefe bon hochgestellten Perfönlichkeiten mi altabeligen Namen empfing. In ihrer Wohnung zu Char lottenburg traf ber junge Kaufmann, mit dem fie fid dann verlobte, stets Personen von hohem Rang, die be fannten hochabeligen Familien angehörten. Der Bro tigam und bemnächstige Rittergutsbesitzer berkaufte fein M. 12 000 ju gewähren. Der Tag ber Hochzeit, ber bas abelige Fraulein bestimmen wollte, ließ indeß leiber allzulange auf fich warten, weil die Papiere ber Braut mmer noch nicht eintrafen. Als man endlich vor Spandau aus in ihrer Heimath nachforschte, erfuhr man aß die Dame einfach bürgerlich Anna Richter hief

Röffelfprung.								
bes	Tes	auf	Sucht	Das	nicht	unb	ter-	9
e=	un=	Das	ges	foll	morb,	sten,	2.5	1001
fen:	fte	Der:	freis	10:	unb	Böl=	fen,	-
fern	wig	muß	Merb	wegh.	e	Shr	Süb	
hwert	Das	Stand,	Wort!	Osten,	tn	we=	8um	0000
50	Ban=	fein.	vers	feib	Weft	60	Sabt	510
Bort	mer	lang	unb	lang	Ma,	hebt	ge=	Constitution of
ner=	unb	Los	Ihr	in	Доф	Wort.	ter=	0.00
ntm=	war	ſġwo:	bet	60	Ba=	ift's	Er=	100
еђ'	träger:	treu	ren	ges	ha-	lanb,	e	1
vor	tet	gus	ren	bem	fang	ger	Ihr	
Das	Ihr	unb	Rhein ?	*	ren	fret:	An:	
hal=	bem	fret=	Eu=	Das	Im	Wort,	Schlä=	
G. Walter,								

Diagonal : Mathfel.

Montör, Frisor, Konditor, Photograph und hundert indere Fremdwörter perhorresziren würde, weil die "Amtssprache deutsch ist"?? Der heillose Respett vor bem Abel, ben man

Mus folgenben 49 Buchftaben bilbe man fieben Wörter por

Die Diagonalen ergeben von oben lints nach unter rachte einen Meichstagsabgeordneten, von unten lints nach oben rechte eine Stadt in Baben. D. Forner. Quabrat-Räthfel. Mus nebenftebenden 25 Buch AAB baß fie, von oben nach unten und von lints nach rechts gelefen, nach EE ftebenbe Bedeutung baben: IL N RR 1. Gine Stadt in Preußen. 2. Gin Thier. SS S ST 3. Gin Frembwort für Gebrauch 4. Gine biblifche Perfon. TTUUV 5. Gin Frembmort für wenden. Pinfelqualer. Magisches Räthfel. AAEEEF G G I I L L N N P R R

RRRR

SSS

UU

IIImmnn

1. Gin ruffifcher Reifenber.

5. Ein beutscher Babeort.

n n n o r r r 6. Eine Stadt in Schottland. rrs t u u w 7. Ein beutscher Landschafter

3. Gine Infel in ber Morbfee.

itelih. Berg in ben Alpen. 2. Ein Dorf in Mettenburg-Stellh. 3. Ein Fremdwort für Galimaßt, 4. Gine Stadt ib Frankreich. 5. Ein Fremdwort für Streit. 6. Ein Fremtwort für in. 7. Ein Buchstade. C. Schwonberg.

Auflöfungen ber Rathfelaufgaben in Dr. 270. 1. Des geographischen Quabrat-Rathfels:

Bath Alqua Tula Saag

2. Des Röffelfprungs: Das Spiel bes Lebens.

Ein Jeglicher versucht sein Glück, Doch schmal nur ist die Bahn zum Rennen; Der Bagen rollt, die Achsen brennen, Der Beld bringt fühn voran, der Schwächling bleibt zuruck, Der Stolze fällt mit lächerlichem Falle, Der Kluge überholt sie Alle. Friedrich von Schiller.

3. Des Diamant-Rathfels: Fes Dietz Gärtner Beethoven Favorit Dover Bei 4. Des Rreng-Mathfels: WFFE Martenan

Auflöser: Carl Schwonderg. Heinrich und Alise Meyer. Emil Walter, der unsehlbare Käthselauslöser. Theodor Kitt, Heinstamp 9, Barmbet. Diesenigte in Almo, Grotjahnstraat 2. Orei Pinstelauser von Boldt und Bogel. Hand Weler und Konsorten. Wilhelm Grobe. J. Riehn. Wee angohende Räthselsopteuser ut Stellingen. Keinhold Martens, Borgselde. Enge Decher Dungrof us te Matbitbenterrasse, Borgselde. Enge Bumm, Hein Mida un sien Moder. D. Hat und D. Düß. G. Homann. Ferdinand D., der eifrige Räthselausssser. Ber Kordmacher im Paradiese, Mubel und Jatob. B. Littenthal, Sinclenstr. 46, Barmbet. Alssed Martens, Mühsenstr. 46, 2. Et.

NB. Mur bie Ramen berjenigen Anflöser werben veröffentlicht, welche minbestens brei Der ber geftellten Aufgaben gelöft haben. — Wir bitten, die Aufifungen spätestens bis Freitags einzusenden.

Alugeordnete Alufgebote.

Sermann Barthold Hollander mit Frieda Dora Wilhelmine Elisabeth Mintel. — Joseph Anton Martin mit Jda Margaretha Auguste Witt. — August Karl Johann Seehadt mit Bouise Christine Coroline Hompel. — Franz Hermann Chmund Hosse mann mit Wartha Echoss.

an mit Martha Echoff.
Eriebrich Carl Matthäus Riessen mit Anna Catharina argaretha Godenrath.— Friedrich Martin Ferdinand Johannes icter mit Marte Minna Cophie Krügmann.— Carl Nichard ichnem mit Margaretha Martha Octert.— Andoif Ludwig äthelm Krahnhöver mit Therese henriette Emille Frimer.— ichard Franz Schnard Engel mit Margaretha Dorothea Caroline, de Meingen, verw Köpper.— Otto Emil Worte mit Eisse ophie Doratha Meier.— Cruf Wilhelm Peinrich Jacobsen mit mitte Maria Mindelmile Maria Mithelmile Maria Mithelmile Maria Mithelmile Maria Mithelmile Maria Mithelmile Most mann. emilie Marie Withelmine Gosma

Mite Marie Weingelmine Gosmann.

Albert Ferdinand Staichesamt Nr. 3.

Albert Ferdinand Staichte mit Helena Koleda. — Georg undow Drechster Dr. med. mit Elisabetha Auguste Friederike enriette, geb. Ochs. geschiede. Peper.

Handesomt Nr. 4.
Handesomt Nr. 4.
Hinrich Wilhelm August Had mit Anna Catharina Singel-

Boltsborf, ben 21. November 1901.

Boltsdorf, ben 21. November 1901.
Angust Schlatermund mit Bertha Bartels.
Ochfenwärder, ben 20. November 1901.
Etandesanut Ver. 20.
Wilhelm Tanfenbach mit Friederite Agnese Hentieite, ged.
orens, verw Nissen. — Carl heinrich Stridert mit Minna laria Bertha Groth.
Handesanut Ver. 22. Standebamt Dir. 22.

Friedrich Johann Deinrich Friemann mit Bertha Sophle tarie Buschmann. — Franz Sebastian Beterfein mit Anna aroline Helene Bott. — Andosph Hermann Krig Gaary mit aroline Gelene Bott. — Andosph Hermann Krig Gaary mit aroline Ernehine Julie Jda Sprandei. — Eustav Deinrich emmersting mit Johanna Maria Magdalena Severs. — Angust obannes Ludwig Arndr (genannt Bippslinger) mit Villiwe darta Friederite Margaretha Treit, ged Blume. — Ernh Emit dulz mit Johefa Klat. — Gustav Ferdinand Wilthahn mit manda Margaretha Wilbelmine Brener.

Samburg, ben 21. Movember 1901.

Rangel, ichlug bie Bibel auf und begann mit fingenbem | zu berichaffen suchte. Das gelang ihm auch über alle bie Gnabe Gottes errungen gu haben, und begaben fich Erwartung bortrefflich, benn er beschloß, einige seiner hinans aus ber hohen halle in bas sonnendurchtenchtete Auch herr heinson und seine Familie brachen auf,

begrüßten ihre Befannten und sprachen mit ihnen über ben so außerordentlich tüchtigen Prediger und über bas Wetter. Und als die Mitglieder der frommen Familie bei ber born im Portale aufgestellten, Die Menschheit gur Wohlthätigfeit ermunternden, blankgeputten Deffingbii borbeifamen, holten fie ihre Bortemonnaies aus ber Taiche, was merkwürdiger Weife folde Umftanbe ber-urfachte, bag alle anderen Kirchgänger aufmerkjam wurden, und opferten ein Almofen für die Armen.

Herr Heinson warf — man fah es — ein funkel-nagelnenes Zweimarkftück hinein, lustig hinterher klimperle die deutsche Reichsmark der imposanten Vorsitzenden des Wohlthätigfeits= und Dliffionsbereins, bie Tochter gab fünfzig Pfennig und ber blaffe Meffe mit ben lamm= frommen Angen gab — auch etwas. 28as bas war, hat Niemand gesehen — aber nach

Silber flang es nicht. Nachbem Berr Beinfon noch mit dem Superintendenten, ber ihm braugen bor ber Rirche begegnete, gesprochen und ben tüchtigen Prediger ansgelegentlicht für ben grabe bakanten Boften bes Probses ber Gemeinde empfohlen hatte, begab fich bie fromme Familie nach Saufe.

Dort angekommen, fette ber würdige Mann fofort die Pfandungsflage gegen bie gottlofen, pflichtbergeffenen Miether auf und fandte bas Schriftflud ab, bamit ihnen fobald als möglich eindringlich gu Gemuthe geführt u was es heißt, nicht untabelig auf ben Wegen bes Berrn

Die Gattin hillte fich in bie schimmernbe Seibe than! Und um bes Einen willen, bessen Seele biel- Fleischeslust war seinem unschuldigen Herzen fremb. ihrer neuen Nobe und begab sich zu ber steis mit Glanz icht burch Euch gerettet wird, soll Guch bereinst im Wie hätte er sich sonst ben lammfrommen Ausberuck in und Würde bon ihr präsidirten Komitesitzung. Und Reid über die kostbare Toilette und waren beshalb kaum im Stande, dem bon der Borfigenden gestellten Antrage, fünfzig arme befehrte Chinefenmabchen mit ben nöthigen Strumpsbändern zu verforgen, zuzustimmen. Der Neffe aber und die keufche Tochter trafen fic

Abends im bunflen Garten Jedenfalls sprachen fie bort über die Worte ber am

Morgen gehörten Predigt. Und auf ber Strafe gogen bie bon ben Musfiffgen und so."

Die einleitenden Zeremonien des Gottesdienste und der Sinden der Granke gottlossen, die Ginden der Granke der G

simms Lucă, ber da lautet: "Sie waren aber alle Beibe nicht bezahlt hatten, schleunigst pfänden zu laffen. Pieser Gebanke schafte ihm große Erleichtern Sahnigen bes herrn untabelig", führte aus, daß man hente wie weiland Diogenes nit der Laterne fromme duserschen, die Strafe an diesen Ungläubigen zu vollschen suchen muffie, daß Gottlosigkeit herrsche in den ftreden. Und befriedigt warf er einen halben Blid nach Das Mädchen lachte leise und schlug ihn leicht auf und schneibend, als er fagte:

dem Wege des Herrn. Und seine Stimme wurde scharf und schendend, als er sagte:

"Und grade Diesenigen, welche es am meisten nöthig hätten, sich vor dem Throne des Allmächtigen zu bengen, Einkehr und Unkehr zu halten und Buße zu thun, die Armen und Sinkiem: grade die sind es die nich es die sind es die sind es Archerische und Diissionsberein, stricke Eintehr und Umfehr zu halten und Buße zu igun, die Armen und Eindigen: grade die sind es, die da meinen, sie können ohne die Gnade des Heilandes selig werden i Die Kirche ist ihnen fremd geworden, sie beten nicht, sie gehen nicht in den Geboten und Sahungen des Herrn untabelig; ja, sie erkennen den Staat nicht mehr an, ebenso wie sie Gott nicht mehr kennen wollen."

"Hende in Wohntgrießes ind Wilhouserfielt, siehe Aufhonsverent, siehen Gerfannelungen, Ansschüffen, Komitesigungen, und mein Mame wird öffentlich in den Zeihungen genamtis" Komitesigung — da siel ihr ein, daß heute Mittag eine solche statissand. Was Frau Direktor, Fran Doktor und Frau Kommerzienrash wohl für Angen machten, Seine Stimme fank, und ruhiger, aber eindringlich und wenn fie in ihrer neuen, hochmodernen Toilette erschien

jedes Wort beionend — er haite längst die Anwesenheit des Superintendenten bemerkt und die Mitglieder des geht wohl nicht feht in der Annahme, daß die Ursache Kirchenvorstandes und die Honoratioren ber Stadt er- ihrer Bergückung die frommen Worte bes Pastors waren Kannt — fuhr er fort: famit — fuhr er fort:

Hirten treu geblieben ift. Und an biese Heerbe, Gebanken auf die Predigt konzentrirten, sagen die Tochte an Ench, meine Lieben, wende ich mich und rufe Euch und ber Neffe still in einer nur von einem schwachen gu im Ramen Gottes: Fahrt fort in Gurem Thun, laffet Strahl bes Tageslichts erhellten Gde. Sie fagen gang Such nicht abhalten von bem Undant, ber vielleicht nabe beieinander, und bon Zeit zu Zeit ftreifte bie San hier auf Erden Euer Lohn sein wird. Seid wohls des blassen, sammfromm blidenden ebangelischen Jünglich ab bie Hitte feiner Kousine. Natürlich absichtistos, Beringsten unter ihnen thut, bas habt Ihr bem herrn feine Gedanken waren rein und lauter, und fündigt

gelegt, faß herr heinson ba im Bewußtsein seines un= benn fie rudte nicht bon seiner Seite, sondern blief ideligen Bandels bor bem herrn ; feine Augen glangten rubig fiben, faltete bie weißen, ichlanten Sande und fah ind über seinem Antlit lag ein heller Schimmer höchster in ben Schoof. Und wenn die Worte der Predigt fie

Seele gesprochen! Das Bolk, diese Armseligen, die er- mit berklärten, leuchtenden Angen an. feinen den Staat nicht mehr an, sie haben keinen Respekt Shre seidige Wange streitte sein Gestat und er

Er fprach über ben Bers 6, Rapitel 1, bes Ebange= Miether, welche die bereits geftern fällige Miethe noch Freie. Diefer Gebante ichaffte ihm große Erleichterung; er

Banben und bie Menschen immer weiter abwichen bon seiner Gattin, bie, hoch aufgerichtet, andachtig ben Worten

"Es ift ba nur noch eine kleine heerbe, bie bem Frau Mama abseits bon allen weltlichen Dingen fo ihr

ganz zu überwältigen brohten, bann lehnte sie ihre volle Ja, bas waren Worte! Das war ihm aus ber weiche Schulter gegen bes Betters Arm und sah ihn

tennen den Staat nicht mehr an, sie haben teinen Riejpett ghre seinge Wange streit Abend im Garten."
mehr vor den gesellschaftlich Höherstehenden, ja — sie flüsterte ihr in's Ohr: "Hente Abend im Garten."
Und sie sagte ganz seise: "Ja."
Und sie sagte ganz seise: "Ja."
Der Gottesdienst war zu Ende, der Gesang verschied war zu Ende verschied war zu End

Aufmerksame Bedienung!

Billige Preise!

Arbeitsmartt

Grauen u. Mädchen f. b. Plätten b. f. Wäsch ertheilt Fran Saul, Brennerftr. 48, I. Mehrere Schneiber können hellen Plat erhal Großneumarkt 40, Sths., II., Fabrikgeband

Gef. Schneiber gur Aushülfe. Mittel-weg 131, S. 1, II., Sarveftehnbe. Gef. zuverläffiger Schneibergefelle auf 2Bertstatt. Renerwall 1, Stadthauspl. Gef. e. j. Schneibergefelle auf Alles, in Wochenlohn. Dammthorwall 159, I.

Schuhm. f. hell. Blat u. Logis erhalt. Caffamacherreihe 50, S. 2, II. 1. Schuhm. fucht Arbeit. Belleallianceftr. 24, IV. C.Fr.f. Tab.i.S. 3.ftr. Gr. Gartnerftr. 64, I., Altono &. Zigarillogarbeiterin 4,50. Schulftr. 15,3.1., Ott. Fine Frau f. Beschäftig. a. & ob. g. T., Zurichte ob. Wickelmachen. Rnauerstr. 11 a, p. l.

Bef. ein Arbeitebursche für Ruperci. Näh. Amfinckftr. 88. Gef. c. Arbeitsburiche v. 14-16 3. C. Gadewohl, Boolftr. 18.

Pamburg. Gef. 3.=21. a. Sb. M. 13,50. Schwendeftr. 44, 2. r Gef. 3.= A.a. F.M. 11 Schr. Winterhuberweg 2 b, 1.1 Bej. Rapperftr. & Tg. M. 7,50. Ofterftr. 94, S. e, 1

Gefucht Widelmacherin M. 4, Mollerin M. Kampftr. 9, I., St. P. Alltona. Gef. Zig.=Arb. a. F. M. 10. Sedanftr. 49, 2. Gef. Big.=Arb. F. Schl. M. 10. Victoriaftr. 62, 2. I.

Gef. 3 .= 21.17,25, Blattz. & T.6. Winklersplat4,1.1. 3.=A.S.17,50, Rappftr.g. T.11. Winflerspl.8, Sp. 3.=A.S.12, Rapperftr. & T.5. Langenfelberft. 73,2.r. Ottenfen.

G.3.=A.15Benal,fchr. S. Bahrenfelberftr. 196,2.1. G. 3 .= Arbeiterin a. F. 10. Gr. Brunnenftr. 222, 4.I. Gef. Zig.=Arb. a. S. M. 16,50. Hohenesch 78, 2. Bef. Big.=Arb. a. S. M. 16,50. Lagerftr. 9, 3. r. Gef. Zig.=Arb. a. H. 13,50. Manfteinftr.7, 1.1 Gef. Zig.=Arb. a. H. 15,75. Roonftr. 17, 3. r Gef. Zig.=Arb. a. H. 15. Schulftr. 8, 1. I Gef. Big.=Arb. a. H. 17,50. Schulftr. 12, 2.

Lager roher Tabake, H. Schütt, Wandsbef, Samburgerftr. 16.

Große Auswahl. Billige Preise.

Roh-Tabak-Lager. Kauste wieder eine große Partie Sumatra der beliebten Marke K. F. H., 2te Länge, mittel und helle Farben von M. 1,50 an Geschnitten " —,80 Größte Answahl." Billigste Preise. Mitona, Reichenftr. 18

H. Schnack. Mein verzolltes Tabaf-Lager befindet fich Deichftr. 56. Gröffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Roh= Sabat : Lager C. Reisig ; Samburg, Schlachterstr. 43/44.

J. A. Jentsch & Co., St. Pauli, Edernförderftr. 36, Bigarrentifienfabrit und Lager aller Bedarfs-artifel der Zigarrenbranche, empfehlen Formen, reffen, Bunbelbocke, Wickelpapier 2c. Da= selbst gebr. Kisten in großer Auswahl Mohtabat : Lager W. Wedekind.

Größte Andwahl Billige Preife. Ablerftr. 21, Altona, Gr. Rojenftr. 28. Rich=Tabaf=Lager. Große Auswahl. — Billige Preise. Alois Schneider,

Uhlenhorft, Sumboldtftrage 6. Roh=Tabal=Lager. Emil Beiete, Al. Bergstr. 47, Alt. Mein Rohtabaklager habe ich bom Reller 211 nach dem Parterre verlegt. Daselbst ein freundl. Geschäftskeller zu vermiethen. A. F. Langemann, Barteleftr. 96.

Megifo VI. Bjund 1,05 M.
Sumatra VI. 1,20 M.
Seedleaf R. 0,90 M.
Rayb. u. Ginl., l. VI. 0,80 M.
A. Meyborg, Altona, Parallelftr. 6-8.

Roh-Tabak-Haus!!! St. Pauli, Lincolnstr. 3. 8 Pn. Sumatra GMS 3 à 120 & Pn. Sumatra M. u. S. Serdang hell, Blatt und Umblatt 120 4.
10 Pn. Brasil Basto Sobrino 100 - 105 4 25 Pn. Brasil Tombador R. 90-95 10 Pn. Sumatra, KP/S 3 20 Pn. Sumatra, KFH/N1, Spez., mit 1 & B, à B 300 & (hell 60 Kst. Seedleaf, fein fein, 85-120 45. 10 Pn. Carmen, Bl. 115 43, Umbl. 100 43. 10 Pn. Sumatra-Deli, My. AB/DD 3. pr. & 110 43. 8 Pn. Sumatra, KFH/S 2, pr. & M. 2,20

Pres Bigarrenfisten in gr. Auswahl.

Adolf Graefe.

Roh = Zabaf = Lager.

 Eecdleaf
 " 0,90 " 1,30

 St. Felig-Brafil
 " 0,90 " 2,50

 Domingo
 " 0,80 " 1,30

 Carmen
 " 1,10 " 1,20

 Alois Schneider,

Uhlenhorft = Barmbet, Sumboldtftr. 6.

Achtung! Leere Zig.-Kift., gr. Auswahl, v. 5 18 an. Fränkel, Altona, Gr. Rojenstr. 71.

Für Zigarrenarbeiter. Sortirer fauft (wenn bislig) jed. kl. Quantun frijde unsortirte Zigarren geg. sos. Kasse. Of Z. 1087 an H. Zieger, Ann.-Erp., Ottenfen.

Zu verk. 1 Zigarrenkisten-Presimaschine 3 u. 1 Etikettensten zu. 2000 Etiketten. Off. u. P. U. an die Exp. d. Bl. 2011 M. 1,80, werden Gebisse bestes 2015 ist. Ju verk. eine Blattpresse, Betistelle Waschtisch, St. Pauli, Kielerstr. 110, 1 O Küchenschrank und Tisch. Marthastr. 87, p. r. Tabakgrus zu berk. Paulftr. 29, II. I., Altona Bu bert. Formen u. I. Big.=Riften, Sagerffr. 29, p Jabakstengel w. gek. u. abgeh., 100 B M. 6. Ju kauf. gef. schräge Formen, za. 10 cu Ebke, Schulterblatt 24, Se. 1, pt. 3 Länge. Kirchenftr. 14, hamburg.

Roh-Tabak-Lager 1 Lange Mühren 64. ff. Seedleaf Umblatt 110 8 pro Pfd.

Erstes Robtabak - Import - Verkaufshaus Altona. Savana Decebl., Umbl. u. Einl., pr. \$\frac{1}{2}\frac{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}{2}\trace{1}\trace{1}{2}\trace{1}\tra Domingo "M. 0,75, 0,90, 0,95, 1,— bis 1,50. Paragnan per Pfb. 90 18 "n. M. 1, "ein amerik. Losgut per Pfb 85 18. Brafil und Java, geschn., per Pfb. 80 18, Brafil, geschn., rein, per Pfb. M. 1. Savana-Grus, saubfrei und rein, per Pfb. 90 18. M. 1,25. Beöffnet Mexiko-Schnitt, stengelfrei und troden, per Pfb. M. 1,25. Uerkaufsstellen: Altona = Ottensen, Bismarcfftr. 28. Gigene Transitlager: Hismarcfftr. 32.

Hengfoss & Maak, Amt Altona, Nr. 1463.

Verlag von 3. h. W. Dieh Nachf. (G. m. b. h.) Stuttgart.

Briefe von Ferdinand Lassalle Karl Marx u. Friedr. Engels 1849 bis 1862.

Herausgegeben von Franz Mehring. Diefe Briefe bilben ben bierten Banb bes Gefammtwertes

Aus dem literarischen Nachlaß von Karl Marx, Friedr. Engels u. Ferdinand Lasfalle. XVI und 368 Seiten groß Oftab.

Preis broshirt 16. 5, gebunden in engl. Leinwand 16. 6,50. Wenn auch die Briefe Laffalles an Marr und Engels in teinem unmittelbaren Zusammen-hang mit dem Gesammtwert siehen, so find sie doch ihrem Wefen nach eine Fortsetzung besselben für die künftiger Jahre, indem sie für dies Jahrzehnt die sicherste urkundliche Grundlage bieten, sowolf sir die Geschichte des wodernen wissenschaftlichen Kommunismus, als auch für die Biographien seiner klassischen Bortämpfer.

Bu beziehen burch bie Filialleiter und Austräger bes "Samburger Eco" hamburger Buchdruckerei und Verlagsanftalt





Photographie-Atelier J. A. M. Kleiner, Steindamm 50, I. Etg.

Ich bitte meine werthen Runden, meine alte, renommirte Firma nicht gu verwechfeln mit dem neuen Agentur- und Kolportage-Geschäft gleichen Namens für Bergrößerungen in der Königstrasse, Langereihe (St. Georg) und Hammerbrookstrasse, ba ich zu dieser Firma in feiner Begiehung ftehe.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich am 1. November nach fertiggestelltem Vergrösserungs - Umbau meine früheren Geschäftslokalitäten, Steindamm No. 50–52, I. Etg., wieder bezogen habe. Dieselben sind mit den modernsten Hillsen und neuen technisch vollkommenen Anlagen versehen, wodurch ich in der Lage din, in der Porträt-Photographie das denkbar Vollkommenste zu liesern.

Gimsbiittel, Amandastraße 77. I., Ede Bereinsstraße.

BS Gegr. 1885. herren-, Damen: u. Rinder: Garberoben, Rinderwagen. Mur gute, gebieg. Waaren auf Abzahlung zu koulauren Bedingungen, zu billigsten Preisen auf Abzahlung.
Keine Hauswirthsanzeige.

Bruhns Gasseler Juddingpulver in bunter Würselpackung ist unübertroffen. Überall erhältlich.

St. Pauli, Kielerstr. 110, nahe

Zahn-Atelier Aug. Held, Röhrendamm 148, I. Etage. Jahn-Atelier bon Otto Sehmidt, Siinstl. Zähne M. 2. Plomben M. 1 an, Reparahren 2c. Theilzahlung gestattet. Sprechz. 8-1 u. 3-8 llhr, auch Somut. geöffn.

Gebiffe von MI. 2 an pro Jahn, Reparaturen in 2 bis 3 Stb. Umarb. schlecht itzender Gebiffe. Stiftzähne Plomben. Theilzahlung von Woche oder Monat. A. Thun, Steindamm 76, Ede Bödmannfir

Zänker's Zahn-Atelier, Schauenburgerstr. 112, Altona.

Lann-Atelier Richard Geilich, Admiralitätstr. 9/10. Theilzahlung geftattet. Woche M. 1. Mittwoch u. Countag, Brm. 8—10 llhr, Bahnzichen unentgeltlich.

Pfand-Leilphans bon A. Pünjer, St. Banti, Auftion über berfallene Bfänder. Prolongation nur bis 2. Dezember.

ahm., gut erh., u. Bar., M. 10. Rattrevel 35. 1

Glücksmüllers Gewinnerfolge 321. Hamburger Stadt-Lotterie

118000 Loose, 59010 Gewinne in 7 Klassen. r Ziehung 1. Klasse, 12. Decbr., empfehlen OSE: 1/s 75 AS, 1/4 M. 1,50, 1/2 M. 3, 1/1 M. 6. Ferner — mit Genehmigung E. H. Senats --Nächsten Freitag

Ziehung 29., 30. Novbr., 2., 3., 4. Deebr. Rgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose. le fahrts-

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete LOOSe à Mk. 3.30 Porto u. Liste 16870 Geldgewinne, ohne Abzug:

15000 10000 - 20000 5000 - 20000 10 a 1000 = 10000 à 500 = 50000 a 100 = 15000 a 50 = 30000 16000 a 15-240000

Gen-ral-Vertrieb für Hamburg: Bank- und Lotterie-Geschäft Ad. Müller & Co. Gr. Johannisstr. 21,

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Getragene Winter-Ueberzieher, Winter-Jackets, Anzüge, Hosen von M. 1,50 an, nur in dem grossen Lager Lange Mühren 44.

Sie

haben jedenfalls Bedarf in Herren - und Knaben-Garderobe, Manufaktur- und Modewaaren, Kleiderstoffen, Leinen, Baumwoll-Waaren, Tisch-, Bett- und Steppdecken, Damen- und Herrenhemden etc. etc.

brauchen

Sie nun in oben angeführten Artikeln oder in Möbeln, Betten, Spiegeln, Polsterwaaren, Bettiedern, Regulateuren, Teppichen, Uhren, Goldw., Hängelampen rgend etwas, so erhalten Sie sämmtl Waaren

bei mir

inter den günstigsten Bedingungen auf Theilzahlung in wöchentlichen, vierzehnigen, monatlichen oder vierteljährlichen aten und dürfen Sie sich bester und coulantester Bedienung versichert halten.

Alte Kunden brauchen kein Geld zur Anzahlung in dem als reell bekann Hamburger Kredit-Bazar (Inhaber: A. Massmann). Pferdemarkt 22, I. u. II.

Spottbillig fauft man neue getragene Herren-, Damen- und Kinder-garderoben, fompl. Anzüge, Paletots und Knaben-Anzüge bei Moritz Haako, Joaftr. 8, Hammerbroof.

Zapezier Sopha 4,50, Bettr. 2,50. Karte gen. Möller, Riebernfir. 33, II.

Am 11. Ziehungstage 7. Klasse

6. Lübekischer Staatslotterie wurden meinem hiesigen und ferner betheiligten Geschäften folgende Gewinne zu Theil:

auf Nr. 54323 2/8 300 Mark auf Nr. 47440 410 | 4634 | 9299 | 17557 | 25103 | 27002 | 32378 | 41144 | 45918 |
1098 | 5507 | 10214 | 17600 | 25474 | 27684 | 33133 | 41376 | 47051 |
1829 | 26 | 50 | 26 | 25532 | 94 | 82 | 41434 | 47100 |
95 | 32 | 10369 | 21850 | 26131 | 28502 | 34039 | 37 | 47361 |
2544 | 7383 | 79 | 22321 | 26218 | 28811 | 37125 | 42926 | 47431 |
3270 | 7854 | 11204 | 22505 | 26582 | 21 | 37414 | 44083 | 48012 |
3533 | 59 | 11912 | 23207 | 26683 | 31650 | 40308 | 44208 | 49 |
59 | 8959 | 17207 | 59 | 26797 | 32303 | 40732 | 44310 | 48599 |

à M. 173.

Die Ziehung wird noch bis zum 28. d. Mts. fort-gesetzt und können gezogene Loose gegen noch im Glücksrade befindliche umgetauscht werden.

Rob. Th. Schröder,

Altenwallbrücke 2/4, St. Pauli, Reeperbahn 145.

Seute, am 11. Biehungstage

7. Klasse Lübekischer Staatslotterie fiel abermale ber Sauptgewinn bon

in unfere ftets bom Glud besonders begunftigte Rollette.

Berg & Co., sollefteure, Hamburg, Dammthorstraße 7.

Schon am 12. Dezbr. a. c.

Ziehung 1. Klasse 321. hamburger Stadt-Lotterie.

118 000 Loose mit in 7 Klassen vertheilten 59 010 Gewinnen: im Betrage von

11 Millionen 618 400 Mark.

M. 6,- 3,- 1,50 75 8

Die noch nicht abgehobenen Freiloose bitte ich recht bald in Empfang zu nehmen. Hamburg. Alsterthor 14/16, Heintzehof.

Butt nen beginnenden 321. Hamburger Stadt-Lotterie Biehung 1. Klasse am Donnerstag, ben 12. Dezember, 30

gröfiter Gewinn 50000 Mg.

empfehle aus meinem Borrath an Raufloofen nachstehenbe Rummern bestens:

Nr. 22252 Mr. 16413 Mr. 47162 Mr. 53464 Mr. 7155 Mr. 31977 Mr. 30221 Mr. 76020 Nr. 34343 Nr. 68811 Mr. 44399 Mr. 87514 Mr. 100850 Mr. 58881 à M. 6,à M. 3,à M. 1,50 à M. -, 75 Rolportore und Alube erhalten befimöglichfte Bebingungen.

Grosser Burstah 15 und 17. St. Pauli, Reeperbahn 170. St. Georg, Steindamm 87b.

usverkauf wegen Verlegung des Geschäfts

Möbelstoffe, Teppiche, Portièren und bestickte Lambrequins,

Chaiselonguedecken, Felle, Tischdecken etc. John Misfeldt,

Schuhwaaren, Illiona, Adolfstraße 142. H. 3,50, Filzstiefel sin Damen M. 3,50, Filzstuefel sin Damen won M. 1 au. Knaben-Satenstiefel und Madchentnöpfstiefel billig. Herren-Morgenschuhe mit Besat M. 3.

zu extra zurückgesetzten Preisen, derselbe bietet Gelegenheit zu vorlheilhaftem Einkauf.

Golf-Capes 5, 8, 10, 12, 14, 16 Mark.

Paletots und Jackets. . 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 Mark. Stoff-, Peluche- u. seid. Capes 10, 15, 18, 20, 25 Mark.

Höchste Leistungsfähigkeit durch Selbstfabrikation in grossem Stil.

Der Hamburger Berein jur Errichtung von Sanitätswachen, ber sich zur Aufgabe gemacht hat, während ver Rachtzeit und auch zu folden Tagesstunden, während welcher die herren Aerzte in der Regel in ihrer Wohnung nicht anzutreffen sind, ärztliche Hilse zu gewähren, errichtete am 5. Mat 1888 die seitdem im Betriebe besindliche Sanitätswache Ar. 1 am Millernthor-Blacis in St. Pauli.

Am Millernthor-Glacis in St. Pauli.

Wie segensreich derartige Einrichtungen bei plöhlichen Unglücksfällen oder Erkrankungen zu wirken vermögen, erhelt aus der Thatsacke, daß dom Mai 1888 dis Ende dorigen Jahres in 11759 Fällen Hülle geleistet wurde und dom 1. Januar dis zum heutigen Tage in über 1600 Fällen bei fortdauernd gesteigertem Juhruche aller Verufsklassen und Stadtgebiete, wozu die besichende Sauitätswache Ar. 1 nicht mehr genägt.

Es besteht daher die Absücht, mit der weiteren Gründung von Hülfsstationen in den verschiedenen Stadtschelen baldihunlicht dorzugehen und zunächt eine zweite Sanitätswache etwa im südlichen St. Georg-Hammertvool zu erössen. Die Mittel zur Errichtung und Erhaltung veranschlagen wir auf A. 8000, jährlich, und wenn uns auch die aus privater Wohlthätzseit zur Verfügung siehenden Mittel au einmaligen oder Jahresbeiträgen ermöglichen, an die sofortige Errichtung einer zweiten Sanitätswache heranzutreten, so sind die uns privater naturgemäß doch zu schwankend und nicht groß genug, deren Fordauer zu siehen. Wir vonden uns bestalb vertrauensvost an die bewährte Opserwilligseit der Einwohner Hamburgs mit der ergebenen und dringenden Vitte, durch Zeichnung von einmaligen oder jährlichen Veiträgen unser zutes Verfauer zu fördern. Veiträgen unser gutes Werf zu sördern. Veiträge werden erbeten:

per Vank an Korddentsche dans oder St. Pauli Kredikank für Sanitätswachen, per Kassa an eines der unterzeichneten Vorstandsmitzlieder.

per Raffa an eines ber unterzeichneten Borftandsmitglieder.

Samburg, im Robember 1901.

Der Vorstand des hamburger Vereins gur Errichtung von Sanitätsmachen,

Jacob Nordheim, erster Borstgender, Mattentwiete 2.
Dr. med. M. Hirst, zweiter Borstgender, Kaiser Wilhelmstr. 61.
Carl Jughirami, Schakmeister, Alsterdamm 6, II.
Charles Daar, Schriftsibrer, Sasenstraße 23, I.
J. Nohde, Amelungstraße 17.
Dr. med. M. Soss, Klosterstraße 14/16, II.
August Rebel, Alte Gröningerstraße 30, II.
Dr. B. C. Niederstadt, Steatesbörn 18.
Mills Magnes Tublentwiete 32/41

Wilh. Magund, Fuhlentwiete 37/41. Borftehenden Aufruf empfehlen :

Borfechenden Aufruf empfehlen:

Witgermeister Dr. J. G. Möndeberg. Senator Dr. C. Aug. Schröber. Präsident ber Virgerschaft Siegum. Sunrichsen. 1. Bize-Präsident ber Virgerschaft Joh. Galben. Otto Adlos. Georg Bendix. Dr. Ed. Bradenhoest. Dr. B. Brindmann. B. C. le Bell. D. H. D. D. Plindmann. Gd. Vielenberg. Seinr. Bench. Aug Bütring. Th. Dageför. Dr. Oscar Dränert. Pastor Alexander Detnuer. Otto Deseniß. F. C. Aug. Doß. Bith. Odinne. Kaul Ecster. 2. Eddelbittel. A. Chlers. C. B. Schlers. Ferdinand Fera. Gd. Faldenberg. F. E. Findeisen. J. Frand. J. D. B. Frand. Johs. H. C. Stiermann. Garl Gradenbors. F. A. Guthnecht. Johs. Hand. Johs. H. Dagefor. B. A. Guttermann. Garl Gradenbors. F. A. Guthnecht. High. Sempell. Jibor Helpeln. J. H. Hag. Hag. Harden. H. H. Hag. Hag. Hand. H. H. Hag. Hag. Hand. H. H. Hag. Hag. Hand. H. H. Hag. Hag. Harden. H. H. Hag. Hag. Hand. H. H. Hag. Hag. H. Hands. H.

Nur noch 81/2 Mark mit 5 Accorden e. 41 Saiten und 10½ Mk. mit 6 Accorden, 49 Salten fosten unsere schwarz polirter in jeder Bezichung prochivollen großen Columbia-Jithern von 50 cm Ang mit Schulk, Schlüssel, King, Stimmborrichtung, Schumpfeise und Koles Dieleiben bilden durch ihren wunderbar schönen Ton mit der herrliche fleinen und deshalb billigeren vester gnattat tieteten, hatten wit es sit verdanken, in den leisten Jahren von diesen großen Columbia-Aithern Ooppelt soviel in vermehr als Ooppelt soviel fajiden, als wie alle anderen hiefigen Geschäfte zusammen aenonmen. Tausende knortenungsicheiben kind in turzer Zeit eingegangen. Bakakog mit passenden Sestgeschenken gratis Rein Nillto, Umtanfch oder Gets zurück, wenn ausfallen. Unsere Inftrumente nicht gut ausfallen. Unsere Zithern eignen sieh zu Welhnachtsgeschenken. Man bestelle nur bei Herfeld & Compagnie, Neuenrade No. 581, Westfalen.

tann Diemand liefern, einen Angug im Werthe bon M. 40 für bie Salfte ebenfalls nicht. Wenn Sie also über wenig Mittel verfügen, jo feien Sie borfichtig mit Ihren Wintereinfaufen! Das neue Waarenhaus "Werkur", Reuer Steinweg 85, entstammt nicht ber Ibee eines Großfansmanns ober Kapitaliften, sondern eines ehemaligen Arbeiters! Sie finden dort nicht, wie gewöhnlich, ein Lager von 20 bis 40 Paletots, sondern sies über 2000 Stüd borrätige. Ilm ganz energlich zu räumen, somen Sie sich von einem Posten 200 getragener Winter-Paletots augenblicklich den besten für M. 6 außesuchen. Herner empschle: Einen Posten, zirka 800 Stück, prima Waare mit schwerem Seiden- und Atlasfutter zu M. 9, 11 bis 13, einen Posten Hagen M. 11. 9 bis 2. ginen Posten Winter Lesteta M. 2. 21 bis 4. Hosen M. 1½, 2 bis 3, einen Posten Winter-Jackets M. 3, 3½ bis 4, einen Posten Herren-Anzüge M. 6, 7 bis 10, einen Posten Regen-Röcke zu M. 8, 10 bis 14. Neuer Steinweg 85.

Leikermann, Stadthausbrücke 19–21 und Altona, Grund 10, reichhaltigstes und billigstes Lager von Nähmaschinen aller Systeme. Bon benen Tausenbe allein in Samburg - Altona für Saushaltungen und Cewerbe bestens bewährt. Keine Reisenben. Auch auf Albzahlung von M. 1 an. Gelegenheitskäuse, sowie gebrauchte Maschinen M. 10, 20, 30, 42 rc.



B. A. Huster Nacht., Paulsplatz 12.

Modewaaren — Aussteuerartikel.

Herren= und Knaben = Anziige, Paletots, auch nach Maß, ohne Preiserhöhung Damen-Dlantel, Jadets, Umbange, fertige Rofinme und Roftimröde

Schwarze und farbige Kleiberstoffe, Manufakturund Leinen-Waaren, Damen-Bafche 2c. Garbinen, Portieren, Teppiche, Möbelftoffe

Bilber, Regulat., Tafchenuhren, Kinderwagen, Sportfarren, Zengmangel, Wringer

gegen wöchentliche Zahlung von unr I Mart.

EBE-municuton

empfehle mein reichhaltiges Lager in Mobilien bon ben einfachften bis eleganteften (girfa 30 Minfiergimmer am Lager). Garantire für folide hiefige Arbeit und gebe folde gu bestunglichft billigen Bergen auf Juhre hinaus in begnemen

Theilzahlungen, bie felbft ber Unbemitteltfte gu erfüllen im Stanbe ift.

Erreng recle Bedienung, billigfte Preife. On Gröfte Machficht bei Arbeitelofigteit und Grantheitefallen.

Rauft Rohleusparlöffel. Westfäl. EAOEICH- II. EAOES 122°CF,

Eamburg, Bahuhof Sternschauze, Tel. Amt II, 275, Kohlen- und Kokssorten.

sowie Briketts zu den billigsten Tagespreisen.

Prima Böhmische Braunkohlen,

faustgroße und größere Stücke, welche ich zu dem außerordentlich billigen Preise bon ober M. 2,— per Doppel Settoliter frei in's Hand bei Abnahme von mindestens 10–20 Zentner oder 6 Doppel Heftellingen bieter "Metto gegen Baarzahlung" liefere. Bei Bestellungen bieter um Angabe:

gewunden werben, - Kommt in ben Reller. Bernspr. III. Bugen Zichner Nachil., Bernspr. III. Millenhorster Kohlen-Vepot,

Ofterbetftrafe, früher Abendrothftraße, vis-à-vis Renterftraffe. Konsum-, Bau- und Sparverein Meierei-Grasbutter, per & 1, 20, "Produktion".

neuen Hülsenfrüchte: Griine Grofen à 2 1443 Dictoria-Erbien, gelb, ungefcall , " 1543 Delitateß Erbien " 26 Gelbe glacirte Erbien " 18 & Rapuziner-Erdien " 2013 Miesen-Linjen " 2213

Linien II " 143 Comalzbohnen " 143 Rundbohnen " 113 Stundbohnen " 113

Großartige Reuheiten reizend. Glas-Christbaumschmuck. Sort. Riften über 300 St. Schiffe, Ballons, ff. befp. Art, M. 5 u. 10. Ginf. o. Rachn. franto Th. Pr. Goyer, Limbach-Alebachi. Th. Nr. 173

Allerfeinfte Gufrahm-Margarine, Wir empfehlen unfere fich vorzüglich Matke, Meitenten annt 60% häumt wie feinste Naturbutte Allerseinst. Suß-Margarine, Marte FF, per & 50 & Sehr feine Marg. Der per & 45 & Brima vollsetter Tilsiter Käse 65 & A. H. Meyer, Simsb., Belle-Alliancefte. 33, Ede Lindenallee, jest Gingang nur Linbenallee.

Phreife halb. Sing. Rähmaschine M 12, 2 Chaifel. 11 u. 13, 2 Federe. 7 u. 9, auch f. Säudler. Marthaste. 24, Keller.

Direkter Bezng vom Lager!

is Weihnachten foll jetzt, nachdem bas ingroß-Geichäft beenbet ift, ber Restbestand in

Paletots, Capes, Jackets,

Kinder-Mänteln n. -Jacken 2c. unter Engroß-Lagerpreifen auch einzeln ausberfauft werden. Damen-Bläntel-Engros-Lager,

Neuerwall nur 103, Hochpart.

vollen Werth

Auch werden Rabattmarten aller Shfteme ausgegeben.

Falk & Mengers,

Manufaktur und Konfektion,

Alter Steinweg 30/32.

Bieg. Trimcan, nen, M. 40, Betiftelle mit Feberr., 2th. Kleiberschrank, Küchensschrank mit Auffat, gut erhalten, sofort billig zu berkaufen. Schleusenstr. 15, pt.

ff. Bluich: Carnitur M. 80! Schulterblatt 36, II. I.

2 neue Dannen-Betten à M. 20 u. 30, 1 vorzügliche Nähmaschine M. 50. Damburg, Hohenfelderstieg 8, pt. I.

in 3ahlung genommen.

Dabatt - Büdger

boffe.

fowie gur Salfte gefüllte, werden für ben

Fleisch-Kochanstalt. Nächster Berkauf am Dienstag, ben 26. Nobember, Borm. 7 Uhr. Die Verwaltung.

Buchtveizengrütze ... à E 164 d gute Herren-Winterpaletots à M 20 Giergrütze. ... " 154 d. M. 8, 1 hocheleg. Jacketanzug. Dafergrütze, lose " 154 Rechesburgerstr. 7, Big. L., b. Kielerstr. But erh. Herrenangng billig gu bert. Gimob., Sophienallec 4 a, S. 1.

> Zu verkaufen Petroleum - Moter - Barkaffe, 11 Meter lang, 2} Meter breit. Zu besehen auf ber Wichhorst - Werft, Elbstraffe, Altona.

> Gleg. neuer Sausft., hochf. Blufchg., weg. gurudg. Beir. fpottb., a. eing., a. berf. Lindenallee 68, pt.

Eleg. Fantasieschrank M 38, starke vierschubl. Kommode M 22, Aleider-schrank M 18. Wegitr. 32, I. 1. Offerten unt. W. J. 93 an d. Cyp. d. Bl. erbeten.

Hamburg-St. P., Silbersackstrasse 66/68, Paulsplatz. bester Verarbeitung. For Tadelloser Sitz.

Feine Herrenschneiderei. Neu aufgenommen: Tricot-Unterzeuge.



Gratis geben wir einem Jeben, ber bei uns Margarine fauft,

fehr werthvolle Gegenstände, als: Glad-, Porzellanund Plattfachen. - Betrachten Gie unfere Schanfeufter. Billigste Preise hier am Plake in Butter, Margarine, Ciern.

Feine Unturbutter Pfd. M. 1. Gebr. Schepler, Alter Steinweg 64.

Zweite Beilage zum Hamburger Echo Nr. 275.

Sonntag, den 24. Robember 1901.

Rebaftion und Erpebition: Samburg, Fehlandftrafe 11. - Berantwortlicher Medaftor: Guftab Waberoft in Samburg.

Der derzeitige Stand der deutschen Gärtnerbewegung.

V-. Gar mancher Benoffe hat ichon ber Bartner

an organisstren, sind gar viele. Einer der wesentlichsten mag dier etwas näder erkäntert werden: Die Fartner sind seine Edustre der Schneider, sie sind einen das Arbeiter, sie sind beine Achter, sie sind beine Megasteler, sie sind sie sie deiten bei des Artner nicht wie ein gewöhnlicher Arbeiter behandelt sien, sondern als "Gärtner Verlege haben.

Annt werden vill. Eben diese Anstang ist in den Gärtnerstellen gunz allgemein verbreitet, sie sind ein gewöhnlicher Eistlung, welche der Gartenban sierhappt einminstellen vor das weisen, dern der eigenschie Weisen und in köpfen, der Verlissen sie ihm das sie eine der Artner barn, das sie ein kohn, da bigen Anhang zu sichern. Leiber sind allerdings solche leitenden Kräste unter den Gärtnern nur var. Andererseits hat jede Stadt, wo nur anderthalb Duhend Sehülsen thätig sind, seinen Gärtnerverein, der sich zumeist allerdings nur nit sogenannter Fachwissenschaft und mit Verganigungen beschäftigt. Allein es kommen in diesen Bereinen hin und wieder auch wirhschaftliche Verzhältnisse eine hälmisse aus dem Vergseleben zur Sprache. Sodald aber in solchen Vereinen ein Nichtgärtner auftritt und vereinen für die Särtner sollten gemeinsam mit anderen Architektern für die Versturen der verschen dabont; eine solche Jumuthung riecht zu nach Sozialden dere Angst als der Durchschnitissphilister.

Der große Mangel an geeigneten agitatorischen und organisatorischen Krästen unter den Gärtnern selbst sit

gelingen will, große Fortschritte in ber Organisation zu erlangen. Diese Bewegung hat aber bennoch gewiffe bebeutsame, allerdings weniger offensichtliche Erfolge ge-zeitigt. Diese Erfolge liegen auf dem Gebiete ber Auf = flärung. Dank ber von Hamburg aus wieder und immer wieder unternommenen Borftöße und beren Unterftügung feitens ber Kartelle und Bertrauenspersonen anderer Stäbte ift ber im Allgemeinen phlegmatisch

Bon einer Berbefferung feiner Lage auf bem bon Samburg aus unternommenen Wege will aber ber Gartner einstweilen noch nicht viel wiffen, und zwar beshalb nicht, weil bie Hamburger Bewegung gemeinsame Sache mit anderen Arbeitern macht, ober wie der Gartner

gebende Bentral-Organisation, der "Allgemeine Dentsche Gärtner-Verein", befaste sich ursprünglich nur mit rein kachtechnischen Fragen, nußte aber schließlich auch dem Strom der Zeit solgen und sich wirthschaftlichen Fragen zuwenden. Sand in Sand mit ben Bringipalen wollte man bann Mifffiande im Berufe beseitigen, ohne natürlich irgendwie etwas zu erreichen. Seute bertritt man

ichaffen. Diefe Bestrebungen waren feither allerdings einer Resolution ben Rath ber Stadt Leipzig auf, bie gegeben wurde, bachte, bach es eine sozialbemofratifche bachte gereinigt waren. Gluth und seinen Sohnen war refultatios. Der erste Bersuch nach dieser Richtung wurde 1896 in Ersurt zum Anstrag gebracht. Hier nahmen die Bertreter der beiden gedachten Bentral-Organisationen und die Bertreter verschiedener Lokal-Organisationen eine Resolution an, welche die Schaffung einer Organisationen bersurgen der beitautsten ausgeber der betheiligten Kreisen möglich V—. Gar mancher Genosse hat schon ber Gärtners bewegung nicht geringe Opfer an Miche, Zeit und Geld gebracht, um sich schließlich zu sagen: "Hätte ich meine Arbeit einer anderen Sache gewihnet, da wäre ensschieden bersprechticheres daraus enssanden." So ist eben ein verteuselt undantbares Feld: die Gärtnerdewegung. Aber wieder und immer wieder erscheinen die Austuse der in Hänsburg aufäsigen Zentral-Organisation der Kartelle und Genossen. Immer wieder wurde die Kartelle und Genossen. Immer wieder wurde die Kartelle und Genossen. Immer wieder wurde die Kantburger und Berliner Bereine Kartelle und Genossen. Immer wieder wurde die Kantburgen die Hänschen in Angriss genommen, deren praktischen Ersche Zuwenden, warum es so schwer hält, die Gärtner zu organissen, sind gar diele. Einer der wesenstiellichsten ung hier eiwas näher ersäutert werden: Die Gärtner sind keine Schuster oder Echneider, sie sühlen sich uicht reif, und würde des Austure der Michele sie Austure den Keinel Kartellichen unter der Konstellichten und würde des Austurers in Rürnscher der Vollege war. Dieser Weschus wurde die durch die damburger bestalt der Vollege stater der Vollege gewacht. Der zweite Einigungsbersuch wurde am 9. Juni diese Jahres in Wittenberge zum Scheitern gebracht. Auf der Wittenberger Konserung der Wirche der der Wicker aus Nichte gemacht. Der zweite Einigungsbersuch wurde am 9. Juni diese Jahres in Wittenberge zum Scheitern gebracht. Aus der Wittenberge zum Scheitern gebracht. Aus der Wittenberge zum Volleger und Berliner Bereine Geneider, sie kanten der Vollegen der der der Vollegen der der Vollegen der Vollegen der der der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der der der Vollegen der der Vollegen der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der der der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der Vollegen der der Vollegen der der Vollegen der Vollegen der der Vollegen der Vollegen

Der große Mangel an geeigneten agitatorischen und gemeinschaftliches Arbeiten mit Nichtgärlnern. An Lehteres organisatorischen Kräften unter den Gärtnern felbst ist wir darm zufrieden, wenn wir erst den allgemeinen Ans den Handen, daß es der bereits seit wir darmn zufrieden, wenn wir erst den allgemeinen Anskaben.

Die Rartelle und einzelnen Bertrauensleute, welch je um bie Agitation unter ben Gartnern bemuht waren werben aus biefer Schilberung bie Folgerungen gu gieher verstehen. Diese Schilberung mag ihnen zur Genng thung gereichen insofern, als sich aus berselben ergiebt, baß ihre Aufklärungsarbeit benn boch nicht so ganz ohne Ersolg war, wie es seither ben Anschein hatte. Aber meine Aussichrungen sollten auch ein neuer Ansporn zur veranlagte Gartner zum Rachgrübeln angeregt worben. weiteren fraftigen Agitation sein und endlich mogen diese Der Gartner weiß fest recht gut, wie schlecht es ihm geht, Worte noch dazu bienen, ben Genoffen praktische Fingera mehr noch, er ift auch barauf bebacht, Abhillfe zu zeige zu geben, wo und wie bie Agitation unter ber Bärtnern einzufehen hat.

*) Auf ber Wittenberger Ronfereng erflärie ber Geichäftsführer ber Deutschen Garmer Bereinigung, daß seine Organisation ben Unschluß an die mobernen Gewerf dies nemit — sozialbemokratisch ist. Es wendet sich deshalb die Mehrzahl der Gärtner der Berliner Bewegung zu.

Die für die don Berlin ausgehende Bewegung maß
Die für die don Berlin ausgehende Bewegung maß-

Arbeiterbewegung.

Heber die Lage der Metallarbeiter in Berlin hier num allerdings auch schon ben Standpunkt, bas auf schreibt die bortige Ortsverwaltung bes beutschen Metal bem Wege bes sogenannten Handinhandarbeitens arbeiterverbandes: Die Metallarbeiter Berlins könne dem Abege des sogenannten Handinkandarbeitens arbeiterberdandes: Die Metallarbeiter Berlins können mit den Prinzipalen nicht diet zu holen sit. Man sieht sich eben gezwungen, praktische Bahnen zu wandeln. Weit nun die in dieser Bewegung leitenden Köpfe der weiter oben gedachten Ansicht, daß der Eartner sich nur als solcher selbst helfen kann und auf einen Kampf Schulter au Schulter mit anderen Arbeitern berzichten muß, in übermäßiger Weise Kechnung tragen, deshalb hat diese Bewegung in den letzten Jahren ganz ansehne liche organisatorische Fortschritte auszuweisen. liche organisatorische Fortschritte auszuweisen.
Es theilen sich sonit in die Gärtnerbeivegung zwei in ihrem eigentlichen Wesen zur Zeit ziemlich gleiche Derganisationen: Die "Deutsche Gärtner-Vereinigung — Façontheile 4308 gab es M. 2,25, sest giebt es M. 1,00, Sik Hamburg — und der "Allgemeine bentsche Gärkner- für 100 Schrauben Nr. 107 gab es 22½ Pfennig, jehr Berein" — Sit Berlin. Der einzige wesenliche Unter- oll es 16 Pfennig geben. Dabei nriffen die zu. 200 schied zwischen biesen sich die doch kurzem noch be- Arbeiter täglich noch 2 Stunden weniger arbeiten. Alls

bereits vorhandenen stätis der Stadt Leipzig auf, die gegeden wurde, dagte, dag es eine sozialischenklichen Arbeiten zu fördern und un-berzüglich neue Arbeiten, möglicht in eigener Regie, in Gensdarmen und Poliziften, die in die Wohnung, in Angriff zu nehmen. Des Ferneren protestirte die Berammlung gegen bie Bollpolitik ber Reichsregierung.

Much ein Grund zur Berfammlungeauflöfung. In Eisleben wurde eine öffentliche Zimmerer-versammlung, in welcher Cde-Hamburg über bie Wirfungen ber Krise sprach, mitten im Bortrage von einem Polizeikommissar aufgelöst, weil — ein Nicht= Bimmerer, ber Filial-Expedient bes Halle'schen "Bolksdie bollig ungerechtfertigte Auflösung ift Beschwerbe

Gin Berggewerbegericht file Baiern wird in Minden errichtet. Das Gericht foll befett werben mit einem Borfigenden und Stellvertreter (fonigl. Bergbeamte) und 8 Beisigern, je zur Halfte Arbeiterbertreter und Unternehmer. Die Ginrichtung ist eine Folge ber bom Deutschen Bergarbeiter-Berbande nach ber Nichtung hin betriebenen Agitation, die durch ensprechende Ansträge und Begründungen der sozialbemokratischen Fraktion

Gine unabhängige Arbeiteborfe ift in Baris eröffnet worden. Die Gründer find Leute, die fich dem "Terrorismus" der Sozialisten entziehen wollen; fie verfügen über ziemtlich viel Mittel, und es ist zweisellos,

Audiperrung ber Sutmacher in Bruffel. Die Bruffeler Hutfabrikanten haben ihren Arbeitern fund= than, baß fie nach bem 2. Dezember feinen organisirten Brüffel während ber Aussperrung meiben werben. — Die Organisation ber Hutmacher ist noch sehr jung, aber

Auswärtiges.

"Nacht mußt es fein " Gine heftige Ab-neigung gegen bas befanntlich fehr frausgefährliche Betroleum scheint die Behörde der Orischaft "Auf bem Schnee" bei Dortmund zu haben. Gie hat offenbar, wie unfer Dortmunder Parteiorgan meint, einmal bon ben berühmten "Betroloren" gehört und hält es nun für ihre ftaatserhaltende Pflicht und Schuldigkeit, gegen bas revolutionare Petroleum einen frisch-fröhlichen Krieg zu führen. Das zeigte sich Sonntag bet der im Müllerschen Lokale abgehaltenen Bolksversamm= lung, in der Genosse Konrad Haenisch über den dro-henden hungerzoll referirte. Die Bolizei berbot auf Grund irgend eines Reglements bas Brennen von Petroleumlampen, imb so nußte die Ber-sammlung bei dem trüben Scheine von etwa einem halben Duhend Talglichtern tagen, von denen eines vor den beiden überwachenden Gensdarmen, ein anderes m Tische bes Referenten aufgepflanzt wurde, während Die lebrigen im Saale vertheilt waren und ein sehr melan holisches Halbs ober, richtiger gesagt, Dreiviertelbunkel verbreiteten. So herrschte die bet den lichtschenen Staatserhaltenden mit Necht so beliebte Dämmerung. Könnte man boch auch in ben Arbeiter-Aber bas will felbst ber Polizei "Auf bem önnee" nicht mehr recht gelingen, wie der lebhafte Beisall beweift, den die zahlreich Erschienenen dem Reserventen zollten, der lich nach Kräften bemühte, ihnen über Brotwucherpläne der Regierung allen Polizeisaltungen zum Trot "ein Licht aufzusteden"

Jafob Audorfs prächtiges Petroleumlied, in dem

"Philister rümpft die Rase Und meint, es riecht nicht gut; Schimpft hinter feinem Glafe Er lieft im Gelbjaeblatt fich bummt, Meint, was er lieft, sei wahr! Brenn' heller, fieb' Betroleum, Mach' ihm ben Standpunkt flar !

Schon breunt es in ben Gtabten Man merkt, daß es von Nöthen Much auf ben Dorfern fei. Es leuchtet in ber Ferne icon -Man ift bor Staunen ftumm -Brennt hell Petroleum."

schied dereinen besteht hente darin, daß der Kurzem noch beschinger Bereinen Bereinen Bereinen Bereinen Bereinen beiteht hente darin, daß der Hangen der Vorsigende des Berbaurdes Berschunger Berein den Antschlied noch Antschlieder, der Konmerzienrath köhnen in Auskland eine Neiche von Majsen deine Teiglen ind werten Gluth, sowie eine Schieden in Auskland eine Neiche von Majsen ber Antschlieder, der Konmerzienrath köhnen in Auskland eine Neiche von Majsen berden in Auskland eine Neiche von Majsen berden in kuskland eine Neiche von Majsen berden in Auskland eine Neiche von Majsen ist füngt sieher Jahren Gluth, sowie eine Schau unter ein Beroacht der under eine Neiche und werben. Der Aftungen in det über Ausklassen der Ausklasse Opjer des ruffifchen Alaffenfampfes. In

wie wilbe Thiere auf die Bersammelten stürzten. Ra-mentlich mehrere Mädchen wurden brutal mißhandelt. Später, als sie bemerkten, daß fie keine Sozialbemokraten bor sich hatten, zogen sie sich zurnät! — In Mostan wurden am 12. Oftober neun Bersonen verhaftet: Dawydow, Kunjajew, Rikiforow, Dr. Popow, Rechissanwalt Petrow, Kubnjew, Meingold, Mechisanwalt Schanger, Stworkow. In Sfaratow wurde Postrowsky, Schrifteller, verhaftet. Im Gefängniß in Mohilew fand ein Sungerstreit flatt, ber fünf Lage bauerte. Die Beranlaffung bazu war folgende: Oberjäger in sauberem Zustande vorlegen. Da er aber Begen einer Schlägeret unter ben Kriminalverbrechern ben ganzen Dienst hatte und erst spat Abends in die Arbeiter in ihren Fabriken annehmen wurden. Die Sut- Wochen borber waren Rosaken aus Wilna und am Tage macher hoffen, daß die beutschen Kollegen die Stadt ber Berhaftung Gensbarmerie-Oberste und 17 Gensbarme Wochen borber waren Rosaken aus Wilna und am Tage Brüffel während der Aussperrung meiden werden. — aus Minsk und eine Menge Laudpolizisten aus der Ums Die Organisation der Gutmacher ist noch sehr jung, aber seingetroffen. Die Berhaftungen wurden in der sie umfaßt beinahe alle Arbeiter dieser Industrie und ist der sozialbemokratischen Partet angeschlossen. all der Bolizei regte die Bevölkerung ber Stadt furchtbar auf. Als die Arretirten zur Bahn geführt wurden, warf sich eine Menge auf die Kosaken, um ihnen die Berhafteten zu entreißen. Es entstand ein großer Kra-wall. Die Kosaken schlugen rücksichtsbos drein. Es sah nus, als ob die Stadt bon einem feinblichen Geer über fallen worden wäre. . . Die Arrelirten wurden Rachts mit Fackeln zur Bahn und mach Wilna in's Gefängniß geführt. Am 28. Oftober brach in Smorgonj unter den Gerbern ein großer Streif aus. Es streifen 1000 Mann, Polen, Juden und Ruffen. Forderungen: zwölfstündiger Arbeitstag und die Befreiung ber am 12. Oftober berhafteten Rollegen. Streif erfordert 800 Rubel wöchentlich. In Rugland find zwei neue Arbeiterverbande enttanben: "Arbeiterverband Norbs Rußlanbs" ("Sjewernorusskij Rabotschi Ssojus") und "Arbeiters

verband des Wolgagebietes" ("Priwolschski Bum Kapitel "Connt vor Contfenten" liefert folgender Borgang einen Beitrag. In der Nacht zum Sonntag paffirte ein in einem Borort von Rürnberg abgelegenen Feldweg. Plötlich erfält er einen Rebolverschuß in ben linken Unterarm und hört fodann den Zuruf: "Stehen bleiben oder ich schieße Sie
über den Haufen!" Mitten aus dem Felde tauchte dann
ein Schußmann auf, der den Arbeiter fie und
Die Keldenthaten eines Awerges. Die Museis haftet erklärte und auf, der den Arbeiter für verauf einem Batrouillengange befindliche Schutmann
hatte, als er den Mann erblickte, zwei Personen
geschen, die ihm durch eine Berständigung mittels
Beichen verdächtig vorgekommen waren. Dann hatte er
geglaubt, daß einer der Beiben zurückkomme und nun
von seinem Bersteck im Felde gleich darauf losgeknaukt.
Er behanviet, daß er nur einen "Schrectichuß" habe abgeben wollen. Hoffentlich wird

munibe jum Besuche seiner Schwelter gekommen war, sinnen, um biesen furchtbaren Zwerg ein für alle Mal arreitert und ihn in ber Gefangenenzelle mit seinem Sabel unschäblich zu machen. Gin Gergeant bes 31. Frei-

innerung an die Blutthat, der die 7djährige Lehrerin machte sich mit seinem Zwerg Puceto auf die Wanders Johanna Medenwald im April vorigen Jahred zum schaft burch die amerikanischen Sidde. Die Auskstellung Opser gefallen ift, wieder wachgerufen. Bekanntlich sind hatte überall einen rasenden Exfolg, und Stepler ist auf bem Wege, reich zu werden. Der Zwerg aber erhält unter dem Verdackte der Thäterschaft in Haft genommen

es schwer möglich, Arbeit zu fluden. Unter hinveis auf biese Umstände sind herr Gluth und seine Sohne beim Justizministerium um Gewährung einer Entschädigung vorstellig geworden. Der Justizminister hat nun nach ber "Berl. Ztg." dem Tischlermeister Gluth und seinem ohne Willy eine Entschädigung von zusammen M. 300 willigt, während ber Sohn Georg leer ausging.

Colbatenmifinandlung. Bor bem Rriegsgericht der 9. Division in Glogan hatte sich der Ober-jäger Abalbert G. von der 3. Kompagnie des Jäger-Bataislons Nr. 5 in Hirschberg wegen Mißhandlung eines Untergebenen zu verantworten. Der Jäger Steckel sollte

hof des Oberlandesgerichts Jena wies sein diesbezitge-liches Gesuch mit Rücksicht auf sein Berhalten in der Leiste'schen Erbschaftsangelegenheit ab. Seine Beschwerbe an den Ehrengerichtshof des Reichsgerichts hatte keinen Erfolg. Schubert ift damit nicht als würdig erachtet worden, zur Rechtsamwaltschaft zugelaffen zu werden.

Die Entmündigung des früheren Abg. Dr. Sigl erfolgte nach den "Münch. Neueft. Nachr." auf Antrag seiner Frau wegen geistiger Erkrankung. Das "Baier. Baterland" ist unter der Bedingung, daß das Blatt in der bisherigen Weise und Tendenz im Sinne Dr. Sigls unberäudert fortgesührt wird, an den lange ährigen Expeditor bes Blattes Früchtl und an ben tlichen Rath Pfarrer Sturm verkauft worben.

Bum Gall Bredenbeck theilt die "Mheinischa Beftilifche Arbeiterzeitung" bie befrembliche Thatfache mit, oaß ber Schuymann Tilln, ber Bredenbed gefeffelt ransportirt hatte, beförbert worben ift. Wollte baburch die Behörbe das ungehörige Berfahren des

Roch nicht verhaftet. Dem "2.=21." gufolge beätigt sich bie Nachricht nicht, baß ber Direktor ber taffeler Trebergesellschaft Bollmann verhaftet fet.

Fir Die Tapferfeit eines Ochfen ift in Bosnien ein Biehbefitzer prämiirt worden. In dem Dorfe Brefieka bei Revefinje war nämlich eine Wölfin in ben Linderstall bes Mohamebaners Alt Mahinic eingedrungen.

ein elektrische E. Eine Protestresolution gegen den Let behaubet, daß er nur einen "Schrechdung" habe abs "Junkerenichtung angenommen, nachs geben in der Diskniften verschieden Koner ihrer Eine geben wollen. Hoffentlich wird er eingebend dassten icht dazu ind indem er sich ganz allein an die anxitamischen rüftung über das petroleumschaue Vorgeben der Polizei deschrit, daß man den Schublenten die Bassen nicht dazu und indem er sich ganz allein an die anxitamischen rüftung er sich ganz allein an die geben wollen. Hoffen die Bassen die Bassen inde dazu in die Bassen di baden soll. Der Kreisaussichuß verurtheilte Junder zu M.50
Gelbstrafe. — Bor der III. Straffammer des Landgerichts
Stett in hatte sich der Bolizeisergeant Sperling aus Uedersunde wegen Körperverletzung im Amlezu berantworten. Er hatte den Arbeiter Gierh aus Wolgasiefte zu der Bolizeisergeant Sperling aus Uedersunder Soldaten der Bereinigten Staaten getöbtet oder versunder der Verne es für nothvendig hielt, auf Mittel zu mitude zum Resulte feiner Solvater von der derart behandelt, daß Gierh 8 Tage lang in Folge der willigen-Acgiments, Romens Henry Stepler, Trapper an Kopf, Arm und Höfte erlittenen Verletzungen arbeitss- jeines Zeichens, sibernahm es, dafür zu sorgen, und es unfähig war. Der Geprügelte war später dom Polizeisgelang ihm schließlich auch, nachdem er die größten sergeanten Sperling mit Vier trastirt worden, auch hat Schwierigkeiten überwunden hatte; eines Tages kehrte ihm biefer M. 20 "geborgt". Der prügelnbe Bolizeis er mit bem Zwerg Buceto, en er unter seinem Arm sergeaut erhielt 1 Monat Gefängniß. Das sergeant erhielt 1 Monat Gefängniß.

Entschädigung für unschuldig erlittene Haft.

Durch eine Entscheidung des Justizministers, welche die Oberstaatsanwaltschaft dem Tischermeister Theodor lassen.

Trug, in das Lager von Zambdanga zurück . . Das Ungerband der Geschichte ist echt amerikanisch. Der Zwerg wurde Senrh Stepler "zu völligem Eigenthum überschendsanwaltschaft dem Tischermeister Theodor lassen. (?) Dieser sagte sich, wenn man ein Kapital Bluth in Berlin hat zugeben laffen, wird bie Er- befage, jo burfe man es nicht unbennigt laffen, und er

Wochenplanderei.

Aus ift die Frend'! Schon paden fle hemben und Rragen Und rüften sich emsig zur Fahrt; Balb werden sie wiederum tagen In alter, in üblicher Art. Aber Frege kehrt nicht wieder, Frege schwollt und bleibet aus; Frege legt' sein Amt schon nieder, Sitt nicht bor bem Sohen Saus

Sie werben nicht fürber mehr ftoren Die Ordnung und peinliche Rub'; Und ichläfrig und nickend nun horen Sie bligen Reben ftill gu. Denn ber Frege figet nimmer Auf dem Präfidententhron, Hat fich abgewandt für immer,

Bielleicht auch - wer weiß es? - probiren Sie wieder den fröhlichen Krieg; Doch fürcht' ich, daß ihr Obstrutren Nicht führet zum endlichen Sieg, Weil der Frege mit der Schelle Nicht mehr die Berwirrung mehrt, Weil er wich von seiner Stelle Und dem Hous den Völfen einer Und dem Saus ben Ruden fehrt.

36 fib' nicht im Reichstag ; ich habe Richts weiter, als nur ben Bericht. Ginft war er mir foftliche Labe, Doch fürberhin ift er es nicht. Denn ber Frege ift gegangen, Er, ber niemals wurde blaß. Wer, so frage ich mit Bangen Sorget nunmehr für ben Gpafi ?

Dit thräuengefeuchteten Augen, So fib' ich, bon kummer gequalt. Wenn "Aufust", wenn "Ansust" dein sehtie Ach, der Frege ist berschwunden? Ach, der Frege kehrt nicht mehr! Der Berluft fchmerst mich gut febr!

Erst wollte ich's gar nicht glauben und hielt bis Zeitungsnotig für einen "Ballon d'essai". Aber ich mich balb genug überzeugen. Es ift Wahrhei raurige Wahrheit! Freiherr v. Frege-Weltien, fürftlic reußischer Kammerherr, Mitter hoher Orden, des Reichs tags erster Bizepräsibent, hat feines Amtes Burbe und Burbe niebergelegt und gleichzeitig einen sechsmonatiger Urlaub genommen, um auf Reisen zu gehen. Umsonf

Willst Du nicht bie Lämmlein hüten?

Lämmlein ift fo fromm und fanft. Der Gble aus bem Saufe Derer b. Frege, jo ba nie

wals blaß werben, war über die natürlichen Gigenschaften ber zu hütenden Lämmlein anderer Ansicht und mit außebrucksboller Geste schlug er sich seitwärts in die Büsche. Belch' ein Berluft! Kinder, welch' ein Berluft! Run beginnt der Reichstag wieder seine Sigmaen, tägelich dringt das "Gcho" spaltenlange Verichte und in dieser lendigen. iandigen Wufte — verzeiht mir bas harte Wort, Ihr Reichsboten! — findet fich fernerhin nicht einmal mehr grune Dafe eines freiherrlich b. Frege'ichen Zwifden

Menich nuß zuweilen auch Menich sein, soust ist er kein Menich nuß zuweilen auch Menich sein, soust ist er kein Menich. So gebe ich benn alljährlich ein ober zwei Mal in ben Zirkus und bewundere Reiter, Afrobaten, Musit-und Sprechtlowns. Aber mein höchstes Interesse erregt boch immer die Thätigkeit jener bescheibenen Leute, welche bie riefigen Teppiche ausbreiten und wieber gufammen rollen, oder Stellagen bauen und wieber abbrechen. Ich bente bann immer an bie winterliche Thätigkeit im namenlosen Saufe zu Berlin, wo ungeheuer lange Geepesvorlagen auf- und wieber zusammengerollt werben,

Muguft" war mir immer ein Labfal, und in einen Birkus, ber keinen "August" hätte, ginge ich niemals. Wer mag eine Suppe ohne Salz? Lefer, ich glaube, Du verstehst mich und theilst

Ungerecht will ich nicht fein. Es giebt außer bem Birtus auch noch Bergnügungsgelegenheit, nur nuß man fie zu finden wiffen. Da war 3. B. neulich ein man sie zu sinden wissen. Da war z. B. neulich ein Bortrags- und Unterhaltungsabend von Frau Ida Sentichien angezeigt, "zum Besten der Boeren" natürlich, denn diese Dedie ist am zugkräftigsten. Den Besuchern ist an eine eigenartiger Genuß. Die geschätzt Boerenfreundin Ida Henrichen erfreute nämlich das Bublistum mit einem längeren Bortrag über die von ihr erfundene "Henriche Kraftorise" und verlaß die Gutzachten den Gerklies Kraftorisse" und verlaß die Gutzachten den Gerklies Kraftorisse" und verlaß die Gutzachten den Gerklies Kraftorisse" und verlaß die Gutzachten der die Kraftorisse von der ich teider nicht jagen kann, od sie innerkich oder äußersche die Ind nun, o Glück diesen den Junicht soffwerden. ob zum Trinken oder zum Einreiben verwendet wird Ob der Ertrag des Abends den Borren in baarem Ges ober in Hertules-Kraftbrühe zugewendet wird, weiß id auch nicht; wahrscheinlich wählt die wohlthätige Dann

Die neue Art ber Reflame wird vernuthlich balb in Aufnahme kommen. Zunächft werden die Hofenhändler sich der Sache bemächtigen und irgend Einer von ihnen — wir wollen ihn einmal Joseph Tulpenthal nennen — wird einen "Unterhaltungsabend zum Besten der Boeren" veranstalten und fich bas leberbrett'l zum Mufter nehmen Er selbst produzirt sich mit einem "Brett'sfang" (Berbeutichung bes frangösischen Chanson) und seine "iungen Dlanner" fallen im Chor in ben Refran ein:

Gar wunderbare Chosen In Roden und in Sofen, Die find in reichfter Bahl

munftigen Einfall mehr haft, dann wirst Du Inseraten-bichter! Andere haben dies Gebiet ja schon erschlossen, der kindere guben bied Gebet fu figor erfationen b Reimereien von gleicher Güte, wie man fie jest in zeigentheil der Zeitungen fieht, bringe ich immer noch gu Sjande, wein ich bereits findisch geworden bin. Siehst Du, Pankratius, sagte ich besonders in letzter Beit zu mir, Du bist eigentlich ein Efel, weil Du immer 10ch deutst. Das nußt Du Dir abgewöhnen, wenn Du nich der feit fortschreien willst. Das Benken ist altsätzisch und int der Zen fortigierlich wind. Das Denten in andeiterisch und ganz aus der Mode gekommen; der Stat fit an seine Stelle getreten und hat schon die herrliche kulturblüthe des Breissklass gezeitigt. Dem Stumpfinn gehört die Zukunft. Auch Du wirst ihm verfallen, wirst ber "neuen Richtung" dienstbar werden tropdem Du nicht ipielft, vom blogen Zuschauen. Dann

Ilnb nun, o Glidt öffnet sich bem Stumpffinnigen auch noch die Karriere eines Metlamedichters für "Unterhaltungsabende zum Besten der Boeren". In der Form des "Brett'lfanges" wird Alles verherrlicht, herfules-Krafibriihe und Berleberger Stiefelwichse, Margarine und Hosenträger, Matjesheringe und Manbeljeife, Fisch-ihran und Schuurrbaribinden, Waarenhaus und Grunframfeller, Dividenbenbier und Rattengift. . .

Sebenfalls werbe ich mich bei Beiten baran gevöhnen, nur in realen Dingen zu machen und alle Sentimentalität mir fernzuhalten. So verfage ich es Hinbernissen, welche sich beim schlimmsten Regenwetter eben abgespielt hat, zu einer Romanze zu verwerthen. Bielmehr wähle ich die moberne Form. Also:

> Der fehlenbe Stempel. Sans und Stine wollten freien, Wollten leben nun gu Zweien, Und nachbem fie ausgehangen Sind selbander fie gegangen Batich, patich, burch ben Dred, Durch Bierlandens gaben Dred.

Sans und Stine gehen munter Bu bem Stanbesamt hinunter, Denten froh: Gin fleines Stunden Und geschloffen ift bas Bundchen. Geht es, durch Bierlandens Dred.

Doch auftatt zu kopuliren Wählt der Mann in den Papieren: "Ungenügend ift ber Arempel, Denn hier fehlt ja noch ber Stempel !" Stiefelt Sans, burch gaben Dred.

Beimwarts eilt ber Sans voll Bangen, Unten auf ben Sangescheinen; Aber ach! Da hat man keinen! Batich, patich, burch ben Dred Wantt ber Sans, burch tiefen Dred.

Tröftenb geht ber hülfsbereite Orisvorsteher ihm zur Gelte. Sind in's Rachbarborf geschritten, Deffen Stempel zu erbitten. Batich, patich, burch ben Dred Stampfen Beibe, burch ben Dred.

Dit bem Stempelbrud berfeben, Rann ber Sans nun wieber geben, Und er hat gewalt'ge Gile, Dlacht pro Stunde eine Meile, Durch Bierlandens gaben Dred.

Bor bem Stanbesamte lauert Stundenlang bie Braut und trauert. Mis ber Sans nun angefommen, Wird die Trauung vorgenommen. Batich, batich, burch ben Dred, Groblich geh'n fie burch ben Dred.

Leute, Euch zur Warnung biene Diefer Fall bon Sans und Silne: Wollt Ihr in ben Chetempel, Melbet ohn' ihn Guch nicht led Wür ben Kopulirungszwed.

Die Geschichte bom Stempel ift buchftablich wahrt Run, liebe Leferin, bente Dich einmal in bie Geele ber Brant binein, bie angfilich bor bem Stanbesamt harrt, berweil ihr Brantigam in halb Bierlanben berumläuft. im ben fehlenben Stempel auf ben Sangefchein gu betommen. Satte ber Ortsvorsteber ber Rachbargemeinbe Landgericht. 23. November.

Borfigenber: Direttor Dr. Föhring.

Die forrigirte Rontrole. Die bei ber Befellichaft für öffentliche Bebürfniganftalten angeft gemejene Dienftfran Anna Catharina Dorothea G. ber Majdinenbauer Frang Ramp, wegen Sitten verbrechens mit 2 Jahren Buchthaus vorbeftraft, werben beichulbigt, gemeinichaftlich bie oben genannte Gefellichaft betrogen und fich burch die gleiche Sandlung ber quali-figirten Urfundenfälschung ichuldig gemacht zu haben. Die Angeflagten follen mittels zweier von R. angefertigter Instrumente den Kontrolapparat in der von der Frau bedienten Beburfniganstalt umgeftellt haben, jo baß er eine geringere Einnahme anzeigte, als thatfachlich er gielt, und den fo gemachten lleberichuß für fich behalten und getheilt haben. In ber Beränberung ber Ziffern bes Kontrolapparates wird bie Urfundenfalichung erblickt. Die bisher völlig unbescholtene Frau E. ift geftandig fie ben Berführungsfünften bes Mitangetlagten gun Opfer gefallen sei und in den Monaten Mai, Juni und gemeinschaftlich mit R. eiwa M. 35-40 in oben geschilberten Weise "gemacht" und auch mit ihm getheilt habe. Der Angestagte K. giebt dies zu. Nur behanptet er, daß er dies eine Instrument erst augesertigt habe Fran G. 2 Monate und gegen A. 15 Monate Gefänguiß und 2 Jahle Ehrberluft. Das Gericht erkennt biefem

Straffammer II. Borfigenber: Direttor Dr. Goberts.

In zweiter Infang freigefprochen bon der Anklage des Bergehens gegen §§ 152 und 153 ber Roften trägt felbstverständlich nicht ber Herr Umtsanwalt,

b. J. wurden in einem Saufe am Billhorner Röhrendamm zwei Männer betroffen, die, über ben Zweck ihrer Und. J. wurden in einem Hause am Billhorner Röhrendamm zwei Mäuner betroffen, die, siber den Zweck ihrer Answeschaft wesenheit befragt, die Antwort gaben, daß sie beauftragt leien, von dem Boden des Hauser einen Koffer abzuhrliften La Mann. Diese seinen ausgeschlössen worden. Nachher dich daber sossen der Krampen entsent worden waren, entstand der Bersdacht, daß die Beiben nur die Auskräumung der Bodenstäuen der Krampen entsernt worden waren, entstand der Bersdacht, daß die Beiben nur die Auskräumung der Bodenstäume der Berschaften Partei seinen Witglieder der sossals der Krampen entsernt worden waren, entstand der Bersdacht, daß die Beiben nur die Auskräumung der Bodenstäume der Geschlichte den Kosser siehes der sossals der Krampen ertsellt die Karbingskreichen Partei seine, der Sarteimitalieder der sossals der Krampen erts siehen der Krampen der Krampen der Krampen erts siehen der Krampen erts siehen der Krampen der Krampen erts siehen der Krampen erts siehen der Krampen der transport-Auftrag nur erfunden hatten. Es wurde bann bie Berfolgung und Berhaftung ber Berbachtigen beranlagt. Der eine der Berhafteten, der fich Runtel nannte, wurde burd ben fogen. Erfennungsbienft als ber am 22. Januar b. 3 aus dem Gefängniß in Berben entsprungene vielfach bor bestrafte Hausdiener Heinrich Rudolf Ernst Hoppe er: fannt, während ber andere, ber fogleich feinen richtigen Ramen angab, als ber Gelegenheitsarbeiter Baul Friedrich Beutner festgeftellt murbe. Die beiben, bes berfuchten ftreiten die diebische Absicht und bleiben dabei, daß fie von einem Unbefannten beauftragt worden feien, einen Roffer bon bem Boben des betreffenden Saufes abau holen, und als fie den beschriebenen Koffer nicht fander hatten fie bas Saus wieder fo verlaffen, wie fie es be treten. Weber hatten fie Schlöffer erbrochen, noch bie Absicht zu stehlen gehabt. Die intellektuelle Urkundenfalichung giebt S. ohne Weiteres gu. Durch bie Be-weisaufnahme halt jeboch bas Gericht bie Angeklagten im Sinne ber Anklage überführt und berurtheilt S. 311 18 Monaten Buchthaus, 2 Jahren Chrverluft und Polizeiaufficht und B. zu 6 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Bertrag

Gin Opfer bes Spielteufele. Der Sonis tuecht Julius Beter Seinrich S. wird beschuldigt, für seinen Bringipal einkassirte M. 145,30 und 181,10 für sich dehalten und die darauf bezüglichen Quittungen ge-tälscht zu haben. Der Angeklagte, der mit dem Gelde verschwunden ist und in Liel ermittelt und sestgenommen wurde, hat gleich nach seiner Berhastung gestanden, daß der gänzlichen Berwerfung der Aktordarbeit, aber er die beiden Geldbeträge zu dem Zweck für sich be- bamit könne man doch von der Minderheit nicht verhalten habe, um auf den Rennplägen am Totalisator wetten gu fonnen. Da er hierbei fein Glud gehabt, fei er mit einem fleinen Reft bes Gelbes berduftet. Dies Beständniß wiederholt er auch heute und wird gut 8 Monaten Befängniß berurtheilt unter Unrechnung einer breiwöchentlichen Untersuchungshaft.

Straffammer IV. Borfigenber : Direftor Dr. Bulff. Staatsanwalt: Affeffor Dr. Matthaei.

Sftfterilifirter Sonigein berfälichte Nahrungsmittell Der Kaufmann Johann 28 der fterilifirten Honig in den Handel gebracht hat, ohne biefen Sonig als sterilifirt bezeichnet ju haben, ift vom Schöffengericht wegen Bergebens gegen bas Rahrungsmittelgeset zu einer Geldstrafe bon M. 20 berurthei worben, wogegen er Berufung eingelegt hat. Das Landgericht fpricht ihn unter folgender Begründung frei In der Sterilifrung des Honigs erdlickt das Gericht allerdings eine Verfälschung, da durch das Sterilifirungs- verfahren dem Honig gewisse Bestandtheile entzogen werden; dagegen hat sich das Gericht nicht davon zu überzeugen vermocht, daß sich der Angeklagie bewußt gewese ift, daß er fich durch ben Berfauf fterilifirten Honigs

fprochen. Der Angeflagte wird mit einer Berwarun entlaffen, fernerhin fich bes gleichen Bergebens ichult gu machen, ba er munmehr bestraft werben muffe, inber ür die Folge eine Unkenntniß nicht mehr angenomme

Mus den Schöffengerichten.

Die Rlage der Affordmaurer Con cad Bargstaedt und Otto Saß gegen der "Grundstein"-Redaktör Johann Staningt steh heute bor dem Schöffengericht V unter Borfit des Amtsrichters Dr. Schemmann dur Berhandlung. D Barteien find perfonlich, außerdem ift für die Kläge Rechtsanwalt Dr. Türfheim, für ben Beflagte Rechtsanwalt Dr. Gufe erschienen. Bom Borfigender verdisambate It. Sufe erigienen. Dem Sofigeners werden Bergleichsberhandlungen angeregt. Dieselber scheitern jedoch, weil die Kläger verlangen, der Be-flagte solle im "Grundstein" erklären: Die Afford-maurer hätten keinen Streikbruch begangen. Das lehnt der Beklagte ab. Auch sehnt er ab, die Kläger, wie der Amisrichter vorschlägt, als persönlich und in ihren Kigenikaft als Arkeiter als ehrenhalte Leute ihrer Eigenschaft als Arbeiter als ehrenhafte Leut gu erflären. Es wird darauf in die Berhandlung ein getreten. Es wird der infriminirte Artifel verlejer Derselbe ist in Ar. 21 des "Grundstein" entfalter er, daß er dies eine Instrument erst angeserigt habe an dem Zwed, den Kontrolör, gegen den er starken Berdacht hatte, daß er die Frauen betrüge, zu kontrolörieren, und erst später sei er darauf versallen, die Frauen verschelen, die Frauen bermitremungen zu veranlassen. Es wird durch die Beweisausnahme sestgesiellt, daß K. dei mehreren Frauen der Gesellschaft den Berjuch gemacht habe, sie zu Unrechtserisseiten zu verleiten, aber dei allen anderen abgebligt ist. Der Staatsamwalt deantragt gegen die Frau E. 2 Monate und gegen K. 15 Monate Gesängniß und Instrument von den Klägern, wie Dr. Türksund 2 Ighke Shrperlust. Das Gerickt aufant dies Werden von den Klägern, wie Dr. Türksund 2 Ighke Shrperlust. Das Gerickt aufant dies Lichten von den Klägern, wie Dr. Türksund 2 Ighke Shrperlust. Das Gerickt aufant dies Lichten von den Klägern, wie Dr. Türksund 2 Ighke Shrperlust. Thatsachen werden von den Klägern, wie Dr. Türk heim für sie erflärt, nicht in Abrede gestellt. An Intrag von Dr. Sufe wird sodann der als Zuhöre im Gerichtssaale anwesende "Grundstein"-Redatter Pa a e p l o w vernommen. Derselde schilderi in längeren Aussichtungen die Entwickung des ganzen Streites. Seit Langem habe der Zentralverband der Maurer versucht, mit den Arbeitgebern Vereindarungen Amtkanwalt hatte nämlich gegen das freisprechende Er-kenntniß des Schöffengerichts Berufung eingelegt. Aus ber Junung "Bauhütte" und den Zentralberbänder welchem Grunde, war aus der heutigen Perneiserheburg. welchem Grunde, war aus der heutigen Beweiserhebung der Maurer und Zimmerer abgeschlossen set, durch der so wenig ersichtlich, daß sogar der Staalsanwalt Frei- u. A. die Affordarbeit ausgeschlossen ware. Wi prechung beautragte, welchem Antrage sich der Bertheibiger diesem Bertrage hätten die Mitglieder des Berbander dr. b. Olbershausen und das Gericht auschloß. Die der Maurer, die in einer Berfammlung gegen ber en trägt selbstverständlich nicht der Herr Amtkanwalt, schwindend wenig Stimmen den Bertrag gebillig vern die Staatskasse. Gefaßte "Flattersahrer". Am 14. Oftober achten, daß sein Mitglied entgegen dem Bertragi Affordarbeit mache. Es hätte aber doch eine Anza gestellt, die Affordmaurer, soweit sie Parteimitglieder geivesen wären, aus der Partei auszuschließen. Gir daraufhinf eingeseites Parteischiedsgericht habe das Berhalten der Affordmaurer gemigbilligt, aber nicht öheren Justang der Kontrolfommission sanktionict. Der dann angerusene Parteitag in Libet habe ben Alfordmaurern für ihr der Arbeiterbewegung hwersten Schädigungen bringendes Berhalten seine härfste Mißbilligung ausgesprochen, sie freilich auch licht aus der Partet ausgeschlossen, aber die ganze Ingelegenheit an die Hamburger Partei zur Regelung uriidverwiesen. Die Hamburger Partei habe bie Affedmaurer und, nachdem neue Bermittelungs-versuche sehlgeschlagen seien, ausgeschlossen und damit gewissermaßen anerkannt, daß die von den Berbandsnaurern und ihrem bestellten Preffebertreter Staning gegen die Affordmaurer erhobenen Bortvürfe sachlich durchaus berechtigt gewesen seien. Auf Befragen erklärt der Kläger Saß zu diesen Darlegungen: Es seien nicht alle Maurermeister in der Imung "Bauhütie" organisist und deshalb auch nicht alle an den Bertrag gebunden. Das Berhältnih zwischen Junungsmeistern und Outsidern sei wie zwei zu eins gen Streit darum, ob die Maurer für mehr Gel. Arbeit oder für weniger Lohn weniger Arbei

langen, daß sie freiwillig auf für sie erreichbaren höheren Lohn verzichten sollte. Der Beklagte habe oeshalb auch aar keinen Grund gehabt, die Klager und ihre Freunde fo gröblich zu beschimpfen, wie es in bem Artifel geschehen sei. Die Beleidigungen seien so schwerer Ratur, daß sie, zumal die Beleidigungen unr einseitig gefallen seien - benn ben Affordmaurer int einsein getute feter feider "Erundstein" wie das "Echo" grundsählich ver-jchlossen gewesen — mit einer Geldstrafe unmöglich zu sühnen. Ex beantroge deshalb eine Glotängnikstrafe von sechs Wochen Sufe erwidert dagegen, nicht die Frage des nsches, höheren oder geringeren Lohn für mehr oder ger Arbeitsleiftung ju berdienen, fei der Reri Streites, sondern die Frage, ob ein im Intereff

der Allgemeinheit abgefchloffener Bertrag gehalter werden follte oder nicht. Im Interesse forgfältigerei icherenBauens hatten Die Arbeitgeber, imIntereff Schoning der Arbeitsfraft bes Arbeiters hatte ie Arbeiter den Bertrag geschloffen. Und da hätten der Berband der Maurer, als der eine vertragschließende Staningt als Rebattor feines offiziellen nans die Pflicht gehabt, über der forgfältigen

nicht freundlich feinen Stempel geborgt, was ware aus der Trauung geworden? Denn der richtige Orts-borsteher hatte gar keinen Stempel. Aun entsieht zum Neberstuß auch noch die juristische Frage, od der so ge-stempelte Hängeschein rechtsgüttig ist. Die Konsequenzen für bas junge Chepaar will ich gar nicht ziehen, um

Doch jest mache ich Schluß, hebe meine Berant-wortlichkeit auf und gebe das Wort dem Einsender A. W.

au einem Boëm Ein Wahlrechtsraub. Rennft Du Schilba, lieber Lefer ? Mein? Co gieb' ein wenig Acht. Sagen will ich Dir's in Berjen, Was man fürzlich bort gemacht. Schilba liegt nicht auf bem Monbe Liegt im Deutschen Reich jum Glud; Schilba ift ein fleines Stabtden Giner "freien Republit"!

> Schilda's Stadtverfretung gierten Ginft bes Städtchens befte Deren Denkerhaupt bedeckten Unfichtbare Zipfelmüten.

Eines Tag's zwei Rothe zogen In die Stadtvertretung ein. Simmel, gab es ba ein Jammern, Schimpfen, Lamentiren, Schrei'n! "Wieder 'rans muß biefe Banbe !"

Darob war fich Jeder flar, "Denn die bringt noch mit ben Jahren Unfer Städtlein in Gefahr." Miso wurde falfuliret In bem hohen Rath ber Stabt :

Man in Schmerz geboren hat. "Wenn das Wahlrecht wird geschmälert, Fliegen beibe Rothe 'rans und baterfitte Wieder Ruh' in unferm Sans.

Denn was haben bie Broleten Mitten unter uns gu figen Mit zu rathen ? Mit zu thaten ? Wir find nur des Städtchens Stügen!" So fprach Meher, fo fprach Miller

Und die, die in allen Stücken, Wenn ber Magistrat es wünschet, Bie Pagobentopfe nicen.

Man berief bie Stadtbertrefung, Legte einen Antrag vor, Und bes Bürgerthums Bertreier Selbst der "oppositionelle" Silberweiße Rathmann Froich, Bei Begründung biefer Sache Lächerliche Phrasen brosch. Mur wer breigehnhundert Marter Jährlich rund bersteuern kann, Und drei Jahr im Schilda wohnet Wird hinfort dort "Burgersmann".

So hat man bie bofen Beifter Mus bem Sigungsfaal verbaunt; Schilba liegt in einer fleinen Freien Republit im Land. Fürber fommen Sinberniffe Nicht mehr bor in unf'rer Stabt,

Der allhochwohlweise Rath. Ruhig ichlafen fann ber Spieger Schilda's treuer Schuppatron -Jest ber Beift ber Rebellion.

Dafür hat gesorgt in Gile

Literatur.

Bon ber "Rommunalen Bragie", Beitschrift file Kommunalpolitit und Gemeinbefozialismus (Dresben Berlag Raben & Comp.) ift uns foeben bie Nr. 20 bei 1. Jahrganges zugegangen. Ans bem Inhalt biefer Rummer heben wir herbor: Miethervereine. - Der Staat gegen bie Kommune. — Kommunalprogramme Das Programm ber sozialbemokratischen Partei Elber felds. Kommunalprogramm des Evangelischen Arbeiter vereins zu Berlin). — Kommunales Wahlrecht. (Wähler listen in Mainz. Wahlbetheitigung in Höchst.) — Kom-munaswahlen. — Die Gemeinden und die Arbeitslosigkeit. — Bohnungswesen. (Städtische Wohnhäuser in schlossen werden." Kürnberg.) — Gas, Wasser, Elestrizität, Straßenbahnen. Der Abs. 5 Rurnberg.) — Gas, Wasser, Cleftrigität, Straßenbahnen. Der Abs. 5 lautet: "Fenfter= und Thuröffnungen (Der Bau städtssicher Straßenbahnen in Nürnberg. in Neubauten, welche bachbicht find, und in welchen die Stragenbagn in Blauen.) - Gefundheitswefen. (Rranten= Arbeiten bes inneren Ausbaues, als: inneres Berputen fassen und Arbeitslosigkeit. Unfallsursorge in Berlin. Sppferarbeiten, Tischlers und Topferarbeiten n. s. w., Schulhhgieine. Gin Krematorium für Chemnik. Gin borgenommen werden, muffen während ber Wintermonate, Stadtpark für Planen.) — Finanzwesen. (Die Steuers bas ift von Ende Oftober bis Ende März, Stadtpark für Planen.) — Finanzwesen. (Die Steuerreform in Leipzig.) — Ans den Gemeindebertretungen.
(Acher die Frage des Sudmissionswesens.) — Nechts
frechung. (Angulässige Schließung don Ortskrankentassen.) — Nundschau. (Berlmer Gemeindeberhällnisse.
Die Gemeinden und ihr Grundbessch. Stegmüllerei im
Oessauer Stadtverordmeienkollegium. Eine Schusmannsichnie in Düsselders. Stuttgart und Cannstatt. —
Perzonalnachrichten. — Die "Kommunale Prazis" erzscheint monatlich zweimal. Preis viertelzährlich M. 1
(eingekragen in der Postzeitungslisse für 1901 unter
Nr. 4019 a., 4. Nachtrag).

eines Berstoßes gegen das Aahrungsmittelgeset schuldig Junchaltung des Bertrages zu wachen. Beseide wie der gezwungen werden, in dem nach allen Seiten mache. Diese Unterminiß musse ihm zu Gute kommen gungen seien in dem darüber ausgebrochenen Streit und werde er somit aus subjektiven Gründen freige unf beiden Seiten gefallen. Dasur könne ebentuell ueber die Folgen dieser allgemeinen Rückschlichtslosses und beiden Seiten gefallen. Es sei deshalb nur eine keit können die Berufskrankenkassen der Maurer, Jimmerer, Beweis angetreten werden. Es fei beshalb nur ein denders angetreten berben. Dabe, da ja strasbare Be leidigungen unzweiselbaft vorlägen. In seiner Nepli-lagt Dr. Türtheim: Nicht aus eigenen Interesse oder Interessen besseren Bauens hätten die Innungs meister den Bertrag mit dem Verbande geschlosse ondern weil sie von den Berbandsmaurern bazu g on der hiesigen Innung "Bauhütte" noch bor wenige von der hiefget Annang "Engen mit Entschiedertag n Frankfurt a. M. für die gänzliche Abschaffung de Aktordarbeit im Baugewerbe eingekreten sei. Sta ingt felbst bemerkt noch, daß die Affordmaurer ih i ihren Bersammlungen dermaßen beschimpft hätten aß sie, sollten sie dafür bestraft werden, wenn e ierfür schon sechs Wochen Gefängniß verbüßen sollt indeftens ein Jahr haben mußten. Das Berich tennt auf eine Geldstrafe von M 150 oder 30 Tag kefängniß. Rein objektiv und menschlich muffe ma llen, daß es jedem fleißigen und eifrigen Arbeit verlassen bleiben müßte, wie er seine Arbeitstro öglichst vortheilhaft verwerthen wolle. Um in die iche aber das Urtheil zu finden, hätte sich das Ger if den Standpunkt des Beklagten und der bon il rtretenen Partei stellen muffen. Und da muffe b bericht denn sagen: von seinem Standpunkte möch er Beklagte Grund haben, auf die Mäger und dere esinnungsgenossen erbittert zu sein. Diese Erbitt ug exkulpire aber durchaus nicht so schwere Beleid ungen, wie sie von dem Beklagten in dem Artike ebraucht seien. Das Gericht habe aber geglandi ines Falles auf eine Gefängnißstrafe erkennen innen, denn eben bom Standpuntt des Beklagten iffen Bestreben, mit scharfen Ausbrüden auf d läger und ihre Freunde einzuwirken, durchaus be Kerordentliche Schwere ber Beleidigungen, andere its der Umstand berücksichtigt werde, daß der Bekle abe, fo fei bie erfannte Gelbstrafe durchaus an

Sprechjaal.

Bur Besprechung von Angelegenheiten, welche von allge-meinem Juleresse find, fieht dem Aubilfum der Sprech-faal jur Versigung, soweit es der Raum geftattet, duch lehnt es die Redaktion ab, irgend eine Verantvortung dem Anblissum gegenüber für die in Sprechsandartifeln ge-äusgerten Anischeten zu übernechnen. Bedingung für die Auf-nahme von Sprechsalartiteln ift es, daß der Verfasser der Nes-daliton Namen und genane Abresse nennt.

Aufruf an alle in und am Safen beschäftigten

Alrbeiter und Arbeiterinnen. Schon seit langerer Zeit bemüht fich die unter umlungen und burch Flugblätter wurden die vieler lifftande einer eingehenden Rritif unterzogen. ingabe an die Deputation für Handel und purden unter Anfährung der hauptsächlichsten Mißstände ie Borschläge und Bünsche der Arbeiter aussührlich be-ründet. Aber man hat est nicht einmal für nöthig achtet, uns auch nur eine Antwort auf biefe Betitio Kommen gu laffen, mahrend eine abnliche Eingabe bes St. Pauli-Hafenvereins unverzüglich beantwortet wurde. Aber immerhin scheint unsere Agitation und unsere Betition boch nicht gang wirfungslos geblieben gu feir enn unterm 30. Oftober 1901 erließ die Boligeibehorbe ine Berordnung, betreffend Sicherung ber Berfonen eförderung im Hafen, welche zwar eine ganze Anzah on Paragraphen hat, aber bon bein, was die Arbeiter n erster Linie forbern muffen, wenig ober nichts ent alt. Andererseits wird die Wirkung biefer Berordnung nur die sein, daß für die Hafen = Dampfschifffahrts= Besellschaft späterhin jegliche Konkurrenz beseitigt ift. Es wurde zu weit führen, hier naber barauf einzugeben Dies foll in den nachsten brei angekundigten Berfamm ungen geschehen. Wir erwarten beshalb, baß jeber in und am Safen beschäftigte Arbeiter, sowie jede Arbeiterin ingutreten für eine beffere, billigere und fichere

htigten Forderungen mit einer völlig ungenügenden zeiberordnung erledigen zu können, dann müffen wir billigung der Fahrpreise, die bessere Sicherung im Hafen eine Breis-Stat abhalten, fämpsen auch um ihr fäglich Brot und Regelung der Personenbeförderung im Hafen eine so eminente Bedeutung hat, daß die gesetzgebenden Körperschaften die Psilicht haben, diese Winichte und Vor- Lieber nach draußen gegangen, nach Nienschlässe von Lehrtragen und Arbeitern lage von Zehntausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen ingehend gu prufen, und daß es nicht ben Berhaltiffen entfpricht, bies burch eine unzureichenbe Berordnung

Die Verfehre-Rommiffion ber Safenarbeiter, Scelente, Werftarbeiter, Schiffezimmerer und Majchiniften.

Achtung, Genoffinnen!

Wie bereits in ber Bebel = Berfammlung befannt Bereine nicht melben konnten. Denen ist jest am muß oben bleiben, und anfrichtige Ansichten Donnerstag Gelegenheit gegeben, das nachzuholen. Die oben. Gin Arbeiter, Il bereits Organisirten können ihre Mitgliedsbücher in Ordnung machen, falls es gewünscht wird. Daß ber Abend ein lehr= und genußreicher wird, bafür bürgt bas Thema und ber Referent. Außer bem Bortrag über Aba Regri fteht auf ber Tagesordnung: "Die Franen

Auch die Genossen sind freundlichst eingelaben. J. A.: Louise Zietz.

Warning für Maurer.

Mis grober Unfug ift es beinahe zu beirachten, was burch Anzeigen des Maurermeisters Hellwege versibt wird. In Kr. 271 des "Samburger Echo" erschien folgende Anzeige: "30 tüchtige Maurergesellen gesucht. Handurg = Indische Reiswerfe, Kuhwärder; zu melden beim Polier hinsch. Rachbem etwa 10 die 12 Kollegen eingestellt worden find, wurde den übrigen arbeitslofen Kollegen erflärt: "Wir haben vorläufig Leute genug." Jept, in Nr. 274, erscheint dieselbe Anzeige wieder, worauf einige Kollegen frühzeitig nach Kuhwärder fuhren in ber hoffmung, bort Arbeit ju finden. Aber biefelbe Grtlärung: "Es werden sie seine Leute gebraucht", wurde denjelben zu Theil. Anständig ist es doch gewiß nicht zu nennen, wenn man Arbeitslose so am Narrenseil herungührt und sie durch berartige Anzeigen noch versteile, ihr letzes Geld zu versahren, wosür sie sich hätten

Maler u. f. w. mit berebten Bahlen aufwarten, woraus herborgeht, welch' großer Prozentfat ber an Bauten be schäftigten Versonen borzeitig an Lungenfrankseiten und Rheumatismus zu Grunde geht und Noth und Elend in überaus vielen Familien der Banarbeiter herauf-

Die unterzeichnete Kommiffion ersucht alle an Bauten beschäftigten Bersonen, barauf zu achten, baß obige Borschriften an allen Bauten innegehalten werben. In ben-jenigen Fällen, wo ben gesehlichen Bestimmungen bor ben Unternehmern und beren Bolieren feine genügenbe Beachtung gegeben wirb, ober auch bie Baupolizeibehörbe nicht bie nothwendigen Magnahmen trifft, bitten wir, fofort bei dem Borfigenden ber Rommiffion hierbon An Bie Bauarbeiterichut Rommiffion.

3. A.: Hugo Kober, Borfitenber, Ganfemartt 35.

Gin ernstes Mahnwort an bie Straffenbahner, insbefondere an die ber Blankenefer Bahn. Die Bortommniffe, welche fich bort in letter Be

abgespielt, müssen jeben noch etwas männliches Selbst-bewußtsein und Ehrgefühl Besitzenden auf's Tiesste Gin organisirter Rollege, Familienvater, ben hinsichtlich seines Betragens und seines Dienstes bot ber Direktion nicht bas geringste Bersehen ober Nach läffigfeiten nachgewiesen werben fonnen, wird ohne Weitere Directiors: "Niemand fann zweien herren bienen. Wern Sie bem Berband ber hanbels= und Transportarbeite bienen und beren Bersammlungen besuchen wollen, tonner Sie nicht mir bienen; wir find geschieben; Gie find mi unbequem." Also weil der Rollege fich jeinen un beffere Berhältniffe, um Abanderung all' ber Ungerechtig feiten, all' ber ichreienben Difftanbe, wie fie in be Stragenbahn-Betrieben herrichen, fampfenden Rollege nichließt und beren belehrende und aufflärende Bei ammlungen besucht, wirft ber Herr Direktor, we ihm dieses Thun unbequem, ben Mann einsac auf's Straßenpflaster! Das geht bald noch übe das Richter'sche Regiment an der Zentralbahn. Kollegen If es nicht genug, daß wir tagtäglich der Gesellschaft resp. unseren Arbeitigebern all' unsere Körperkraft, unser Bejundheit gur Berfügung ftellen; follen wir ihnen au noch bas Befte, unferen eigenen Billen, unfer fo fcm errungenes Roalitionsrecht hingeben und uns der feige Allem, was man wiber unfere beffe Ueberzengung von uns verlangt, stillschweigent sigen? Muß solche Sandlungsweise, wie sie sich der Herr Direktor ver Blankeneser Bahn heraus nimmt, nicht jeden Mitfollegen, jeden freibenkenden Man nuf's Tiefste emporen ? Befinnt Euch einmal, Straßer pahner, und gebt biefem herrn fammt ben Spionen in Hinterbringern die rechte Antwort, die auf folche Mat ahmen gehört. Beweift ihnen, baß fie bas Gegenthe erreicht von Dem, was sie erreichen wollten. That Gue msammen, schließt Euch einmüthig Alle den organi firten Kollegen an. Feige ist, wer fich ängfilia ernhält ober gar sich aus ben Reihen zuruckzuzieher ucht. Co eng geschloffen ift es nur möglich, in Bu unft jolche Behandlungen und Magnahmen illusorisch al machen. Also, Kollegen, Straßenbahner! Gebt bie richtige Antwort, zeigt Euch Alle als Männer und ichließt Such ben organisirien Kollegen, dem Berband der Sandels-, Transport- und Berkehrsarbeiter ein-muthig an. Die Ersahrung wird Such dann bestätigen,

Fr. Carlberg, Rainweg 26, Ditenfent.

Großer Breis-Stat. In Ar. 273 bes "Hamburger Ccho" beschwert sich 28. B. über Abhaltung von Preis-Stats, wahrscheinlich weil die Theilnehmer am Gfat lieber gur Berfammlun gehen jollen, was ich auch lobenswerth anerkenne. Abe ein soldes Anerbieten, wie eben B. B. sich ausbrücken will, ist etwas unschön, und wenn Ginem etwas nicht recht ift, warum greift man dann zum Preis-Stat, um biesen zu veruriheilen. Warum guckt W. B. nicht iteser. Die Bariètés, St. Bauli Vierhalken, Alles ist nur von Arbeitern besucht. Diese Lokale sink hingegangen, die Versammlungen der Gewerkschaften werden vernachtässigt, um sich den Kimbim anzusehen. Das geht im Winner wie im Sommer sort. Aber den Preis-Stat zu verurrheilen und den Wirthen, die ihn abhalten, es auzurechnen, daß es zum Winnbern ist, kann mir durchaus nicht gesallen. Diese Wirthe, die einen recht ift, warum greift man bann gum Breis-Stat, un mir burchaus nicht gefallen. Diese Wirthe, Die einen

bie fleinen Barteiwirthe Rebenjache. Dann wird gejagt ch muß ein bischen in's Grune. Dann wird i gefragt, find die Aftionare in unserer Bartei, ober bi großen Wirthe braußen, die fich um unsere Bartei gan nicht fummern. Da heißt es: Wir gehen bahin und damit fertig. Und das ist eben das Ungerechte, unt das scheint VB. B. wohl gar nicht in Betracht zu gieben. Gonnen Gie unferen Parteiwirthen und fold bie mit uns find, nur ben fleinen Berbienft. Jo bin fein Wirth, auch fein Statspieler; aber biefer gegeben wurde, sindet am Domerstag, 28. Nobember, stadtwirthen, die zu uns gehören und bei unserer Sache eine Versammlung der sozialistischen Frauen statt. Aber nicht, wie geplant, bei Speicher, sondern in unserem Parteilokal "Jacobs Tivoli". Gerr Jacob hat in der ber ber großen Weden Wirdelten Weise sind hier, die nicht wir die Genossinate das und ersichen wir die Genossinate das urchdeinen. Bei Tätge wurden am Mittwoch Hundert den Krauen nit dem Menschen sie sie den großen Wirthen hier, die nichts mit wird die Genossinate das urchdeinen. Bei Tätge wurden am Mittwoch Hundert den Krauen nit dem Westen die sie sie sein großen Wirthen, die sein "Scho" haben wurden am Mittwoch Hundert den Krauen nit dem Westen die sie sie sie sein großen Wirthen, die sein "Scho" haben wurden, die sied sie sein gegen Menschenstrom förmlich fortgetragen, die mit dem besten Wosen, die sie sie sie sein großen Wirthen, die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sie der großen Wirthen die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sie der großen Wirthen die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sie der großen Wirthen die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sie der großen Wirthen die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sie der großen Wirthen die sein "Sah und Fuß gegen Weissen sie sein großen Wirthen die sein in unser "Echo". Das ist aber gut! Ich bin lange Jahre Bereine nicht melben konnten. Denen ist jest am unße oben bieben, und aufrichtige Ansichten ebenjalls Gin Arbeiter, Th. E.

Schiffs-Nachrichten.

In Curhaben ein= und ausgehende Schiffe (Denticher Metchstelegraph.)

Curhaven, 23 November, Bornittaus. Cathaben, 23 November, Gorn Ragefommen am 23. November, Gorn Nachte Albenga (D) Peterfen Denfels (D.) Bathmann Tidh Tidan (Schlepper) Maaß Ohfeezeitung (Leichter) Brühgam B. 6,— Bruno (D.) Goldenes (D.) Goldenes (D.) Beltos (D.) Byden (D.) Byden (D.) Byden (D.) Byden (D.) Bremen Sull London 8,35 33hben (D.)

"Drimcruft (D.)

"Orinicruft (e: Michts in Sicht.
In See gegangen am 23 November Nach
1,50 Cornung (D.)
9,53 Cornung (D.)
9,53 Ceffa (d. V.)
9,46 Nofira Signora Affunta (ital. V.). Janique
"Stor (Sch.)
"Unserweier I und II (Leichter)
"Unserweier I und

be burch Enat bugfirt. Wetter: heiter. Barometer: 770 Belgolaud melbet: Wind: ND., feicht, Weiter: helter, Seetrufig.

besser Prot kaufen können.

Ad. Busch, Gänsemarst 35.

Wightig sür alse an Nenbauten beschäftigien Arbeiter sind mährend der Wintermonate die Bestimmungen des Land ber Baupolizeigesche Robelle vom 15. April 1896.
Im Abs. 4 des erwähnten Paragraphen heißt es: Das Arbeiten und der dauernde Ausenhalt in Rämmen, in welchen sich offene Kokessener besinden, ist berboien.
Diese Känne müssen gegen die übrigen Rämne abgessichlich vom Lieben.
Der Abs. 5 sautet: Fensters und Thürössnungen
Der Abs. 5 sautet: Fensters gester gester gester. Fenster gester gester gester. Fenster gester genden metdet: Minde Rapt Evonden.

Der Abs. 5 sautet: M. Beige am Leinen 22. Rovember. Rapt Evonden.

Bangefonnen am 22 In See gegangen am 23. November B. 4.— Emben (D.)

-	CHIDER (20.)	Contract Con
20	Antje (Ti.)	Spendborg
	Snivia (engl. Dreim .: Bierm.	London
	Bilda (Scho.)	_
	Naltie (Ti.)	Bufum
	Sinigteit (Gs. Ew.)	20pr
	Biene (Ti.)	Langeong
	Gesine (Ti)	Do.
	Maria (Kahn)	b. Wefer
	Lovija (D.)	-
	Gorma (D)	-
	Maria Margaretha (Schingge)	Helgoland
	Sinrich Wilhelm (Schnigge)	00.
	Three Brothers (Schnigge)	bo.
	Delta (Gw.)	Umrum
	Gebrüder (Ti.)	Papenburg
	Trienije (Ruff)	Do.
	Catharina Wilhelmina (Scho.)	Esbjerg
	Nordby (68.)	Do.
	Neo (Luft)	Withelmshaven
	Geffine (Ti.)	Do.
		Do.
	Christina (LL)	

Active (Gw.) Mithelm (Ew.) Engellna (T.) Geflue (Gw.) Charles (Gw.) Poffunna (Jolle) Benus (Gw.) Duisburg (Baffel-Sho Dorothea (Jolle) 2 Cepting (A)

en : Schlepper Cyclop, Schlepper Budwig mit en paffirte ital. Bt. Noftra Signora Affunta igblatt bigstrt. Elind: Pord, leicht. Welter: hetter. — Barometer: 771,5. ermametert + 4" ill). Holienan melbet: In den Kanal einzelaufen:

Meberfeeifthe Schiffsbelvegungen. "Braf Walbersee", Kapt. Kopff, ift ausgehend am 22. b. in Yorf angetommen. — "Brisgavia", Kapt. Schülte, ist aussid am 22. b. in Baltimore angetommen. — "Delvetia", Kapt. ift heimtelrend am 22. b. Lizard passit. — "Hippania",

ist am 22. d. von Kotterdam abgegangen. — "Brinzes destallet, ist am 22. d. von Kotterdam abgegangen. — "Brinzes Jreus". Kapt. Dannemann, nach Oftssten bestimmt, ist am 22. d. in Nagasatt angekommen. — "Godenzollern", Kapt. Eippers, von New-Yort kommend, ist am 22. d. Bellas passirt. — "Erasburg", Kapt. Madien, nach Ostasien bestimmt, ist am 22. in Penang angekommen. — "Beibelberg", Kapt. Thomer, von Brasiten kommend, ist am 22. d. in Antwerven angekommen. — "Bamberg", Kapt. Kurbonsen, von Ostasien berg", Kapt. Kurbonsen, von Ostasien heimkommend, ist am 21. d. von Colombo abgegangen. — "Bagern", Kapt. Bleeter, hat am 23. d. bie Reise von Shanghai nach Hongkong fortgeseht.

Berfammlunge-Anzeiger.

Unter biefer Rubrit veröffentlichen wir alle Berfammlungen, bon benen und Renntniß gegeben wird. Bereine: Sonntag, den 24. Nobember, Radmittags 1 Uhr:

Deffentliche Berfammlung ber Werft: und Metallarbeiter, bei Titge, Balentingfamp. Uhr: Kiftenmacher und Maschinenarbeiter, bei ilmer, Ganfemarft 35. - Deffentliche Berfammlung der Marmor= und Granitarbeiter, bei b. Salzen, Caffamacherreihe 15/17. — Nachmittags 4 Uhr: Deffent-liche Kommunalwähler-Versammlung in Wandsbet, in ber "Barmonie". - Deffentliche Berfammlung ber Banarbeiter 2c., Wandsbet, bei Goebe,

Königstraße 65. Robember, Abends 83 Uhr: Montag, den 25. Robember, Abends 85 Uhr: Diftrift Samm, Sorn, Borgfelbe, bei Bleber Bionier", Berein gur Berwerthung bon Erfinbungen, im "Bürgerbrau", Stabthausbrude. arbeiter, Ottenfen, in "Rarisruhe", Um Felbe 5. -Schneider 2c., bei Schwaff, Reuftäblerftr. 41/48. - Raturheilberein Barmbet (Deffentl. Bortrag), "Bictoria-Garten". - Deffentliche Berfammlung ber Maler und Lactirer, bei Tütge, Balentinskamp.
— Abends 9 Uhr: Damenschneider, bei Butowiedi,
Spitalerfir. 61. — Naturheilverein Altona (Deff. Frauen-Bortrag), im "Englischen Garten", Große Dienstag, ben 26. November, Abends 81 11fr:

Deffentliche Holzarbeiter-Versammlung, bei Tütge, Belentinskamp. – Freidenker, bei Ellerbrood, Gam-burgerftr. 134, Barmbek. – Speicherarbeiter 2c., bei Fick, Rosenstr. 37. – Dessentliche Metallarbeiter-Berfammlung in Samm, bei Gieberling. - Deffent-liche Verfammle ig aller im Baufach beschäftigten Arbeiter, Maurer, Zimmerer, Banarbeiter ze., i Chriftianten, Binntenner. 47, Catolia. Berfchre-Uhr: Sandelse, Transports und Berfchrearbeiter (Kombinirte), bei Hilmer, Ganfemartt 35. Mittwoch, ben 27. November, Abends 8 Uhr: Bauarbeiter Altona I., bei Wolters, Friedrichsbaderfir. 9.
— Abends 8g Uhr: Deffentliche Verfammlung aller in und am Safen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, im "Sternensaal", Gr. Freiheit, Aliona.
— Schuhmacher Barmbeks, bei Michel, Hamburgersfiraße 161. — Difiritt Beddel, im "Beddeler Hof".
— Deffentliche Versammlung der Klempner-Hilfs-

rbeiter, bei Klages, Ede Allierthor und hermann - Diftritt Bergeborf, in "St. Betersburg". arbeiter, bei Rlages, ben 28. November, 2016 Silmer, Gänsemarkt 35. Bimmerer, bei Silmer, Gansemartt 35. — Woellos 81 Ule: Deffentliche Bersammlung after im und am hafen beschäftigten Arbeiter n. Arbeiterinnen,

din Safen beschäftigten Arbeiter II. Levelterinten, bei Sanbert, Rothenburgsort. — Franenversamm-Inng, in "Jacobs Tivolt", Besenbinderhof. — Abends 9 Uhr: Maler, bei Titge, Balentinsfamp. Freitag, ben 29. November, Abends 8½ Uhr: Verband freier Krankenkassen, bei Horn, Hohe Bleichen 30. — Deffentliche Versammlung aller im und am Hasen beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, bei Schwoss, Neufishterstr. 41/43. Arbeiterinnen, bei Schwaff, Neuftäbterftr. 41/43. — Neue Gesellschaft zur Vertheilung von Lebend-bedürsniffen v. 1856, bei Tütge, Balentinskamp.

Rrantentaffen: Mittwoch, ben 27. November, Abends 8 Mhr: Orte-Kranfenfaffe ber Tabafarbeiter (Arbeitgeber), Krantentaffe ber Tabafarbeiter (Arbeituehmer),

bei Feldmeher, Kohlfibfen 27. Donnerstag, ben 28. November, Abends 81 Uhr: Granten = und Sterbefaffe ber Tijchler Rr. 21, bei Horn, Sohe Bleichen 30.

> Gintritt ber Gluth und Gbbe in Samburg gtuth: 11 Uhr — Min. | Edde: 3 Uhr 50 Min.
> 3 Uhr 50 Min. | Edde: 4 Uhr 30 Min.
> 3 Uhr 50 Min. | Edde: 4 Uhr 30 Min.

Sonnabend Morgen haben unfere Rollegen bei bem Ruhrwerfsbefiger Th. Mess, Papenhuderftrage 36/38, in Folge von Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Wir ersuchen, dort nicht eher in Arbeit zu treten, bis im Baufach beschäftigten Arbeiter, sowie Maurer. die Stelle won und als geregelt bekannt gegeben ift.

Es fommen die Koupes Nr. 1253 und 1590 in Betracht.

> Verein der Antscher v. öffentl. Fuhrwesen. Die Lohnfommiffion.

Antinkarbeiter-Verband

(Bahlftelle Ottenfen.)

Extra=Mitglieder=Berjammluna am Montag, ben 25. November, Abends 81/2 Ithr.

im Lofale "Karlernhe", Am Felde 5. Inged : Orbnung: Wahl eines Boten. 11m gahlreiches Ericheinen erincht

Die Ortsverwaltung. NB. Kollegen, welche auf den Bosten resteftiren, wollen ihre schriftliche Offerte einreichen an Kollegen Niendorf, Arnoldstr. 19, Hans 1, II. I.

Desfentliche Versammlung

Maler- u. Lackirergehülfen hamburgs am Montag, 25. November 1901, Abends 81/2 Uhr präzife,

in Tütge's Etabliffement, Balentinsfamp 40/42. 2) Bas bietet uns ber holzarbeiter-Berband? 3) Bereinsangelegenheiten. Tage & Dronnug: 1) Bericht bes Gehulfen-Ansfchuffes über feine zweijährige Thatigfeit. 2) Distuffion und Anfragen.

Um Donnerstag, 28. November 1901, Abends 9 11hr prazife: Versammlung zur Ergänzungswahl für den Ausschuss

in Tütge's Etabliffement, Balentinstamp 40/42. Werthe Kollegen! Beibe Berfammlungen forbern gebieterifch: "Alle Mann zur Stelle!" Der Gehülfen-Alusichuß.

Milonaer Kerein für 3

Deffentlicher am Montag, 25. November 1901, Abends 9 Uhr,

im Lokal "Englischer Garten", Gr. Freiheit 83,

bem Wochenbett. Richtmitglieber 20 & a Berfon. Butritt.

Der Vorstand. NB. Unfer 3 w 81f jahrige 8 Stiftung & fest findet am Sonnabend 30. Nobember 1901, im Lofale bes Herrn Metscher ftatt. D. D.

Verein für Naturheilverfahren von Barmbek und Umgegend.

am Montag, den 25. Nov., Abends 81/2 Uhr, im "Biftoriagarten", fl. Saal (Eingang Samburgerftr.)

Taged : Orbnung: 1) Das Weib in franken und gesunden Tagen. Reserentin: Die bekannte Vortragende Fran Kreiselmayer. 2) Diskuffion.

Cintritt ganzlich frei! Nur für erwachsene Franen! Der Norstand.

Bentralverband der Handels=, Transport- u. Verkehrsarbeiter Deutschlands. Berwaltungsftelle Samburg.

am Dienstag, den 26. November 1901, Abends 9 Ithr,

Taged : Ordnung: 1) Abrechnungen: a. vom 3. Quartal, b. von den leifen beiden Feften. 2) Das "Gewerkichaitschaus", Reserent: H. Kürger. 3) Kartellbericht, betr. "Bolksgesundung". 4) Unsere Lohnbewegung bei den Petroleumstrmen und weitere Stellungnahme zu den gesperrten Betrieben. 5) Aufnahme einer Arbeitstosenstatistik. 6) Anträge und Anfragen.

in der "Leffinghalle", Gänsemarkt 35.

Die Kollegen werden aufgefordert, auf folgende Betriebe gang befondere gu achten. Ge find gefperrt die Betroleumfirmen:

F. Brandes, Heidenkampsweg 107. F. H. C. Bosse, Louisenweg 94.

C. Schilvester, Billwärder Steindamm 13/19.

F. Strauchmann, Güberstraße 185.

Ferner die Meierei "Bolksgefundung", Spaldingstr. 120. Des Weiteren ift seitens des Bereins ber Anticher bom Papenhuderstraße 36/38, die Sperre verhängt. Es kommen bei

Mess in Betracht die Konpés Mr. 1253 u. 1590. Organifirte Rollegen dürfen in obigen Betrieben nicht arbeiten. Die Ortsverwaltung.

Veitentliche Verlammlungen

aller im n. am Safen beschäftigten Arbeiter n. Arbeiterinnen am Mittwoch, 27. Nov., im Sternenfaal (fr. Schweizerfaal), Altona, am Donnerstag, 28. November, bei Saubert, Rothenburgsort,

besonderer Berücksichtigung der Verordnung der Polizeibehörde vom lichen Beitrag von 30 & 30. Oftober 1901, betreffend Sicherung ber Bersonenbeförderung im Safen. (Referenten : P. Müller, Seemann, H. Schloef, Safenarbeiter, A. Störmer, Die Verkehrstommiffion Seemann.) 2) Diskuffion.

Schiffszimmerer und Maschinisten.

Oeffentliche ersammlung

Zimmerer, Bauarbeiter u. s. w.

am Dienstag, 26. November, Abends 81/2 Uhr, bei Herrn P. Christiansen, Blumenstrasse 41, Altona. Tages-Ordnung:

1) Das Ruhen der Rohbauten und die baupolizeiliche Verordnung. Referent: Genosse Heinke-Hamburg. 2) Diskussion. NB. Das Erscheinen Aller ist dringend nothwendig.

Der Einberufer.

am Dienstag, ben 26. November, Albende 81/2 Ithr, in Tütge's Etabliffement, Balentinstamp 41 (großer Gaal).

Der Zolltarisentwurf und die bedrohten Interessen der Holzindustrie. Reservent: Kollege Ernst Deinhardt. Alle Holzarbeiter Hamburgs müssen zu dieser Versammlung erscheinen. Der Ginberufer.

Sektion der Ristenmacher und Maschinenarbeiter.

am Sonntag, den 24. November, Nachmittags 21/2 Uhr, in ber "Leffinghalle", Ganfemartt 35.

Enges : Orbnung: Der Seftionsführer.

Unferen Mitgliebern hierdurch jur Rachricht, bag unfer Burean am 1. Dezember eröffnet wird. Daffelbe befindet fich MBG: Strafe 13, I. Die Berwaltung.

Verband der Hafenarbeiter und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.

(Mitgliedschaft Speicher- und Lagerhansarbeiter Samburgs.)

Mitglieder-Versammlung am Dienstag, ben 26. Nobbr., Abba. 81/2 Ithr, im Lofale des herrn A. Fick, Rojenstraße 37.

Voll Flat Anna Schulz auß Meiningen.

The ma:

T

Armbaud und ein Medaiston. Abzuholen bei W. Meyer, Schaarmarft 14/16, V. D. D.

Mitglieder=Versammlung

bei herrn Hilmer, Ganfemarkt 35. 1) Ift die Errichtung eines Gewertschaftshaufes bringende Rothwendig-

feit? Referent: C. Hense. 2) Kartellbericht. 3) Stellungnahme zu unserem Bergnigen, da selbiges am 30. Novbr. bet Schwaff nicht stattsinden kann. Kollegen, wir machen Euch nochmals aufmerksam, in dieser Bersammlung zu erscheinen, um zu bestimmen, ob das Bergnügen noch stattsinden soll und wann und wo. Alfo nochmale: Ericheinen nothwendig!

Die Ortsverwaltung.

Bentralverband der Zimmerleuten. verwandten Berufsgenossen Deutschlands. Bahlftelle Samburg.

Mitalieder = Berjammlung am Donnerstag, 28. November 1901, Abends 8 Uhr, bei Beren Hilmer, Ganfemarft 35.

Tages = Orbnung:

1) Abrechnung bom Stiftungsfest. 2) Bericht über die vorgenommene Baukontrole.
3) Antrag der Berwaltung über Nenderung der Mitgliederversammlungen. 4) Lohn= und

Um zahlreiches Erscheinen erfucht

Der Vorstand.

am Donnerstag. 28. Roubr., Abends 81/2 Uhr, öffentlichen Juhrwesen über den Betrieb von Th. Mess, in Jacob's Tivoli, Besenbinderhof 51. Tages Ordenug:

Ada Negri. Referent: Genosse Metzger. Auch die Genoffen find eingeladen. Die Einberuferin.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse "Verein d. Stuhlmacher" E. S. 96.

Sauptbürcan: Amelungstrasse 13-14, 1.

Donnerstag, 28. November, bei Saubert, Nothenburgsort, am Freitag, 29. November, bei Schwaff, Neuftädterstraße,

The Association of the Company of the Compa

Sterbekasse Nr. 2

für die Milglieder ohiger Krankenkalle, deren Franen und Kinder. der Hafenarbeiter, Seelente, Werftarbeiter, Kinder 10 &. Sterbegeld M. 100, für Kinder M. 30 bis M. 50. Der Vorstand.

Große öffentliche

am Dienstag, 26. November, Abends 81/2 Uhr, im Lotale bes Geren Sieberling, Mittelweg in Samm.

1) Bas lehrt uns die kapitalistische Produktionsweise, und was haben die Arbeiter zu ihnu? 2) Disknisson.
Um zahlreiches Erscheinen wird bringend ersucht.

Der Ginberufer.

Ban= und Sparverein zu Sambura.

Die Berloofung unferer Bohunngen an ber Wohldorferftrafte findet boransfichtlich Ende Dezember a. e. ftait. Reflettanten, welche fich noch nicht zur Gintragung in die Bewerberlifte gemeldet haben, wollen dies gefälligft umgehend in der Beidhaftoftelle, Saufaplat 6, I., nachholen.

Der Borftand.

Berband der Ban-, Erd= n. gewerb= liden Sulfsarbeiter Deutschlands. Bahlftelle Wandebef.

Hente, Sonntag, 24. November, Groke offentliche Berfammfung im Lofale bes herrn A. Goede,

Königstraße 65. Tages = Ordnung: 1) Die wirthichaftliche Lage der Banarbeileitend der Terrorismus der Unternehmer. Ref. Rollege F. Krens-Hamburg. 2) Berichiedenes 11m gablreichen Befuch bittet Der Ginbernfer.

Berband der Schneider und Schneiderinnen n. v. Berufsgenoffen Deutschlands.

(Mitgliedschaft Samburg.) Mitgliederversammlung am Montag, 25. November 1901, Ribends 85 Uhr, im Lofale bes herrn A. Schwack,

Reuftäbterftrafe 41/43. Tages = Ordnung 1) Unfere Stellung zum Bau eines Gewerkschaftschauses. 2) Bericht von der Bezirkschonferenz. 3) Remvahl verschiedener Kommissionen (Agitations., Bergungungs-Kom. 2c.). Die Orteverwaltung.

Sektion Damenschneider.

Berjammlung am Montag, 25. November 1901, Abende 9.11hr, bei Bukowiecki, Spitalerftr. 61. Tages - Orbnung fehr wichtig. Die Settioneleitung.

Hülfsarbeiter Deutschlands. Zahlstelle Altona I.

Mitgliederversammlung am Mittwoch, 27. Nov., Abends 8 Uhr, bei II. Wolters, Friedrichsbaderstr. 9.

Tages Drbuung:

1) Die Sicherstellung der Bauforderungen,

und welche Bortheile haben die Banarbeiter davon? (Mit Referent.) 2) Führen wir fün as nächste Jahr einen Bersammlungskontro empel ein? 3)

heiten. Die Ortsberwaltung.
NB. Wir fordern diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen über 3 Monate im Richtenbe find, nochmals auf, felbiges nachzuholen, wibrigenfalls am Mittwoch, den 27. November 1901, Albends 8 Uhr, fie laut § 12 unseres Statuts ausgesichlichen find und in der nächsten Verfammlung, fowie im "Arbeiter" bekannt gemacht werben. Chenfalle machen wir die Mitglieber

barauf aufmertfam, baß fie ihre Arbeite: lofenftatiftitfarten in Ordnung und Bereitschaft halten, indem fie am 1. Dezbr. bon ben Befragern unferer Statistif eingefordert werden. Indbefondere bringen wir noch ben

Berfammlungebeichluß bom 7. Auguft diefes Jahres in Erinnerung, daß bom 1. Januar 1902 ab auf Altonaer Gebiet nicht mehr in Afford gearbeitet

Tene Gesellschaft zur Bertheilung v. Lebensbedürfnissen v. 1856. v. Lebeusbedürfniffen v. 1856.

Generalverlammluna am Freitag, ben 29. November 1901, Abende 81 Uhr pragife,

in "Tiitge's Ctabliffement", Valentinskamp 40/42. Tages = Orbnung: 1) Abrechnung bes britten Quartals 1901. 2) Wahl ber Wahltommission. 3) Mittheilungen. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand. Die (grune) Mitgliebstarte ift am Gin=

Mitgliederversammlung am Mittivoch, ben 27. November, Abends 81 Uhr, in Lofale der Fran C. Westphal Wwe.,

"Bedbeler Dof". I a g e 8 = Orbnang: 1) Anfnahme neuer Mitglieder. 2) Bortrag. Um gabfreiches und pfinftliches Ericheinen

Der Diftrifteführer.

Deffentl. Versammung

Klemvuer-Dulfsarbeiter am Mittwoch, 27. Novbr., 2668. 81 11hr, im Lofale bee herrn Klages, Ede Bermannftraffe und Alfterthor.

1) Das Unterfrügungsmefen im Dentichen Die Buljearbeiter werben erfucht, fammtlich in ber Berfammlnag gu er-

DistriftBergedorf. Mitglieber-Versammlung

am Mittivoch, 27. Novbr., Abbe. 86 fibr, im Bolale "Et. Betereburg" (Wwe. Wandke).

1) Bericht bom Schleswig - Solfteinischen Barteitage in Altona. 2) Gemeinbeangelegenseiten. 3) Abrechnung. 4) Sylvesfervergnügen. Bu gabtreichem Befuche labet ein

Der Diftrittsführer.

Editt-, Chuell-u. Richtigichreiben. Judell, Rener Steintweg 25, 26, L. linfo. a und Ausfunft, Prozeki., Anfert. b. Bertrag., Testam., Gef., Beforg. v. Seimathspap., Einz, fauler Sould. Raifer Wilhelmstrafte 4, I. 50 & Anet. Anfert. aller fcbriftl. Arbeit. Beuer Steinweg 25/26, I., auch Sonnt.

Dr. med. Lasker's spezialärztliches Institut für Haut- und

Kamburg, Holstenplatz 9, 1.

Spezialität für Nervenleidende!

chst.: 9-12, 3-6, Sonntags 9-12, Mittwoch keine Sprechstunde.

Sypnotifene J. Tiedtke Behandlung burch Suggeftion in Hypnose!

Samburg, Steindamm 25, II. Für Männer: 51-9, Sonntags 10-12. Für Francu: Rur Wochentags 4-5. NB. Francu und Kinder behandelt Fran Tiedtke, Supnotife

Rabere Ansfunft über mein Berfahren geben die Unterzeichneten. Diefelben wurd mir geheilt, nachbem fie schon Vieles er-Friedr. Buhr, M. Bulberteich 21, Se. 2, IV.

(Rhenmatische Beichwerben ze.) Th. Köhnke, Delmühle 13, I. l. (Fuße ichmerzen und Schlaflofigfeit.) August Weyer, Bapenftr. 50, II. r., Ottenfen. (Merbenschmerzen 2c.) From Leckband, Som Stuftraße 39, II. (Schwindelaufalle 20.)

frau Ploen, Einsbüttelerstr. 14, III., Langen-felbe. (Kopfschmerzen 20.) Frau Soost, Erinerbeich 102, De. 1, 1. (Magenbeschiverben 2c.) Viele Danksagungen

Richts ift ftarkenber und gefunder als eine Taffe Fleischbrfibe. Um fich eine folde fofort herzustellen, nehme man eine

Raffans Bouillon-Kapsel. Diefelbe ift aus eingebichter Fleischbrühe hergestellt, und ift nichts Weiteres nöthig als eine Tasse siedendes Wasser, in welchem die Kapsel aufgelöst wird. Wer einmal eine Tasse biefer Fleischbrühe getrunten hat, wird biefelbe ebem anberen Beträuf borgieben.

Raffaufs Bouillon - Kapseln find erhaltlich in jebem befferen Delitateffen- und Fabriflager bei Heinrich Müller, Hamburg, Schröberftr. 5, Tet. 111, 591

Wir liefern eventuell

ober I Bettftelle mit Feberrahmen oder 1 Berticow ob. Aleiberichrant ober 1 Spiegelichrant mit Spiegel oder Rüchenschrank od. Tifch u. Stuhl Spezialität: Ganze Wohnungs-Einrichtungen

Möbel, Betten.

Manufakturwaaren, Berren-, Damen- und Rinber-Ronfeftion unter Garantie nur guter Baaren gu Labenpreifen bei bequemer Theilgahlung.

Alltona, Gr. Bergftr. 163, 1., II., III. Ctg., Gre Weibenftrafe.



größtes Spezialhaus

größe 3 M 3,75, 5, 6, 8, 10 bis M 500. Gardinen, Bortieren, Steppdecken, Möbelstosse zu Fabrik-Breisen.

Prachtfatalog, 3irfa 450 Abbilb., gratie u. franto. Emil Lefèvre, Berlin S. Spezialhaus. Oranienstr.158.

Möbel

Garderoben

nit 20 Mark An-Herrenand Knaben Garderob. Winterröcke. Damen-Mäntel und Jackets

Einrichtungen schon

Rohlhöfen, 37, I. J. Ascher, Samburg.



Epezial-Gefchäft von F. Beer, Weiftraße 38, & Rennauf Kompl. Federbett mit Bettstelle, Matrage u. Keil, zusammen M. 23.
Daffelbe feiner M. 33 u. M. 43.
Kompletes Dannenbett mit feinerer Bettstelle, Sprungfeber-Matrate u. Reil, gusammen M. 53, 63, 73 u.höher. Singelne Theile billigft!

Engros-Lager neuer Bettfebern und Dannen. Inlett bom Stud und genaht! Dampj-Bettfeber-Reinigungsauftalt Lieferung frei in's Haus!

Kaufhaus A.M.Polack&Co.

63 Hütten nur 63. 🖜 Grosses Lager

Herren-Garderoben.

Enorme Auswahl in nur guten und modernen Stoffen. Schäfts-Prinzip: Grosser Umsatz

63 hütten nur 63.

Leder-Lager, Ausschnitt, Stepp Billigste Preise.



Su bas feit 23 Jahren mohlbefannte Juwelen-, Ahren-, Gold- u. Silberwaaren-Sager . Theobald Bredehorst, 5 u. 16 Werpassage 5 u. 16, Hamburg, ba befanntlich bie bort gefauften Schmud-fachen und Retten im Tragen nicht ichwarz werden.

Trauringe das Baar von M. 6 an, Gravirung sofort und fostentrei. Altes Gold und Gilber wird in Bahlung



Damen-Mäntel-En gros-Lager nur Sahntrapp 6, I. Ct.,

fein Laben, 3. Saus b. Gr. Burftab, berfauft auch in biefer Saifon an Private einzeln gu En groß-Lagerpreifen.

Winterinctete bon M. 3,00 an, Cade paletote v. 6,00 an bis zu b. eleganteften, Golf: Capes v. 5,00 an, fcmarze bestidte Capes v. 4,75 bis 3. b. feinften; Abend: Rindermant. u. Jadeteib. M. 3,00 an Tägl. Nenheiten. Größte Aluswahl.

Bleg. herrschaftl. Damengarderoben in Ceide und Wolle, Ball- und Gefellichaftelleiber, Abendmantel, Winter-Jacete, Serrentleiber, Oberhemben empf. W. Dahntjer, Renftabterftr. 13.



Drei Mal täglich Abholung und Beforderung von Packeten, Gepäck, Kommeden und Gütern etc. Vorteilung von Massenauflagen, Drucksachen, Probe, Mustersendungen und Wagenladungen. Transporte jeglicher Art in Hamburg, allen Vororten, Altona, Wandsbeck ste. Spedition nach dem In- und Auslande. Lagerung, Verpackung, Verzollung, Rollfuhrwerl Roll- und Geschäftswagen stets dispenibel.

Spezial-Häuser für Damen-Konfektion

Hamburg,

Hamburg, Altona,

Schulterblatt 148, Bartelsstrasse.

Hammerbrookstr. 92a, Schwabenstr. grossen Umsatz!

Unsere Läger sind mit sämmtlichen Neuheiten der Winter-Saison in grösster Auswahl sortirt und empfehlen:

Jackets, Sack-Paletots, Tailor made u. Golf-Capes, Abendmäntel, Stoffräder, Stoff-Capes, Gummimäntel. Gelegenheitskauf: Ein Posten Pelz-Jackets in hell und schwarz mit zwei Pelz-Klappen und Kragen jetzt M. 10,50.

Abtheilung für Costumes-Röcke und Blousen.

Ansertigung in eigenen Arbeitsstuben. Besonders preiswerth: Eleganter Bisen-Rock aus feinem Tuch, Volantfaçon M. 15.

Sonnabends bis 10 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr geöffnet.





für Herren, Jünglinge, Knaben, und dauerhaft, zu billigsten Preisen

Damen-Konfektion.

Betten, Spiegel, Polsterwaaren, ganze Einrichtungen.

Denkbar leichteste Zahlungs Bedingungen.



Nur ohlhöfen 1. und 2. Etage.





Billig! Billiger als überall! auf Kredit

als: Bettstellen n. Feberrahmen, Schränke, Rommoden, Fantaficschränke, Buffets, Schreibtische, Tische, Stühle, Spiegel n. f. w. in echt und ladirt,

Cophas, Divans, Garnituren. S Canze Husstattungen I

in billigen und befferen Genres mit fleiner Angahlung und leichteften Bahlungsbedingungen nur bei

Hamburg, Gäusemarkt 58, 1 Treppe.

Schone Damen-Indiets und Kragen sowie Kindermäntel

in CHOLIUCE Auswahl bedeutend unterm Breis.

Rabattmarken aller Syfteme. Falk & Mengers,



Holzstiefel pfiehlt bill. Joh. Harders, Pantoffel fabrik, Alltona, Große Rosenstraße 19.

Leine getragene Herren-, Damen- und Kinder-Aleider. Große Answahl in Wintergarderoben. Schaarmarft 24, Ede Cichholz. W. Schwarz. Platiningele halber gebe billig ab! Bluich-, Tafchen-u. Seidengarn., Säulengarn. M. 95. Lindenftr. 52, St. G.

Puppen-Doktor Ehrlich, Niebernftraße 96, reparirt billig. Trittleitern für 3 Meter Söhe paff., Tragfr. 200 Kilo, M. 4.50, Anf. n. Maß, empf. K. Schinke, Steinft. 99. Fernfpr. A.I., 5898.

Gardinen-Reste

à 50 à 3 H.Simon & Co., Nenerwall 45,1. Et.



Ernst Aug. Steinberg, Altona, Gresse Bergstrasse 115, St. Pauli, Langereihe 3,

Schanzenstrasse 49, früher: Neue Rosensti

Hamburg. J. Halmke. Kohlhöfen 12. Lager v. Bettfebern u. Dannen, foivie fämmtl. Anosteuer-Artifel. Serrenn. Damen Dajche, eigened Fabrifat. Flanelhemben, echtblau n. frumpfrei.

auf Mobel, Betten, 11hr., Garderobe 20. Rund. ohne Anzak L. L. Löwenstein rüber : G. Guttmann, Fuhlentwiete 28.

Lager J. Lippmann, Monol Bantsftraße 40. A Bezugsguelle, reicht Konlantefte Zahlungebedingung. In bem alten befannten Geschäft

bei Joh. F. Hansen, Schweinemarkt 43, vis-à-vis der Hauptfenerwache, fauft man fehr gute neue, wie getragene Serrenfleiber gu fehr billigen Preifen.

!! Sört !! Neue und getragene Herren- und Anaben-Garberoben zu fabelhaft billig. Preisen nur bei Louis Brager, Lindenallee 61, Ginchüttel.

abatt - Bücher werden an unserer Kasse für den ,vollen Werth" ele eingelöst. "Waarenhaus Pels" Wexpassage 15-17. Ausgabe neuer Rabattbücher und Rabattmarken in allen Farben.

hren * Gold- n. Silbermaaren etc. liefert auch in bequemften Theil-zahlungen bei mehrjährig. Garantte

J. F. Hügemann, 44 Benghansmarkt 44, Laden. Auf Wunsch Auswahlsendung.

Herrenstoffe und Futtersachen taufe sofort. Abr. u. A. 6829 an Heinr. Eisler, Altona. Caben- u. Wirthschafte: Einrichtungen, Toonbanke mit und ohne Marmorplatt ftets vorräthig. W. Voges, Etablirt 1869, Elbstraße 122, Hamburg.

Wer kein Geld hat.

feinen Bebarf gegen baar einzutaufen, ber wende fich vertrauensboll an bas große Möbel- und Waaren-

F. A. H. Börs,

Steindamm 86, I. n. II. Etage, Ede Lindenstraße, gegenüber Danzigerstraße.

Che Sie anderweitig Ihre Einkaufe machen, follten Sie nicht berfaumen, fich von den Ausnahme-Bedingungen, die dieses Geschäft bietet, zu überzeugen. Sie werben finden, daß Sie eventuell ohne Geld unter ben bentbar gunftigften Bedingungen auf Rredit erhalten:

Betten, Bettfedern, Kinder-Mobel, Betten, Bettedern, Annual wagen, Sportkarren, sowie

Komplete Brautausstattung schon bei Anzahlung von M. 20 an. Lieferung ganger Hausstände, von den einfachsten

bis zu den elegantesten. Burschen: u. Kinder-Anzüge, Paletots, Mäntel, Jackets und Hosen. Auferti-gung nach Maß in fürzester Zeit.

Da In On - Regenmäntel, Jackets, Kragen, Francus Capes und fertige Koftume. Neuheiten in Kleiderstoffen, Idwar, u. farbig.

Wäsche für Herren und Damen. Teppiche, Bettvorleger, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Möbelflofte, Bett-, Woll-, Stepp- u. Chaiselongnedecken. Uhren, Ketten, Ringe, Regulatöre und Wecker.

Mangel-, Wasch-, Wring- und Nähmaschinen. Große Auswahl in Kinder-Bettstellen u. Betten.

Strengste Diskretion gesichert. Reine Sandwirthdanzeige, auch eventuell fein Raffirer. Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Vaarenhäuser

Hamburg, Steindamm 43, Altona, Reichenstrasse 8, 1. Tr.

Die Anzahlung, sowie die Abzahlung sind sehr klein und die Preise äußerst billig unter Garantie für folide Arbeit.

Reine Hauswirths-Anzeige.
Lieferung frei Haus. Die Läger enthalten in großer Answahl:

Mobel und

Manufakturwaaren, Aleiderstoffe, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Kostüm-Röcke, Capes, Jackets,

Winter-Veberzieher. Spiegel, Uhren, Kindermagen, ganze Aussteuern etc.

St. Georg, Steindamm 43, Altona, Reichenstrasse 8, L